

Jüdische Genealogie im Rheingau

Gerd Friedt, München und Walter Hell, Oestrich

Im Archiv, Gerd Friedt, München 2017

Vorwort

Inzwischen ist sowohl in Europa, USA und auch in Israel ein gesteigertes Interesse an jüdischer Genealogie an der Herkunft, dem "Jichus" zu beobachten. Nach dem Bruch von 1945 war das Interesse an der Herkunft aus Deutschland fast nicht vorhanden. Die Herkunft aus dem Land der Richter und Henker wurde von vielen Juden ausgeblendet und teilweise als Scham empfunden. Erst mit der Zeit und dem Aufwachsen von Enkelkindern wurde die Frage wieder aktuell, wer bin ich und wo komme ich her". So steht der Verfasser heute mit vielen Nachkommen von jüdischen Familien in Verbindung, welche ein großes Interesse an ihrer Herkunft bezeugen. Für diesen Personenkreis, der nicht mehr in Deutschland aufgewachsen ist und der deutschen Sprache nur noch in Fragmenten oder auch gar nicht mehr mächtig ist, stellt die Erforschung der eigenen Vergangenheit ein fast unmögliches Unterfangen dar. Die Sütterlin oder Deutsche Schrift wie vor 1900 gebräuchlich ist für diesen Personenkreis ein Buch mit vielen Siegeln.

Einleitung

Seit fast 400 Jahren ist jüdisches Leben und sind jüdische Familien fast ununterbrochen in unserer Heimat ansässig. Dies muss immer wieder klargestellt werden, um der landläufigen Meinung entgegenzutreten, dass Juden nur ein Phänomen von 12 Jahren NS Diktatur waren. Sie haben 400 Jahre gemeinsam mit unseren Vorfahren gelebt und gemeinsam ihr Leben in guten wie schlechten Tagen meistern müssen. Im Wirtschaftsleben, als Geschäftsleute, als Arbeitgeber und ergo auch als Steuerzahler sind die Juden nicht weg zu denken. Juden finden sich allerorten im Vereinsleben Sie waren ebenso Soldaten in den Freiheitskriegen nach 1800, in den Kriegen mit Frankreich 1869-1871 und Teilnehmer am ersten Weltkrieg. Sie, die Juden, waren fest in die jeweiligen Gesellschaften eingebunden, dies im guten wie im schlechten. Sie waren nicht nur Gutmenschen, wie des Öfteren in derartigen Arbeiten dargestellt, sondern mit allen Fehlern und Schwächen die Menschen zu eigen sind ausgestattet. Durch ihre Religion und deren Reinheitsgesetze sowie Sabathgebote nebst Arbeitsverboten waren die Juden in Teilen ihres Lebens von ihrer Umgebung separiert. Darüber hinaus sorgte ein jahrtausender Jahre währender Antisemitismus in verschiedenen Variationen für eine zusätzliche Ausgrenzung des jüdischen Bevölkerungsteiles. Dann nicht zu vergessen der Konkurrenzdruck der eigenen Brüder und Vettern in den kleinen Ortschaften. Hier war Neid und Missgunst an der Tagesordnung. Dann überall der Streit innerhalb der Gemeinden für und gegen die Vorsteher, für und gegen Neuerungen. Dieser Spaltpilz, der mit dem Ende der Feudalzeit und Ende der rabbinischen Gerichtsbarkeit einsetzte, sollte die Gemeinden lange in Atem halten. Diese ganze Entwicklung bis auf den

heutigen Tag aufzuzeichnen überschreitet allerdings den Rahmen dieser kurzen Darstellung. So waren aber auch außer dem teilweise formellen teilweise guten Verhältnisses zwischen Juden und Nichtjuden, persönliche enge Freundschaften sehr selten. Die folgenden Stammtafeln erzählen uns auch etwas über den familiären, geistigen und örtlichen, nationalen wie internationalen Horizont, in dem der jüdische Bevölkerungsteil im Rheingau sich bewegte. Man war sich über den gesundheitlichen Schaden der engbegrenzten örtlichen Heiraten im klaren und mit der Zeit nahm man Ehepartner von weit entfernten Orten. Hans Schnog drückte das später in einem anderen Zusammenhang so aus: “ von kleinen Landjuden warf uns das Schicksal in die weite Welt und machte uns zu multilingualen Weltbürgern”. Im Anschluss an die Memorbuch Bearbeitung soll versucht werden zusammen mit Listen der Namensannahme 1841, den Übersetzungen die Grabinschriften in Hallgarten, Eltville und Rüdesheim, den Namenslisten von 1705 die Genealogien der einzelnen Familien im Ansatz darzustellen. Man kann dies auch als eine Fortschreibung des Memorbuches betrachten. Diese jüdische Genealogie im ländlichen Bereich des Rheingaus ist bis dato mehr oder minder ein Desiderat. Auf etlichen Genealogieforen im IT, wie z. B. Jewish Gen, finden sich dazu eine Fülle von Informationen, deren Überprüfung anzuraten ist. Es wurden verschiedene Bestände des HSTA Wiesbaden, wie Abteilung 102 / 246 , 101 / 326, 101 / 357 und 223 / 24 gesichtet, die in Einzelfällen Klarheit schaffte, aber insgesamt nicht viel weiter halfen. Dies unter dem Aspekt, daß die Namen der Frauen zum Beispiel in der wesentlichen Akte 102 / 326 fast nicht erwähnt sind. Sichtbar werden aber auch der Kampf und das Bemühen einen Schutzbrief zu erhalten oder zumindest geduldet zu werden. So die Witwe, Frau Benedict Joseph Kiedrich, 1740, sitzt mit 10 Kindern und einem kranken 18 jährigen Sohn alleine da. Alte Eltern die in bitterster Armut existieren. Man konnte 1785 die Begräbnisgebühren für Seligmann Moyses und seinen Sohn, Abraham Seligmann nicht bezahlen Hier wird sichtbar unter welch prekären und erbärmlichen Verhältnissen die Juden teilweise lebten. Das zu der landläufigen Meinung vom reichen Juden. Wohlhabend waren sie in ihrer Frömmigkeit der Zahl ihrer Kinder und tiefem Glauben an G“tt zu betrachten. Gesegnet mit Kindern die meist im Erwachsenenalter ihren Geburtsort verlassen mussten um anderswo eine Stättigkeit und Judenschutz zu erhalten. Wie auch im übrigen Reich, wird das Bemühen deutlich sichtbar, vom ländlichen Raum in die Nähe der größeren Städte und in diese zu gelangen.

Aus Kostengründen und der geographischen Entfernung nach München hin kann ich mich leider nicht monatelang in die örtlichen Archive des Rheingaus setzen. Mit diesen Genealogieansätzen kann der zukünftige Forscher oder Familienangehörige dann im Detail weiter suchen. Mein Dank gilt auch hier, Walter Hell in Oestrich für die Nutzung seines Archivs, Michael Meyer – Dierdorf, Recherchen in Limburg, Werner Schiele – Flörsheim für die Informationen zur Familie Mayer in Eltville, Frau Iris Jung vom bischöflichen Archiv in Limburg und Hartmut Heinemann in Wiesbaden.

München im April 2018

Gerd Friedt

Beschreibung zu den Stammtafeln

Abkürzungen / Abbreviation		
E	Eltern	parents
SV	Sohn von	son from
TV	Tochter von	daugther from
Hdm.	Handelsmann	trader
Kfm.	Kaufmann	merchand
Pfdh.	Pferdehändler	horse dealer
Mtzig.	Metzger	butcher
Vhdl.	Viehhändler	animal dealer
*	Geburt	born
oo	Heirat	married
+	Tod	dead
(G)	Grabstein vorhanden	tombstone exist
Parnas	Vorsteher	leader
FR	Friedhof Rüdesheim	cemetery Ruedesheim
FE	Friedhof Eltville	cemetery Eltville
FH	Friedhof Hallgarten	cemetery Hallgarten
MBO	Memorbuch Oestrich	memorbook Oestrich
MBM	Memorbuch Mainz	memorbook Mainz
AWü	HSTA Würzburg	main arcive Wuerzburg
A W	HSTA Wiesbaden	main arcive Wiesbaden
Shoah	Judenvernichtung	Holocoust

Die Benutzung der Stammtafeln gestaltet sich nicht sehr kompliziert. Für jede Person sind die Eltern mit E und zugehöriger Nummer der Tafel aufgeführt. Wenn Sie die Tafel rückwärtig beginnen, so lässt sich die ausgewählte Person über Eltern und Großeltern leicht bis an den Anfang der jeweiligen Stammtafel zurückverfolgen. Leider lässt sich für mich diese Fülle von Personen nicht in Form von zeichnerischen Stammbäumen ausführen und ich muß auf die auch für mich nicht ganz befriedigende vorliegende Ausführung zurückgreifen.

Description of genealogy list

The application or use of the genealogy tables is easy. For each person the parents are marked with "E " and a corresponding number is given. If you start backwards you will find the person selected via parents, grandparents until the beginning of the respective genealogy table. Due to the abundance of persons it is impossible for me to draw a family tree and I also have to use this not fully satisfying method.

Ort	Juden im Rheingau von 1620 bis 1665
Eltville	1495 David von Eltville (L. Löwenstein, Rheinpfalz, S. 287) 1557 Joseph von Eltville, Aufnahme in Windecken Jacob der Vorgänger + 1634 Isaac + 1625 Samuel Levi 1625 als Einnehmer (Schatzmeister)
Erbach	Heyum Vater + 1643, seit 30 Jahren im Schutz Sein Sohn Benedict seit 23 Jahren Mortgen sein Bruder, Grossvater 50 Jahre im Schutz Aaron
Geisenheim	Nathan CAZ 1625 Vorgänger Seligmann 1625 Vorgänger Simon 1625 Jonas Straus aus Oestrich
Hallgarten	Salomon Joseph Hallgarten 1685 Schuldverschreibung auf Josephs Mutter Sara in Bingen
Kiedrich	Schmuel seit 40 Jahren im Schutz Seligmann Heyum
Oestrich	Ende 16. Jhdrt. Schuldforderung des Josel von Oestrich

	Seligmann Abraham seit 1634 im Schutz Sein Schwager Jocel von Münster
Raenthal	Jacob
Winkel	Jacob Winkel der Vorgänger Isaac Winkel segal Juda Winkel Benjamin Wolff Winkel
Ort	Juden im Rheingau 1701
Eibingen	Abraham
Eltville	Jonas Lazari Mendel Abraham
Erbach	Jocel (Heyum) schon 1698 mit Weingartenhandel Kaufmann Jacob Heyum + 1742 Vorgänger
Frauenstein	
Geisenheim	Jacob Seligmann Witwe Jacob Witwe
Hallgarten	Joseph,. Enkelsohn der Witwe, Sohn von Löw Joseph Joseph Witwe Löw 1699 Weinhandel
Kiederich	Jonas Benedict Seligmann
Mittelheim	Mayer
Neudorf	
Niederwalluf	Jacob
Oestrich	Abraham Löwgen Sohn von verstorbenem Joseph in hallgarten Seligmann Moses Löw der Ältere
Raenthal	Seidel /Frydell?

Winkel	Wolff Jacob
Ort	Juden Rheingau 1705
Eltville	Abraham Jonas Lazari Mayer Daniel Vorgänger Männle noch 1726
Erbach	Jocel Heyum Jacob Kaufmann
Frauenstein	Gumbel
Geisenheim	Jocel Menco Seligmann Witwe
Hallgarten	Josephs Witwe Löw Joseph Enkel der Witwe
Johannisberg	Wolff
Kiederich	Seligmann Benedict Jonas Witwe
Mittelheim	Mayer
Neudorf	Löw
Niederwalluf	Salomon Jacob Witwe Aharon
Oestrich	1720 Mose Abraham hält Schuldbrief Löw der Alte Abraham Moyses Löw Bendict + Juni 1705

	Löw Benedict Witwe Seligmann
Rauenthal	Frydell Moyses
Winkel	Wolff Löw Jacob Wolff
Ort	Juden Rheingau 1738 nach Meldung des Vorgängers Isaac Wolf Schutzjude zu Eltville, nach HSTAW102/246
Eltville	Isaac Wolf Mortgen Isaac Mendel 1749 Jacob Aron, Schulklepper und Schames, Synagogendiener 1750 Salomon nach Kirberg
Erbach	Jocel Abraham Vorgänger seit 1742 Moses Aaron
Geisenheim	Sussmann und Bruder Nathan
Johannisberg	Feist
Oestrich	Simon und Bruder Sußmann 1755 Guthaben von 200 Gulden für die Kinder des verstorbenen Itzig Winkel, von Löb Isaac aus Darmstadt
Mittelheim	Nathan seit 40 Jahren
Kiedrich	Benedict
Ort	Juden Rheingau 1763 nach HSTAW 108/ 2116
Eltville	Witwe Mendele (Wolf ?)
Erbach	Abraham Jocel Benedict Aaron Aron Moyses

Frauenstein	Isaac Feist
Geisenheim	Hirsch Heyum noch 1774 Nathan Abraham
Johannisberg	Menco Feist, Schulklepper
Kiedrich	Joseph Schlomo
Neudorf	Heyum Schlomo
Oestrich	Seligmann Moyses 1773 Abraham Seligmann und Jud Eisemann Knecht bei Anshel Heyum zu Winkel, Tauschvertrag mit Pilipp Krämer. Abraham unterschreibt Hebräisch als : „Manche fun Oestrich“
Rauenthal	Marx Joseph , Schulklepper
Rüdesheim	Isaac Wolf (Ebersem)
Ort	Juden Rheingau 1785, nach HSTAW 101 / 326
Eltville	Pupillen = schutzbefohlene Minderjährige und Hinterbliebene
Erbach	Abraham Jocel Benedict Aaron
Frauenstein	Gumpel Feist Pupillen
Kiedrich	Joseph Schlomo Witwe
Neudorf	Haiym Schlomo
Oestrich	Abraham Seligmann und Bruder Manchen Seligmann
Ort	Juden Rheingau 1805, nach HSTAW 223 / 24
Eltville	Israel Meyer von Flörsheim Manche Abraham von Oestrich

Erbach	Jacob Bendict, Schulklepper
Frauenstein	Samuel Isaac
Kiedrich	Jacob Joseph Nathan Joseph
Neudorf	Herz Salomon Heyum Schlomo
Oestrich	Manche Seligmann Schlomo Joseph Moises Abraham
Rauenthal	Joseph Oscher
Ort	Juden Rheingau 1811, nach HSTAW 223 / 24
Eltville	Israel Mayer seit 1802 Schutz Wolff Mayer und Brendle seit 1808 Schutz Mangen Abraham und Bella seit 1805
Erbach	Benedict Aaron und Sara seit 1756 Jacob Benedict und Behse seit 1796
Frauenstein	Samuel Isaac und Voegele seit 1793 Gershon Calme und Breile seit 1805
Kiedrich	Nathan Joseph und Sprintze seit 1802 Jacob Joseph und Gutla seit 1798
Neudorf	Heyum und Billa seit 1753 Herz Salomon und Sisgen seit 1793
Oestrich	Mandgen Seligmann, Witwer seit 1761 Bruder Gumprich, ledig, seit 1761 Bruder Osher, ledig, seit 1761 Moises Mandgen und Tölze seit 1808 da, Sohn des Mandgen Seligmann sein Vetter Moses Abraham und Bingen seit 1802 Sohn von Abraham Seligmann Salomon Joseph und Sara seit 1787, Salomon Joseph ist aus Kiedrich gebürtig. Er seit 1841 Joseph Sahl 1821 Jud Manche, (Seligmann Rosenthal) Inventar 1. Ehe 1827 Jud Assur

Rauenthal	Osher Joseph und Fräunle seit 1801 Looser Joseph und Hänle seit 1807 Marx Joseph und Edel seit 1808 Schlomo Joseph, ledig, 50 Jahre	
Ort	Juden Rheingau 1841, Annahme fester Familiennamen Aus Internet: http://www.a-h-b.de/AHB/links_e.htm	
Amt Eltville	Name alt	Name neu
Eltville	Salomon Joseph Wolf Meier Abraham Manche Herz Manche Nathan Meier Witwe Israel Meier Witwe	Joseph Neumaier Wolf Meier Abraham Mannheimer Herz Mannheimer Nathan Meierson Witwe Israel Meyer Witwe
Erbach	Jacob Benedict Witwe	Jacob Ehrenstamm Witwe
Kiedrich	Nathan Joseph	Nathan Nathan
Mittelheim	Jonas Löser Witwe	Jonas Löser Witwe
Oestrich	Salomon Jagiel Seligmann Manche Moses Manche Joseph Salomon	Salomon Heimann Seligmann Rosenthal u. Bruder Moses Strauss Joseph Sahl
Rauentahl	Leser Joseph Abraham Ascher Leopold Ascher	Löser Neumann Abraham Neumann Leopold Neumann
Amt Rüdesheim	Name alt	Familiennamen neu
Eibingen	Joseph Moises	Joseph Moos
Geisenheim	Süsmann Abraham Adolf Fehr Nathan Hirsch Nathan Abraham	Sussmann Straus Adolf Fehr Kein Eintrag Nathan Straus

Johannisberg	Löb Moises	Loeb Moos
Rüdesheim	Moritz David Feist Anshel Seligmann Emmel Enoch Abraham Gershon Levi Moritz Sobernheim	Moritz David Feist Levita Seligmann Emmel Enoch Stein Gershon Lennig Moritz Sobernheim
Winkel	Salomon Anshel Joseph Anshel Witwe	Salomon Levita Babette Hallgarten

Familien In Rüdesheim

Hier in Rüdesheim hat sich anscheinend erst in der Hälfte des 18. Jahrhunderts eine kleine jüdische Gemeinde gebildet. Einzelne Namen von Juden tauchen sporadisch auf. Den Gottesdienst besuchte man anscheinend während der Feudalzeit in Oestrich. Die Quellenlage ist schwierig. Siehe Alemania Judaica im IT.

1708	erhält Lazarus Levi aus Rüdesheim Tagesgeleit in Köln
1713	stirbt Hendela, Tochter von Loeb Sieburg, Frau des Hirz , SV Gershon aus Rüdesheim. Er heiratet in zweiter Ehe Reila Tochter des Henoch, sie stirbt 1759
1743	Isaac Wolff und sein alter Schwiegervater Hirz Rimmelsheim erwähnt.
1749	stirbt Zwi Hirsch bar Chaim segal Hallgarten, + 1749 Geisenheim, oo, mit Saraleh, Sohn Nathan / Nathoe.
1751	stirbt Ella Tochter des Zwi Hirsch Rüdesheim, evt. Tochter des Nachgenannten
1752	stirbt Naftali Hirz, Sohn des Jocel Rüdesheim
1771	stirbt Izhak Sohn des Samuel Rüdesheim
1772	wird Wolf Ebertsheim erwähnt, der Stammvater der Bingener Ebertsheim. Er war verheiratet mit Gela Tochter des Vosel, die 1783 verstirbt.

1772 1783	Baruch (Sobernheim), Geldverleiher und Wolf Ebertsheim, Hdm. + 1785.
1782	im Amt Rüdesheim: Anshel Heyum zu Winkel; Hersch Heyum zu Geisenheim (Vorgänger); Abraham Sussmann alda; Nathan Abraham Witwe alda; Baer Isaac zu Rüdesheim; Wolf Ebertsheim alda.
1785	stirbt Benjamin Wolf Ebersem / Ebertsheim aus Rüdesheim.
1783	wird Baruch (Sobernheim) erwähnt der 1822 stirbt.
1787	neu im Amt Rüdesheim: Wolf Isaac
1791	stirbt Abraham bar Izhak Rüdesheim (Familie Stein
1795	stirbt Henla Tochter des Voxel / Pheis, Frau des Vorstehers Abraham zu Rüdesheim
1801	stirbt Esther Frau des Pheis Rüdesheim.
1808	Gesuch der Metzgermeister von Rüdesheim, Geisenheim und Winkel an die Herzoglich Nassauische Landesregierung, dem in Rüdesheim ansässigen Metzger, Feist Amschel /seit 1841 Levitta , Sohn des Amschel von Winkel, sowie allen in Rüdesheim, Geisenheim und Winkel ansässigen Schutzjuden den öffentlichen Fleischverkauf zu verbieten, da er hierdurch die gesamten Metzger zu Rüdesheim in ihrer Nahrung verkürzt. Der öffentliche Fleischverkauf dürfe nur von den in Zünften organisierten Metzgern betrieben werden, den Juden sei nur der Handel erlaubt. Ein solches Verbot haben die christlichen Metzgermeister schon 1770 erstrebt. Amtmann Goetz führt in seiner Stellungnahme zu dem Gesuch aus: Da es diese immer etwas wohlfeiler als die Taxe bei den Metzgern ist, so schaden sie denselben ohne Zweifel hierdurch. Allein der arme Untertan gewinnt hierbei und würde dem Juden auch gewiß nichts abkaufen, wenn er es nicht wohlfeiler und in genießbarer Qualität als bei den Metzger bekäme (...). Der Untertan gewinnt also in manchem Betracht durch Schlachten der Juden, und es ist mithin im ganzen für nützlich zu halten (...). Außerdem sei das Ansinnen der Metzger schon 1770 abgelehnt worden. HSTAW 205/24
1843	Bau einer kleinen Synagoge unter Vorsteher M. Sobernheim
1844	Zusammen mit Eltville Neugründung einer Beerdigungsbruderschaft, einer Chewra Kadischa,.
1865	Unstimmigkeiten zwischen der konservativen und liberalen neuen Observanz unter Lehrer Rothschild in der Gemeinde. Ein Zustand der nicht nur hier zu beobachten ist.
1891 / 92	Einrichtung eines neuen Friedhofes

1892	Einweihung einer neuen Thorarolle in einer ergreifenden Feierstunde
1918	Im WK I waren drei Männer der Gemeinde gefallen. Dies zu den jüd. Drückeberger.

Levitta und Hallgarten in Rüdesheim und Oestrich Winkel

	Muss überarbeitet werden nicht zufriedenstellend
	<p>Diese Familie hatte eine lange Ortsansässigkeit in Hallgarten und Winkel. Sie spaltete sich in zwei Linien auf. In Levitta und Hallgarten. Ein Zweig benennt sich nach dem Herkunftsort Hallgarten, der andere Zweig weist auf die Zugehörigkeit zum Hause Levi, den Leviten den Tempeldiener hin. Die Levittas und Hallgartens blieben bis zum Ende unter Hitler der direkten Heimat in Rüdesheim treu. Siehe die Listen der Ermordeten im IT Die Nachkommen von Adolf Hallgarten in Mainz machten grosse Karrieren in Übersee / USA. Siehe dazu im IT. Dies alles hier zu wiederholen würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen.</p> <p>Ob der Vater von Gutla Hallgarten, „Gutla bat „Meir“, die 1630 in Mainz lebte, dort starb und begraben wurde, der Stammvater der Familie sein soll ist fraglich. Der Name Meir findet sich nicht in der Enkelgeneration wieder, was unwirklich erscheint.</p> <p>Den Ursprunge siehe Oestrich.</p>
1d	E 0, Heyum / Chaim Joseph Hallgarten, + um 1741, oo Sara Heyum, + um 1749 Vorgänger für die Jahre 1691- 1705.
	3.Generation
2	E 1d, Zwi Hirsch bar Chaim segal Hallgarten, + 1749 Geisenheim, oo, mit Saraleh, ein Sohn Nathan / Nathoe. MBO
3	E 1d, Anshel Heyum, 1764 Vhdl. und Mtzg., + 1816,(G) FH, oo Vogel Joseph, + 1817 (G) FH
4	E 1d, Chaim Hallgarten / Heyum Adolf Hallgarten segal, als Kazin - Vorgänger, bezeichnet, * 1738 Winkel , + 1819 Mainz, oo, Maerle Rahel Amalie Ingelheim, *

	1740 Ingelheim, + 1812 Mainz. TV. Isaak Ingelheim. MBM und siehe Hallgarten Familie auch IT, http://de.pluspedia.org/wiki/Hallgarten (Familie)
	4. Generation
5	E 3, Sara Anshel, (Serche bat Ascher) * 1767 Winkel, + 1833 Oestrich, oo, Salomon Joseph, * 1757 Kiedrich, + 1831 Oestrich, SV, Joseph Feist und Sara N. N. in Kiedrich. Siehe hierzu Nathan Kiedrich. Sohn Joseph Sahl 1785-1859.
6	E 3, Salomon Josepf Anshel, * 1780, + Winkel, oo 1., Edel Meyer Levi, * 1786 Cramberg, + 1821 Oestrich, TV. Meyer Moses u. Pesche Levitta aus Cramberg, er oo 2., Marianne Neumann, 1787- 1825 Oestrich.
7	E 3, Feist Anshel, Uri bar Asher Halevi, seit 1841 Feist Levitta, * 1781 Oestrich , 1862 Rüdesheim, (G FH) er oo 1., Edel Loeb Conur Kehr, * 1789 Muenster, + 1823 Rüdesheim, er 1827 oo 2., Jette Isaac Lämmle , * 1805 Anspach, + 1861 Rüdesheim (G - FH) TV Isak Lämmle u. Barbara Löb Handelsjuden in Anspach.
8	E 3, Joseph Anshel, , + 1786, + 1836/39 Winkel, oo vor 1814, Güdel Isaac / Babette Herz, * 1786 Hofheim, nimmt 1841 den Namen Hallgarten an, Stoffhändlerin, + um 1860 Winkel.
	5. Generation
9	E 6, Anshel Salomon Hallgarten, Hdm., 1820 – 1898 Winkel, oo, Karoline Klaer Simon aus Wolfskehlen, * 1827 Winkel, + 1919 Mittelheim bei ihrem Sohn Arthur Hallgarten. Schwester Nr. 10
10	E 6, Heumann Anshel Hallgarten, Mtzg., * 1808 /1811, + 1886 Winkel, oo, Babette Barbara Simon aus Wolfkehlen, + vor 1874, Schwester siehe Nr. 9
11	E 6, Sara Hallgarten, 1815-1872 Winkel
12	E 6, Moshe Anshel (Levitta), Hdm., 1813- 1872 Oestrich Winkel, oo, Karoline / Gelle Karlsberg, * 1838 Crumbach.
13	E 6, Röschen Levitta, Winkel 1819 – 1889 Westerbug, oo, Gerson Ullmann, 1811 – 1888 Westerburg. Johanna Ullmann b. 1841. Adelheid Ullmann. Nathan Ullmann. Siegfried Ullmann b. 1850. Bertha Ullmann b. 1852. Louis Ullmann b. 1859. Siehe IT
14	E 6, Fanny Levitta, 1810- 1835.

15	E 7, Herz Levitta / Naftali ben Uri Halevi, Hdm., * 1815 Winkel , + 1869 Rüdesheim, oo, Caroline Loevy Heilbronn, * 1823 Miehlen, + 1906 in Rüdesheim.
16	E 7, Isaac Levitta, Wein Händler und Kommissionär, Vorsteher der jüd. Gemeinde, Hausbesitzer 1871, * 1836 Winkel, + 1910 Rüdesheim (G), oo, Jacobine Wolf, * 1838 Jugenheim / Rheinhessen, + 1911 Rüdesheim (G), TV Daniel und Sara Teutsch. Isaac Levitta war einer der hochgeachteten Personen im Rheingau. Siehe Nachruf Alemania Judaica.
17	E 7, Amshel Levitta, Asher bar Uri Halevi Hdm. und Hausbesitzer 1851, * 1818 Winkel, + 1877 Rüdesheim (G), oo 1850 Wiesbaden, Hanchen Levy Blum, * 1827 Hofheim, + 1876 Rüdesheim. TV Liebmann / Seligmann Blum, Hopfenhändler und Rös May zu Hofheim.
18	E 7, Sara 1825-1826, Jette 1832-1848, Sara 1834-1836, Franziska 1842-1848, Wilhelmine * 1847.
19	E 8, Nännchen Anna Hallgarten, ledig, + 1846 (G) FH Lisette Sara Hallgarten, ledig,*1823 + 1859 (G) FH Fanny Hallgarten, ledig, * 1814, + 1859 (G) FH Herz, 1829-1830 Ludwig Joseph, * 1818 Charlotte / Caroline Hallgarten, * 1827, + 1895 Wiesbaden, oo, Mayer Heilbronn, * 1820 Miehlen , + 1892 Wiesbaden. Beider Gräber auf dem orthodoxen Friedhof am Hellkundweg zu Wiesbaden. Isaac, * 1821 Henriette, * 1833 Salomon , *1830 , + 1898 Winkel (G) FH
	6. Generation
21	E 9, Auguste Hallgarten, *1863 Winkel, oo, Salomon Westheimer aus Hanau, + Karlsruhe Bertha Hallgarten, * 1865 Oestrich, oo, Emil Epstein, * 1865 aus Frankfurt , + 1924. Julius Joseph Hallgarten, *1868, + 1943 Shoah, oo, Frieda Hirsch, * 1869 aus Welzheim, + 1938 Bingen. Sohn Siegfried fällt im WK I, 1918 in Zelobes; Frankreich. Sohn Alfred * 1895 Bingen,+ nach 1942 in Theresienstadt. Arthur Hallgarten, + 1871 Winkel, + 1958 London, oo, Frieda Heyum, * 1877 Erbach, TV Jacob und Johanna Die späteren Familien im IT abrufbar.

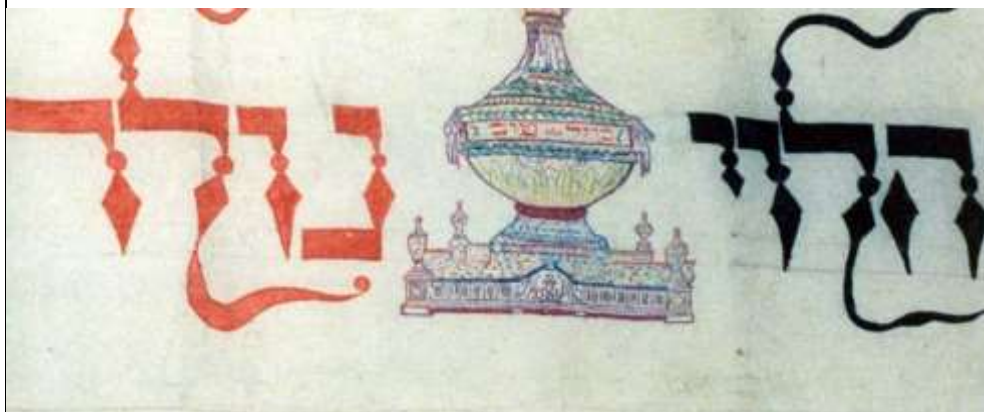
22	<p>E 10,</p> <p>Joseph Hallgarten, * 1862 Winkel, + 1925 Bingen, oo, Ida Charlotte, * 1868.</p> <p>Adolf Hallgarten, * 1864 Winkel, + 1934 Bingen, oo Marie Kiefe, Buesingen 1873- 1941 Bingen</p> <p>Emil Hallgarten, * 1868 Winkel, + 1941 Schierstein, oo Sophie Nassauer, * 1870 Hattenheim, + 1942 Thersienstadt / Minsk / Treblinka.</p>
23	<p>E 12,</p> <p>Emma Levitta, *1863 Winkel</p> <p>Johanna Levitta, 1865-1866</p> <p>Siegmund Levitta, 1868-1868</p> <p>Fanny Levitta, * 1869 Winkel</p> <p>Moritz Levitta, * 1871 Winkel</p>
24	<p>E 15,</p> <p>Elias Levitta, *1847</p> <p>Adolph Levitta, *1850, oo, Röschen Trautmann, Tochter Bella * 1876.</p> <p>Eduard Levitta, * 1852, oo 1888 Strassburg, Maria Hecht , *1866 Gollub, TV Abraham und Jüdel Lewskowski aus Gollub.</p> <p>Emil Meyer Levitta, *1852</p> <p>Elisabeth Mathilde Levitta, *1863, oo, Carl Rothschild, Rüdesheim, siehe dort.</p> <p>Auguste Levitta, *1866, + 1909 Rüdesheim, oo, Kfm. Ferdinand Schmitz</p> <p>Leo Levitta, Kommissionär, Hausbesitzer 1881, *1860, oo vor 1884, Eva Heymann. Kinder :</p> <p>Hedwig, * 1884, oo 1904 Rüdesheim , Katzenstein Julius aus Darmstadt, * 1852 Darmstadt, SV Bernhard und Amalie Neu.</p> <p>Ludwig * 1885, + Shoah, oo, Hertha Rosenstrauch, Tochter Lore.</p>
25	<p>E16,</p> <p>Henriette Levitta, *1862</p> <p>Sara Levitta, *1863 , oo 1890 Rüdesheim, Kfm. Bedrnhard Goldschmidt, * 1862 Birkenfels / Mainz, SV Weinhändler Lehmann und Gertrude Goldschmidt.</p> <p>Frieda, Levitta, *1865</p> <p>Fritz Levitta, *1869-1872Johanna Levitta, *1874</p> <p>Rosa Levitta, *1874, + 1889 Rüdesheim</p>
26	<p>E 17,</p>

	<p>Lev Levitta, * 1851</p> <p>Emma Levitta, * 1852</p> <p>Bertha Levitta, * 1854</p> <p>Julius Levitta, * 1855</p> <p>Franziska Levitta, * 1857-1863</p> <p>Lina Levitta, * 1858-1859</p> <p>Mathilde Levitta, * 1860</p> <p>Lehmann Levitta, * 1862, + 1879 Rüdesheim</p> <p>Ritta Levitta, * 1871</p>
	Familie Hirschberger
	<p>Zu dieser Familie, die in Gestalt zweier Brüder, Bär und Hermann von Holzhausen Haide nach Rüdesheim kam und dort in nächster Generation in die Familie Moos einheiratete kann nicht sehr viel berichtet werden. 1803 stellte Hirsch Baer den Antrag auf Judenschutz in Holzhausen. Einer seiner Söhne muss Simon geheissen haben. Dieser Simon war der Vater von Bär Hirschberger in Rüdesheim. Die Grabinschrift von Bär Hirschberger, auf dem Friedhof in Rüdesheim, lässt den Schluss zu, daß es sich um fromme Juden gehandelt hat. Nach zwei Generationen am Ort wandten sich Teile der Familie nach Wiesbaden, Bingen und anderen Orten. Auch diese Familie bezahlte einen hohen Preis für ihre Liebe zum Vaterland und wurde durch das NS Regime umgebracht. Es gibt hier enge Verbindungen nach Mönchengladbach und Rheidt welche mir nicht ganz klar sind. Bernhard Hirschberger und Sohn Kurt machten eine grosse Karriere in Fairfield / Bridgestone , USA wo sie sich Hersher nannten. Die Nachkommen sind dort noch nachweisbar.</p>
	1. Generation
1	Simon und Jettchen Grünewald , leben 1833 in Holzhausen an der Haide. Ein Beer Hirschberger stellte dort 1865 Antrag auf Errichtung einer Synagoge. Die Hirschberger waren Leviten.
	2. Generation
2	E 1, Baer Hirschberger, Vhdl., * 1833 Holzhausen, + 1895 Rüdesheim (G), oo vor 1863, Täubchen Adler, *1831 Nastätten, + 1906 Rüdesheim (G). TV Gumbrich und Grisgen Mayer (Cohanim)
3	E 1, Hermann Hirschberger, * 1838 Holzhausen, + 1926 Bingen (G), oo vor 1865, Karolina N. N., * 1840 Hahnstätten, + 1922 Bingen (G). Starben anscheinend kinderlos in Bingen, wo sie um 1904 von Rüdesheim zuzogen.

	3. Generation
4	E 2, Louis Hirschberger, Hdm., * 1863 Holzhausen, + 1912 Rüdesheim (G) , oo 1. vor 1894 , Emilie Hirsch, * 1869 Gross Gerau, + 1902 Rüdesheim (G). Er oo 2. nach 1902 Käthe Hoffmann, * 1872, verzieht 1938 nach Mainz und Mannheim, emigriert nach USA , + 1944 N.Y. USA
5	E 2, Sigmund Hirschberger, Mtzg., * 1865 Holzhausen, + Shoah ,oo 1895 Rüdesheim, Bertha Moos, * 1871 Rüdesheim, + Shoah. Familie ging 1936 nach Bingen.
	4. Generation
6	E 4, Meta * 1894 Rüdesheim, + 1933Rüdesheim (G)
7	E 4, Franz, * ??, ging 1938 nach Mainz
8	E 4, Irma und Grete , * 1896 Rüdesheim. Irma lebt 1944 USA
9	E 4, Bruno / Benno Hirschberger, * 1898 Rüdesheim , + gefallen 1918 WK1
10	E 4, oo 2. Ehe, Gustav Hirschberger, * 1904, + 1958 N. Y. USA
11	E 4, Elsa , * 1906 Rüdesheim, oo, Louis Frank, leben 1944 USA
12	E 5, Jenni Hirschberger, * 1896 Rüdesheim, + 1993 Bridgeport USA, oo, Otto Heyum, * 1894 Drommersheim / Bingen+
13	E 5, Regina Erna Hirschberger, * 1897 Rüdesheim, + 1976 Fairfield / Conecticut. USA, oo 1925 Rüdesheim, Gustav Struch, * 1898 Rheydt / Mönchengladbach. Tochter Gretel Struch * 1926 Düsseldorf, * 1995 Fairfield / USA.
14	E 5, Bernhard Hirschberger, * 1902 Rüdesheim, oo 1924 Rüdesheim, Else Münzner, * 1898 Rüdesheim, TV Uhrmacher Bernhard Münzner und Emma Blum. Sohn von B. Hirschberger, Bernhard Hirschberger II, * 1928 Rüdesheim. Die Geburtswindel von Bernhard Hirschberger befindet sich heute in USA im Yeshiva University Museum N. Y. : Geschrieben steht: Bernard Hirschberger, geb. 26 Dez. 1902 zu Rüdesheim, Hebräische Inschrift: Yehiel Dov, Sohn des Salomon des Leviten, wurde in der letzten Nacht von Jom Tov, dem guten Tag, am Heiligen Sabbat, dem 27. Tag von Kislev, 5663, nach dieser kleinen Zeitrechnung geboren. Möge G“tt ihn leiten zur Thora, dem Hochzeitsbaldachin und guten Taten. Amen, Sela.



Jechiel Dov bar



Salomon) Halevi wird geboren



Am Tage des heiligen Schabats



Er möge heranwachsen zur Thora. Abgebildet sind die 10 Gebote Thora und der Hochzeitsbaldachin



Grab des Bernhard Hirschberger und Frau Else geb. Münzer aus Rüdesheim in Fairfield USA

Die Geburtswindel seines Sohnes befindet sich ebenfalls dort im Museum zu N. Y.

Kurt Bernhard Hirschberger: Menachem Sohn Benyamins, wurde am Vorabend des Passahfestes (4. 4.1928) den 14. Nissan 5688 nach der kleinen Zeitrechnung in einer guten Zeit geboren. Möge G“tt ihn leiten zur Thora, dem

Hochzeitsbaldachin und zu guten Taten. Amen sela



Menachem bar Benjamin , Kurt

Nachruf auf Kurt Hirschberger von Rudesheim

HERSHER Kurt B. Hersher, age 81 of Easton, died peacefully Sunday, August 2, 2009. Mr. Hersher is survived by his beloved wife of 33 years, Edith; his sister, Annelis and her husband, Henry Frenkel of Fairfield; his son, Terry Hersher and his wife, Ellen McKay of Banff; his daughter, Karen Hersher and her husband, Ron Winslow of Guilford; his daughter-in-law, Anne Licciardello of New Hampshire; and five grandchildren, Rebecca, Michael, Nina, Monica, and Mira. He was predeceased by his first wife, Claire Elovitz Hersher and a son, Wayne Hersher. Born Kurt Hirschberger in Rudesheim, Germany, a son of the late Ben and Elsa Hersher, Kurt settled in Bridgeport with his family after they fled Germany in 1938. After graduating as a civil engineer from Bradley University in 1951 and serving two years in the Seventh Army, Kurt returned to the Bridgeport area. Together with his father Bernard, he opened Stevenson Lumber which, through their keen leadership and the tireless work of family and devoted employees, grew from a humble start to be the largest independent lumber yard in Connecticut. Upon retiring from 40 years in the lumber industry, Kurt worked as a consultant and real estate developer and served on the boards of several banks and charities. Kurt felt an immense debt for his new life in America, and long before achieving financial success he was a pillar of his community. He derived immense satisfaction from guiding young people and supporting their aspirations. Later in life, Kurt gained recognition for his support of local arts and education, sponsoring concert series and endowing a professorship at Sacred Heart University. Whether supporting individuals or organizations, Kurt remained a great believer in helping through subtle charity, always most content when he could contribute great skill and effort with no expectation of recognition or reward. Kurt had a powerful personality. He was discriminating and insightful, and family and friends alike relied on his help and guidance, turning to him with difficult decisions. He considered challenges with memorably quick wit, simple eloquence, and an unfailing sense of humor. Kurt was a man of indomitable resolve and was fiercely protective of those he held dear. It is a rare and inspiring thing to know a man of such absolute integrity and competence. He will be deeply missed. The funeral will be held at Congregation B'nai Israel, 2710 Park Avenue, Bridgeport, Wednesday, August 5 at 1 p.m. In lieu of flowers, donations may be made to the Jewish Home for the Elderly, 175 Jefferson Street in Fairfield or the Bridgeport Symphony at 446 University Avenue in Bridgeport. The Abraham L. Green and Son

	<p>Funeral Home of Fairfield is in care of the arrangements.</p> <p>HERSHER Kurt B. Hersher, 81 Jahre alt von Easton, starb friedlich am Sonntag, den 2. August 2009. Mr. Hersher überlebt seine geliebte Frau Edith um 33 Jahre.; seine Schwester, Annelis und ihr Ehemann, Henry Frenkel von Fairfield; sein Sohn, Terry Hersher und seine Frau, Ellen McKay of Banff; seine Tochter, Karen Hersher und ihr Ehemann, Ron Winslow von Guilford; seine Schwiegertochter Anne Licciardello aus New Hampshire; und fünf Enkel, Rebecca, Michael, Nina, Monica und Mira. Seine erste Frau, Claire Elovitz Hersher und einem Sohn, Wayne Hersher, hat er überlebt. vorverlegt.</p> <p>Geboren wurde Kurt Hirschberger in Rüdesheim, ein Sohn des verstorbenen Ben und Elsa Hersher, Kurt ließ sich 1938 mit seiner Familie in Bridgeport nieder, nachdem sie Deutschland verlassen hatte. Nach seinem Abschluss als Bauingenieur an der Bradley University im Jahr 1951 und zwei Jahre im Siebten Army, Kurt kehrte zum Bridgeport zurück. Zusammen mit seinem Vater Bernard eröffnete er Stevenson Lumber, der durch seine eifrige Führung und die unermüdliche Arbeit der Familie und seiner engagierten Mitarbeiter aus bescheidenen Verhältnissen zum größten unabhängigen Holzlager in Connecticut wurde. Nach seinem 40-jährigen Ruhestand in der Holzindustrie arbeitete Kurt als Berater und Immobilienentwickler und war Vorstandsmitglied bei verschiedenen Banken und Wohltätigkeitsorganisationen. Kurt fühlte eine enorme Verschuldung für sein neues Leben in Amerika, und lange bevor er finanziellen Erfolg hatte, war er eine Säule seiner Gemeinschaft. Er hat große Befriedigung daraus gezogen, junge Menschen zu führen und ihre Bestrebungen zu unterstützen. Später im Leben erlangte Kurt Anerkennung für seine Unterstützung der lokalen Kunst und Bildung, Sponsoring Konzerte und die Verleihung einer Professur an der Sacred Heart University. Ob es nun darum ging, Einzelpersonen oder Organisationen zu unterstützen, Kurt war weiterhin der Überzeugung, dass er durch subtile Wohltätigkeit helfen sollte, immer am zufriedensten, wenn er große Fähigkeiten und Mühe mitbringen konnte, ohne Anerkennung oder Belohnung zu erwarten. Kurt hatte eine starke Persönlichkeit. Er war diskriminierend und einsichtsvoll, und Familie und Freunde vertrauten gleichermaßen auf seine Hilfe und Führung und wandten sich mit schwierigen Entscheidungen an ihn. Er betrachtete Herausforderungen mit bemerkenswert schnellem Witz, einfacher Beredsamkeit und einem unfehlbaren Sinn für Humor. Kurt war ein Mann von unbeugsamer Entschlossenheit und war sehr beschützend für diejenigen, die er liebte. Es ist eine seltene und inspirierende Sache, einen Mann von so absoluter Integrität und Kompetenz zu kennen. Er wird sehr vermisst werden. Die Beerdigung wird in der Kongregation B'nai Israel, 2710 Park Avenue, Bridgeport, Mittwoch, 5. August um 13 Uhr stattfinden. Anstelle von Blumen können Spenden an das Jewish Home for the Elderly, 175 Jefferson Street in Fairfield oder das Bridgeport Symphony in der 446 University Avenue in Bridgeport gegeben werden. Das Abraham L. Green und Son Funeral Home von Fairfield kümmert sich um die Arrangements.</p>
	<p>Familie Moos in Rüdesheim</p>

	<p>Der erfassbare Ursprung der Familie liegt in Johannisberg, wo es die Brüder ? Loeb und Joseph gab die um 1800 als Söhne eines Moses Feist Johannisberg und der Barbara Abraham geboren wurden. Dieser Moses Feist dürfte ein Sohn von Pheis / Feist Moses ? / Feist Menco / Feist Mänge und der Bilha, welche 1750 verstarb, gewesen sein MBO.</p> <p>Für Johannesberg ist weiter gemeldet:</p> <p>Pesla Frau des Wolf (1705 erwähnt) die 1722 verstarb. MBO</p> <p>Simeon bar Isas'char, gestorben 1727. MBO</p> <p>Lea Gattin des Chaim Johannisberg, stirbt 1772 begraben in Bingen. MBO</p> <p><i>Angenommen aber derzeit nicht belegbar, das der 1705 genannte Wolf und Pesla, genannt 1722, die Stammeltern der Familie Moos sind.</i></p>
	1. Generation
1	Pheis in Johannisberg, + nach 1750 und Bilha + 1750, belegt.
	2. Generation
2	E 1a, Moses Feist, * um 1750?, oo, Barbara Abraham, Hausübergabe 1826, Testamentseröffnung des Moses 1836, Siehe Heinemann, Rüdesheim.
	3. Generation
3	E 2, Löb Moih / Moses / Moos 1841, geb. um 1800 Johannisberg, 1841 daselbst lebend, + nach 1854, oo1829 Ferdersheim Rheinhessen, Babette Hirschmann, * 1802 Ferdersheim, + 1854 Johannisberg. TV Salomon Hirschmann u. Johanna. Bleibt als Witwer mit 2 Töchtern zurück.
4	E 2, Joseph Moses / Moos ab 1841, Buchbinder, Schächter,* 1803 Johannisberg, + 1862 Rüdesheim, oo 1. Ehe, Regina Marks, oo 2. Ehe , Else Goldschmidt.
	4. Generation
5	E 4, Marx Moos, ledig, Schneider in Rüdesheim , * 1836 Eibingen, + 1913 Erbach in Pflegeanstalt.
6	E 4, Moses Moos, Mtzg. und Parnas, * 1838, + 1913 Rüdesheim(G) (keine Sterbeurkunde auffindbar), oo um 1868, Johanna Becker, * 1832 Rockenhausen / Kirchheimbolanden, + 1911 Rüdesheim (G)
	5. Generation
7	E 6, Karoline Moos, * 1867, oo 1893 Rüd., Jacob Struch, Mtzg., * 1863 Heyden / Rheidt, SV Seligmann und Johanna Blech / Bleeck. Siehe Günther Erckens, Bd. 2, Mönchengladbach S. 285.
8	E 6, Issak Moos, Metzgerlehrling, 1869 – 1868 Rüd., (G)
9	E 6, Joseph Moos, * 1869 , Rüd. , oo Johanna Stein, lebten Frankfurt, Tochter Else

	, * 1903, + 1987 Hunsville / USA, oo, Rudolph Rubel , * 1890.
10	E 6, Bertha Moos, * 1871 Rüd. ,+ Theresienstadt, oo 1895 Rüd. , Siegmund Hirschberger, Metzger in Rüd. bis 1918, * 1865 Rüd. , * Theresienstadt. Lebten zuletzt 1936 bei den Kinder in Bingen. Siehe unter Hirschberger.
11	E 6, Nathan Moos, * 1872.
12	E 6, Moritz Moos , Metzg. und Parnas, lebte nach 1921 in Bingen, * 1875 Rüd. + Shoah in Thersienstadt, oo, Rosa Haas, * 1876, Rülzheim, + Shoah in Thersienstadt, TV Benjamin u. Jette. Tochter Berta Moos verheiratetet Muller lebte USA. Sohn Alfred, + 1905 Rüd. lebt 1937 in Bingen, Tochter Erna * 1906 Rüd. lebt 1933 Strassburg
	E 6, David * 1877, Else * 1879, Pauline * 1886.
	Familie Sobernheim in Rüdesheim
	Die Sobernheims gehören zu den alten und respektablen jüdischen Familien am Rhein. Sie stellten Vorsteher, Rabbiner und Ärzte. Der Ursprungsort dürfte das heutige Bad Sobernheim sein. Mit Baruch Sobernheim kam vor 1779 ein Mann aus dieser als überaus fromm zu bezeichnenden Familie nach Rüdesheim, die dort für ca. 100 Jahre Bestand hatte. Sein Sohn Moritz als Vorsteher trug zum Bau der Synagoge 1843 bei.
	1. Generation
1	Jehuda Löb Sobernheim, Rabbiner, Lehrer und Prediger, schon 1706 in Bingen, + 1747 Bingen, oo, Jette, + 1737 TV Moshe Blat in Bingen.
	2. Generation
2	E 1, Izek Sobernheim, Lehrer Bingen, + 1772 Bingen als die Kinder noch klein waren, oo, Frumet Löb Oppenheimer aus Wien, + 1806 Bingen, TV Löb Oppenheimer und Zimmele..
2a	E 1, Samuel Levi Sobernheim, Dr. med, 1749 in Halle imatrikuliert, + 1790 in Züls, oo, Gutel / Gittel Henriette aus Bingen, + vor 1765 in Posen. Der Sohn, Dr. med. Salomon Sobernheim , * 1763 Züls, + 1822 Posen, oo Gitel TV Juda Lissa.
3	E 1, Frumet Sobernheim , + 1739, oo, Wolf Woog in Bingen.
	3. Generation
4	E 2, Jacob Sobernheim, Lehrer, * 1767 Bingen, oo 1805, Frumet / Veronika Mehler / Frumet Treidel, + 1861 Bingen . Die Kinder: Isaac *1806, Dr. Isaac Raphael Sobernheim, Rabbiner , 1807- 1869 Bingen Rosalie * 1810

	Zacharias 1815 – 1821 Leopold 1818 – 1827. Sibilla Sobernheim, 1812 , oo, Ludwig Schimmel
5	E 2, Baruch Isaac Sobernheim, Kfm. und Geldverleiher, 1801 Hausbesitzer in Rüdesheim* 1763 Bingen, + 1822 Rüdesheim (G) FH, oo vor 1798, Channa Lebrecht, * 1778 Weisenau, + 1831 Rüdesheim, TV Leo Lebrecht und Theres Jechiel. Bruder Ludwig, * 1767, dessen Sohn, der Dr. med. Leo Lebrecht, 1798 – 1834, war Arzt im Israelitischen Krankenhaus in Mainz. Im MBM Nr. 1172, ist Jechiel Weisenau verzeichnet
	4. Generation
	E 5, Babette Sobernheim, ledig, 1798 – 1850 Rüdesheim (G) FH
	E 5, Moritz Sobernheim, Hdm., Parnas, 1803 – 1861 Rüdesheim (G) FH
	E 5, Frumet fanny Sobernheim, * 1807 Rüdesheim, * 1871 Wiesbaden (G), oo, Isaak Brill aus Kreuznach.
	E 5, Judith Sobernheim, ledig, * 1810 Rüdesheim, + 1870 Wiesbaden (G)
	Familie Lenning in Rüdesheim
	Der Ursprung der Familie liegt derzeit im Dunkel der Geschichte und dürfte evt. durch umfangreiche Forschungen aufzuklären sein. Als erster ist 1807 der Religionslehrer Peretz Levi genannt, der mit Johanna /Hizel, verheiratet war, die um 1826 verstarb. Die Familie hatte für ca. 80 Jahre Bestand in Rüdesheim.
	1. Generation
1	Peretz Levi, Religionslehrer 1807 Rüdesheim, oo, Helena / Hizel Levi, + um 1826 Rüdesheim.(G) FH
	2. Generation
2	E 1, Gershon Levi, 1841 Gershon Lennig, Lederhandel, * 1807 Rüdesheim, + 1864 dort. (G) Hallgarten, oo 1. Ehe, Therese Marx aus Kaub, * 1808 Kaub, + 1844 Rüdesheim, er oo 2. Ehe 1846, Jeanette Isaac aus Anspach. Wahrscheinlich Schwester der Frau von Feist Levitta, Jentel bat Isaac Ansbach.
	3. Generation
3	E 2, Helene Lennig, * um 1834 Rüdesheim, wanderte 1863 nach N. Y. USA aus.
4	E 2, Samuel Lennig, * 1835 Rüdesheim, oo, Babette Montag.
5	E 2, Bernhard Lennig, * 1839, oo, Caroline Kahn. Kinder: Jette, Abraham und

	Rosa, oo, Joseph Dreyfuss in Mainz.
	Familie Emmel Rüdesheim
	Die Familie Emmel ist aus Kreuznach kommend, seit ca. 1786 in Rüdesheim ansässig und brachte es nicht zu grossem Wohlstand obwohl Seligmann Emmel 1837 ein Haus besaß. Nach seinem Tod um 1845 und Konkurs der Witwe, man spricht 1846 von Aufzehrung des Vermögens. Die Hochzeiten der Kinder, fanden in als fromm bekannte Familien, statt.
	1. Generation
1	1743 lebten in Kreuznach, Seligmann Emmel und Adelheit Emanuel
	2. Generation
2	E 1, Abraham Seligmann Emmel, Händler und Mäkler in Rüdesheim, dort lebend seit ca. 1786, * 1743 Kreuznach, + 1819 in Rüdesheim, oo , evt. 2. Ehe vor 1786, Hanchen Isaac Lämchen / Hanchen Elias aus Bingen, * 1756 Bingen, Tochter des Elia, + 1827, (G) FH. TV Isaac Elias / Elijahu Lemgen und Mündelgen Metz aus Bingen. Zur Familie siehe epidat Bingen.
	3. Generation
3	E 2, Elias Abraham Emmel, Hdm., Hausbesitzer, Vorsteher, * 1786 Rüdesheim, + 1875 Gymnich bei Köln, oo um 1825, Rosa Levano, 1799 – 1879 Gymnich, TV Salomon und Hanichen / Anna Kaufmann.
4	E 2, Seligmann Emmel, Kleinhändler und Mäkler, * 1788/89 Rüdesheim, + ca. 1845, oo 1 Ehe, Jitle /Güdel Wolf, aus Langenschwalbach, + 1838 Rüdesheim. Er oo 2 Ehe 1846 Rüdesheim, Regina Pickard, * 1811 Erbach, + ??, TV Michael, Religionslehrer in Lechenich und Regina Aberle. Lechenich ist neben Gymnich gelegen. Siehe Nr. 3, Regina heiratet dann Herz Kahn aus Bayern.
5	E 2, Mina / Mindel Emmel , * 1790 Rüdesheim, oo , Leser Abraham aus Bretzenheim.
	4. Generation
	E 3. Anna, * 1828 Gymnich, Jetta, * 1830 , + 1915: Tochter Johanna 1864- 1901 Gymnich. Helena, * 1835 Gymnich, oo Bonn 1873, Max Simons aus Glessen: Tochter Ida Simons , * 1894 Bonn. Salomon Emmel, * 1839 Gymnich, erkrank 1868 Im Rhein (G Schwarzhindorf).
	Zu den 4 Nachkommen von Seligmann Emmel aus erster Ehe kann derzeit nichts ausgeführt werden.

	Familie Stein Rüdesheim
	Zur Familie Stein kann so gut wie nichts angeführt werden. Die Spur verliert sich um 1867 als Enoch Stein verstirbt. Er und sein Sohn Abraham waren war Besitzer je eines Hauses in Rüdesheim 1862 und 1867.
	1. Generation
1	Abraham Isaac, + 1793 Rüdesheim, oo, Henla / Hannchen, + 1795 in Rüdesheim.
	2. Generation
2	E 1, Enoch Abraham / Enoch Stein 1841, Hdm in Rüdesheim, * laut Sterbeurkunde 1795 in Rüdesheim, siehe Differenz zum Sterbedatum 1783 seines Vaters um 1 Jahr, + 1867 Rüdesheim (G FH), oo, Babette Hirsch, Tochter des David Zwi Hirsch aus Rüdesheim, + 1871 Rüdesheim (G FH).
	3. Generation
3	E 2, Abraham Stein, Hausbesitzer in Rüdesheim 1862 ?? ist als Sohn derzeit nicht belegbar. 1893 ist kein Mitglied der Familie Stein in Rüdesheim mehr belegbar.
4	E 2, Rahel Stein, * 1836 Rüdesheim, oo 1870 Köln, Jacob Linz, * 1835 Siegburg, SV Abraham u, Caroline Wolff.
	Familie David in Rüdesheim
	Um die Wende zum 18. Jahrhundert ließ sich diese Familie aus Niederwalmenach kommend in Rüdesheim nieder. Sie waren Händler, Kaufleute und Weinkom – missionäre und Hausbesitzer. 1865 versah Moritz David das Amt des Gemeindevorstehers der Juden in Rüdesheim. Die Kinder der letzten Generation sind m. E. alle durch die Nazis ausgelöscht worden.
	1. Generation
1	David Hirsch, Hdm. in Niederwalmenach, oo, Fratgen, lebten 1772 dort.
	2. Generation
2	E 1, Hirsch David , Hdm., Hausbesitzer, * 1772 Niederwalmenach, + 1838 Rüdesheim, oo 1. Ehe um 1800, Esther Jacob aus Mainz, + nach 1809, er oo 2. Ehe, Tekla Nascht, Teicha bat Moses, * 1774 Gochsheim in Baden, + 1867 Rüdesheim (G) FH. TV Moses und Judith Speyer. Tekla hat eine Tochter Sara die mit Adolf Fehr in Geisenheim verheiratet war und der sie um 1842 /43 ein Haus in Geisenheim für 3000 florin verkaufte. Adolf Fehr ging 1847 nach Mainz. Siehe Heinemann Rüdesheim S. 237

	3. Generation
3	E 2, Moritz David, Kommisionär, Hausbesitzer, 1865 Vorsteher der Judengemeinde, * 1809 Rüdesheim, + 1874 daselbst (G) FH, oo vor 1838, Fanny Feilchen Wolf, * 1819 Alpenrod, + 1888 Rüdesheim (G) FH. TV Løb und Sara Simon in Alpenrod. Ihr lediger Bruder Samuel Wolf, * 1825 Alpenrod, * 1889 Rüdesheim (G) FH.
	E 2, unklar ? Nathan Hirsch von Geisenheim , der 1856/57 dort verstirbt.
	4. Generation
	E 3, Hermann David, Wein und Zigarrenhandel, * 1838, + 1907 Rüdesheim (G), oo, Anna geb. Neu. Die Kinder: Theodora * 1877,Sofia * 1882, Elisabeth, * 1879 und Pauline, * 1886 wurden Opfer des Rassenwahns und umgebracht. Sohn David Schicksal unklar.
	Familie Lebenberg Rüdesheim
	Die Familie des Glasers Moses Lebenberg hatte in Rüdesheim für ca, 100 Jahre Bestand. Viel wissen wir nicht zur Familie zu berichten. Zu Bertholds Tochter Jenny, * 1893, in Karlsruhe, mit dem Lehrer Josef Hausmann verheiratet gibt es Spuren die sich erhalten haben. Siehe IT
	1. Generation
1	Seligmann Lebenberg und Rahel Løb lebten 1832 in Seelbach
	2. Generation
2	E 1, Moses Lebenberg, Glaser, *1832 Seelbach, + 1879 Rüdesheim (G) FH, oo, Johanna / Hanchen Hirsch, * 1839 Algisheim, + 1884 Rødeheim (G) FH. TV Selig Moses Hirsch und Henriette Macher.
	3. Generation
3	E2, Berthold Lebenberg, Hdm. noch 1893 in Rüdesheim, oo, Carla geb. Strauhs, + jung.
4	E 2, Berta Lebenberg, * 1875 Rüdesheim, + Shoah in Thersienstadt, lebte in Altena / Westfalen, oo, Meier N. N. (Lehmann ?) aus Altena.
5	E 2, Rosa Lebenberg, noch 1893 Handelsfrau in Rüdesheim
6	E 2, Siegmund
7	E 2, Leo
8	E 2, Antonie , * 1879 Rüdesheim

	4. Generation
9	E 3, Jenny Lebenberg, * 1893 Rüdesheim, + Soah Auschwitz, oo, Joseph Hausmann, beliebter Lehrer in Karlsruhe, + Schoah Auschwitz. Die Töchter: Elisabeth verheiratete Kraft, Gertrud verheiratete Roberts Konnten mit dem Kindertransport nach England Siehe hierzu IT
	Familie Rothschild in Rüdesheim
	Im Örtchen Hoffenheim / Baden war um 1750 eine Synagoge. Dort lebten um 1770 Abraham Jacob, der 1808 ca. den Namen Rothschild annahm mit seiner Gattin Hanna geb. Rothschild. Das Ehepaar hatte 3 bekannte Kinder: Rosins * 1803, Anshel * 1811 und Salomon * 1814, der spätere Lehrer in Rüdesheim werden sollte. Die mütterliche Linie ist bis ca. 1725 zurück zu verfolgen.
	1. Generation
1	Abraham Jacob, 1809 Rothschild, * 1773, + 1851 Hoffenheim, oo vor 1803, Hanna geb. Rothschild, * 1778, + 1855 Hoffenheim, TV Aron Abraham * 1741 und Keila * 1747- 1817 Hoffenheim, TV Anshel Baer.
	2. Generation
2	E 1, Salomon / Salo Rothschild, 1846 Jüdischer Lehrer in Rüdesheim über 40 Jahre, Freiheitskämpfer der 1848 Bewegung und Freigeist, * 1814 Hoffenheim, + nach 1892 ?, oo 1850 Wiesbaden, Lea Moses / Helene Sulzberger, * 1815 Berwangen / Baden, + 1892 in Rüdesheim (G). Zu Salomon Rothschild siehe Alemania Judaica.
	3. Generation
3	E 2, Carls Rothschild, Hdm., *1851 Rüdesheim, + Schoah Theresienstadt, oo 1883 Rüdesheim, Mathilde Levitta, * 1863 Rüdesheim, + 1943 Schoah in Theresienstadt. TV Herz und Caroline Heilbronn, siehe Levitta Nr. 24.
	4. Generation
4	E 3, Meque / Megie, Emil 1884- 1903 Rüdesheim (G), Friedrich Heinrich / Fritz, * 1889 Rüdesheim, + WK I 1914 in Gefangenschaft. Otto Rothshild, * 1893 Rüdesheim, geht nach USA, oo, Emmy, Sohn: Fritz.

	Familie Ebertsheim Rüdesheim
	Der Name Ebertsheim genoss im Jüdischen Bingen einen ausgezeichneten Ruf und ist durch den Ehrenbürger Dr. med. Isaac Ebertsheim noch heute präsent. Bekannt ist das sein Vater Benjamin (Sohn des) Wolf Ebertsheim, 1784 in Rüdesheim als Sohn eines Wolf Ebertsheim und einer Johanette Rödelheim geboren wurde. Die Angaben zu dieser Familie erfolgen unter großem Vorbehalt und erfolgen nach meinen Mutmaßungen wie es hätte sein können.
	1. mir bekannte Generation
1	<p>Am 11. 2. 1785 stirbt, das ist belegt, in Rüdesheim, Wolf Ebersem. Hier seine Eintragung im Memorbuch Oestrich Winkel:</p> <p>„Benjamin bekannt als Wolf Ebersem = Ebertsheim, von Rüdesheim, ging den gerechten Weg und seine Taten geschahen im Namen seines Glaubens und der Gebete, sein Haus war offen für Bedürftige und fremde Besucher, Wandergäste. Für ihn gelobte die Frau 12 Gulden zur Zedaka nach der Pflicht? Er starb den 1. Tag zum Neumond und wurde begraben am 1. Tag (Sonntag?) an eben diesem Tag, den 4. Adar im Jahr 545 lpk.?</p> <p>Er starb anscheinend kurz vor Beginn des Schabat (Freitagspätnachmittag) und wurde Ende Shabat Samstagabend begraben. Am Schabat wird nicht begraben.“</p> <p>Wolf Ebersem war ein umtriebiger Handelsmann der auch Lotterie Lose verkaufte. Er taucht in den Rüdesheimer Stadtarchiv Akten 1772 bis 1783 auf.</p> <p>Wolf Ebertsheim war verheiratet mit Gela Tochter des Vosel s. l. oder segal = ein Levite, sie verstarb 1783.</p> <p>Es scheint das Wolf Ebertsheim nach ihrem Tode nochmals sofort geheiratet hat. Für ihn gelobte 1785 seine Frau 12 Gulden zu spenden. Siehe Eintrag. Zudem wird 1784 sein Sohn Benjamin geboren.</p> <p>1742/43 taucht in Rüdesheim und Eltville ein Isaac Wolf auf der nicht klar identifizierbar ist.</p> <p>Der Eltviller Isaac Wolf bezeichnet sich als Schwiegersohn der Hanna zu Eltville Witwe von Jona Elfeld = Jona Lazari.</p> <p>Der Rüdesheimer Isaac Wolff bezeichnet sich als Schwiegersohn von Hirz Rimmelsheim = Rümmelsheim , der hochbetagt und in bitterster Armut lebt. Als Mutter des 1784 geb. Benjamin Ebertheim, der in Bingen lebt, wird Johanna Rödelheim angegeben ???</p> <p>Rümmelheim = Rödelheim ??</p> <p>Bei diesem Isaac Wolff = oder = Wolff Isaac? in Rüdesheim handelt es sich m. E. um Wolf Ebersem. Der Name Isaac taucht in Bingen als Name seines Enkelsohnes, Dr. med. Isaac Ebertsheim, wieder auf.</p> <p>Hier besteht noch Forschungsbedarf um eine Lösung zu finden.</p>

	2. Generation
2	Benjamin Wolf Ebertsheim, * 1784 Rüdesheim, +1863 Bingen, oo 1810 Bingen, Wilhelmine Mindel Lemgen, aus Binger Familie, + 1876 Bingen. Zu dieser Familie in Bingen finden Sie im IT und unter epidat ausreichen Information.
	Liste des Friedhofes in Rüdesheim
1	Auguste Schmitz, 1866 – 1909 Rüdesheim
2	Frau Seligmann Strauss, 1837 – 1922 Geisenheim.
3	Seligmann Strauss, 1832 - 1907 Geisenheim
4	Hermann David, 1839 – 1907 Rüdesheim
5	Frau Herz Levitta, 1825 - 1906 Rüdesheim
6	Frau Liebmann Strauss, 1823 – 1905 Geisenheim
7	Emil Rothschild, 1884 – 1903 Rüdesheim
8	Emilie Hirschberger, geb. Hirsch, 1869 – 1902 Rüdesheim
9	Abraham Strauss, 1823 – 1911 Geisenheim
10	Babette Strauss, geb. Herzog, 1935 – 1911 Geisenheim
11	Jacobine Levitta, geb. Wolff, 1838 – 1911 Rüdesheim
12	Isaak Levitta, 1836 – 1910 Rüdesheim
13	Sibylla Heymann, geb. Mayer, 1818 – 1899 Rüdesh.
14	Adolf Strauss, 1829 – 1907 Geisenheim
15	Babette Strauss, geb. Stern, 1838 – 1898 Geisenheim
16	Bär Hirschberger, 1833 – 1895 Rüdesheim
17	Frau Bär Hirschberger, 1835 – 1906 Rüdesheim
18	Helene Rothschild, 1815 – 1892 Rüdesheim, dürfte die erste Beerdigung gewesen sein.
19	Moritz Strauss, 1847 – 1934 Geisenheim

20	Franziska Strauss, 1850 – 1937 Geisenheim
21	Rachel Lea Nirenberg, 1922 – 1945 Geisenheim, KZ
22	Henriette Meyer, geb. Strauss, 1857 – 1927 Geisenheim
23	Sarah Neimann, geb. Donata, 1922 – 1945 Geisenheim KZ
24	Bernhard Münzner, 1860 – 1924 Rüdesheim
25	David Weil, 1882 – 1934 Rüdesheim
26	Meta Hirschberger, 1894 – 1933 Rüdesheim
27	Emma Hofmann, 1870 – 1926 Rüdesheim
28	Erich Cohn, 1896 – 1926 Rüdesheim
29	Isaak Weil, 1844 – 1922 Rüdeseim
30	Nathan Strauss, 1833 – 1914 Geisenheim
31	Louis Hirschberger, 1863 – 1912 Rüdeseim
32	Moses Moos, 1838 – 1913 Rüdesheim
33	Johanna Moos, geb. Becker, 1832 – 1911 Rüdeseim
	<p>Familien in Geisenheim</p> <p>Hier in dieser altansässigen Judenschaft, die Spuren in Bingen und Mainz hinterließ überlagert eine Familie alle anderen. Das sind die Nachkommen von Samuel CAZ welche sich nach 1841 Strauss nannten. Das waren auf Grund der Quellen gesetzestreue Juden welche die Gemeinschaft dominierten. Sie waren es auch die anscheinend am Schluss des 18. Jahrhunderts das Memorbuch führten.</p> <p>Was mit den Nachkommen von Samuel wurde ist nicht zu klären. Diese sind 4 Generationen belegbar. Die familiäre Verästelung ist mir im Augenblick noch nicht klar und ich hoffe hier mehr Licht ins Dunkle bringen zu können. Die Quellenlage, da zum Amt Rüdesheim gehörig, ist nicht so gut wie die der Juden im Amt Eltville.</p>
	Geisenheim: Chronologie
1437	jüdische Bürger, die dem Schutz des Landschreibers unterstehen; zwei Juden;
1437	Seligmann aus Bacharach in Geisenheim aufgenommen;
1441	Seligmann, erhält 1457 eine weitere Duldung;

1446	zwei Juden
1620	Sohn eines Abraham Nathan Geisenheim , Vorgänger
1625	Stirbt Peslen Tochter des Chaim / Heyum, Frau des Simon Geisenheim, MBM
1662	Seeligmann (Gerichtsbuch Rauenthal); Modo, Seligmann Isaac Sohn des Samuels
1664	Nathan und Seligmann;
1665	Nathan, Vorgänger der Rheingauer Judenschaft; zahlt, 4 Gulden, 7 ½ Batzen. Seligman zahlt die gleiche Summe. Als Ausmärker wird Jonas Strauß aus Oestrich genannt, er in Geisenheim:
1668	Seligmann
1674	Stirbt Mirjam Tochter Juspas, Frau des Nathan Geisenheim, MBO
1692	Stirbt Lea TV Seligmann, Geisenheim, Sohn Jocel genannt.
1699	Stirbt Seligmann Isaac Sohn des Samuel, Geisenheim, betagt und gewesener Vorgänger MBO
1701	Stirbt Schmagi SV des Nathan CAZ von Geisenheim, MBO Jacob Witwe genannt. Wahrscheinlich Marianne Bacharach. Der Sohn Wolf, * um 1760, Sohn des Jacob aus Geisenheim, stirbt 1831 in Bingen (G)
1705	Stirbt Reis'che TV Mendele Rauenthal, Frau des Seligmann Geisenheim MBO
1705	Jocel, Menco und Witwe Seligmann in Geisenheim genannt.
1713	Errichtung einer Mikwe im Hause des Schutzjuden Jacob von Geisenheim, evt. schon 1709
1714	Jocel Geisenheim genannt im Memorbuch MBO. Lebt noch 1729
1727	Stirbt Rös Tochter Naftalis (Herz Camberg), Frau des Jocel Geisenheim, Sohn des Parnas Seligmann Geisenheim MBO , FH Söhne genannt aber ohne Namen.
Nach 1742	stirbt Abraham Sohn des Schmagi CAZ von Geisenheim. MBO (G Nr. 16 Hallgarten)
1732	Stirbt Gutche Frau des Vorgängers Abraham CAZ Eibingen, lebt in Geisenheim MBO

1738	Sussmann und Bruder Nathan noch 1743 dort.
1742	Stirbt Bina Pesca , Frau des Abraham CAZ Geisenheim MBO
1749	Stirbt Zwi / Hirsch segal ein Levite, Sohn des Chaim Hallgarten. Ein Sohn Nathan genannt. MBO
1763	Erwähnt, Hirsch Hajum, Nathan Abraham STAW
1764	Stirbt Bilha Tochter des Jeduda / Loeb, Frau von Zwi Hirsch Geisenheim MBO
1769	Stirbt Nathan Moshe Aaron Sohn des Abraham Caz, bekannt als Natoe Geisenheim MBO
1787	Hersch Heyum, Loew Sussmann, Nathan Abraham Witwe HSTAW
1790	Stirbt Sussmann Sohn des Abraham CAZ , Gatte der Bilha Tochter Jehudas MBO
1791	Stirbt Vogela Frau des Nathan Geisenheim MBO
1800	Stirbt Menachem Sohn des Uri aus Henweiler im Hunsrück , Schreiber in Geisenheim
1802	Stirbt Pesla die Tochter von Leiser Bodenheim, Sohn Nathan genannt MBO
1808	Stirbt Abraham Sohn des Naftali / Hirsch aus Bentheim, ein Sohn Nathan Hirsch genannt MBO
1812	Stirbt Abraham Moshe Aaron Sohn des Nathan Hacoen Geisenheim MBO
1812	Stirbt Sarle, Tochter des Moshe Aharaon Nathan ha Cohen Geisenheim FH
1820	Isaac Löw Nathan, Schutzjude, Nachlassteilung
1829	Stirbt Jettchen, Frau des Abraham CAZ Geisenheim FH
1841	Sussmann Abraham = Susmann Strauss, Adolf Fehr, Nathan Hirsch, Nathan Abraham = Nathan Strauss
1855	Stirbt Hendel, Frau des Nathan, Sohn des Abraham CAZ (Hanchen Strauss)
1870	Stirbt Nathan Sohn des Abraham CAZ Stirbt Elasar Sohn des Abraham CAZ, Gatte der Gertrud Moses
1875	Stirbt Abraham Strauss, * 1855, Sein Vater Liebmann ist schon verstorben
1879	Moritz SV Abraham 14 Jahre
1880	Stirbt Gertrud Strauss , geb. Moses Abraham von Oestrich, Gattin des Sussmann

	und TV Moses Abraham und Bina aus Oestrich
1890	Stirbt Elieser Sohn des Abraham, hochbetagt, * 1805, genannt Lazarus Strauss
1894	Hermann Strauss oo Helene Friedländer 1894 Totgeburt
1898	Stirbt Babette Strauss, Frau des Adolf Strauss
1901	Stirbt Abraham Straus, SV Nathan und Johanna Heymann, Gatte von Babette Herzog, Zeuge Sigmund Strauss Bingen
1905	Stirbt Frau Liebmann Strauss, Liebmann Abraham / Strauss ??? ,
	Liebmann Abraham, später Strauss, Bruder des Nathan Abraham (10.10.1833-13.7.1914)????, Guß- und Eisenwarenhändler, Frau Liebmann Strauss (16.9.1823-14.9.1906); Mathias Abraham, später Strauss, Bruder des Nathan Abraham, Schuster, später Strauss
	Aus Geisenheim sind umgekommen: Lisette Löwenthal geb. Strauss (1866), Ludwig Meyer (1889), Selma Neufeld geb. Löwenthal (1899), Werner Neufeld (1929), Erna Babette Simon-Wolfskehl geb. Strauss (1901), Wiesb. Beatrice Strauss (1902), Fanny Strauss geb. Strauss (1877), Grete Strauss (1905), Wiesbaden TV Sussmann und Bertha Karoline Strauss geb. Bender (1885), Liebmann Strauss (1875), Wiesbaden Sebald Strauss (1866), Sigmund Strauss (1869) Bingen. 1936 Sussman + Wiesbaden SV Adolf
	Nachkommen des Samuel Geisenheim
1	Samuel Geisenheim genannt 1662
	2. Generation
2	E 1, Seligmann Isaac, Parnass, genannt 1662, + 1699, oo, Reis'che Tochter des Mendele Rauenthal. Sie genannt noch 1705 als Witwe.
	3. Generation
3	E 2, Jocel Geisenheim, er genannt 1714, lebt noch 1729, oo, Rös Tochter des

	Naftali Herz Camberg, + 1727
4	E 2, Tirza, + 1703 in Bingen (G), Gattin des Jacob Bingen.
	4. Generation
5	E 3, Söhne genannt ohne Namen. Wahrscheinlich einer davon ein Seligmann Geisenheim, benannt nach dem Grossvater, oo, Bella bat Loeb Wallertheim, + 1789 Bingen (G), sie in zweiter Ehe , oo, Abraham Wesel in Bingen.
	Familie Strauss
	Beim Umfang der Mitglieder dieser Familie wäre eine eigene Publikation nötig, Die Strauss Familie zählt zu den Cohanim also zum Geschlecht der Priester. Sie waren sehr fromm und waren die Hüter des Memorbuches Oestrich Winkel. Dort finden sich unzählige Eintragungen zur Familie. Sie waren wie die anderen Rheingau Juden Viehhändler, Schlächter, Eisenwaren und Manufaktur Händler. 1909 lebten noch 7 Familien Strauss in Geisenheim. Die Brüder Moritz und Max wurden in der Kristallnacht von den Nazis malträtiert. Die Familien wandten sich nach Wiesbaden von wo aus sie deportiert wurden Auch sie bezahlten für ihre Liebe zum Vaterlande einen hohen Preis an Menschenleben.
	1. Generation
1	Abraham 1620 erwähnt.
	2. Generation
2	E 1, Nathan, 1664 Vorgänger der Judenschaft, oo, Mirjam Tochter des Juspa
	3. Generation
3	E 2, Schmagi SV Nathan 1701 erwähnt E 2, Bilha, + 1637 als Gattin des Feibusch Wolf. MBM, MBO.
	4. Generation
4	E 3, Abraham Schmagi Hacohe von Eibingen, + nach 1742, SV Schmagi, 1729 erwähnt, Vorgänger, 1.oo, Gutche + 1732, 2. oo, Bina Pesca, + 1742.
	5. Generation
5	E 4, Nathan Abraham Caz= Kohen, + 1769, oo, Vogela + 1791
6	E 4, Sussmann + 1790, oo, Bilha TV Jeduda.

	6. Generation
7	E 5, Abraham Nathan, Abraham Moshe Aaron bar Nathan, + 1812 , letzte Eintragung im MBO, oo, Jettchen, Judith Abraham, +1829 (G) FH
8	E 5, Sarle bat Nathan, + 1812 (G) FH
	7. Generation
9	E 7, Nathan Abraham , + 1870 (G) FH, oo, Johanna Heymann / Hendle / Hanche, + 1855 (G) FH
10	E 7, Abraham Sussmann / Sussmann Strauss / Elieser bar Abraham, + 1870 (G) FH, oo Gertrud Moses / Gutla Abraham, * 1808 Oestrich, + 1880 Geisenheim (G)FH, TV Moses Abraham und Bina in Oestrich. Hier waren 10 Kinder.
10b	E 7, Breinle , + 1771 Bingen (G), Frau des Izhak Gerotwohl
11	E 7, Liebmann Strauss, Hdm., * 1793 + 1860 Geisenheim, oo vor 1855, Regina Lazarus Hirsch, * 1823 Appenheim, + 1905 Geisenheim (G) FR. Kinder: Jette und Abraham / Adolf Strauss, Hdm., * 1855 Geisenheim, +1875 Winkel.
11a	E 7, Lazarus /Elieser, ledig, 1805 -1890 Geisenheim (G) FH
	8. Generation
12	E 9, Abraham Strauss / Abraham bar Jeduda Nathan Hacoen, Manufakturhandel, * 1823- 1911 Geisenheim (G) FR, oo Babette Herzog / Babette bat Ascher, * 1835 Niedersaulheim, + 1911Geisenheim (G) FR TV Georg und Juliane Hirsch.
13	E 10, Seligmann Strauss, Landproduktenhandel, * 1832. +1907 Geisenheim (G) FR, oo vor 1853, Henriette Simon, * 1837 ,+ 1912 Geisenheim (G) FR
14	E 10, Adolf Strauss, Landproduktenhändler, Kaufmann, * 1829, + 1907 (G) FR, oo, Babette Stern, * 1833 Langenschwalbach, + 1898 Geisenheim (G) FR, TV Hermann Stern und Besgen Joel.
15	E 10, Nathan Strauss, Vhdl., ledig, 1833- 1914 (G) FR
16	E 10, Regina Strauss, * 1843, oo 1877 Geisenheim, Joseph Kahn, * 1845 Lohr , SV Abraham und Helene Hirsch.
17	E 10, Sigmund Strauss, * 1839, Geisenheim, + 1881 Eltville, oo, Bertha Oppenheimer, 1849- 1925 Geisenheim
18	E 10, Feist /Ferdinand Strauss, Hdm., * 1835- 1921 Geisenheim, oo vor, Johanna Hess, * 1842 Windecken, + 1921 Geisenheim. Zeuge Moritz Bruder von Feist.

19	E 10, Alexander bar Elieser Hacoen (G) FH Inschrift heute nicht mehr lesbar. Dort werden seine Aufrichtigkeit und seine Wohltaten gelobt, welche er an Verwandten und auch Fremden ausübte.
19a	E 10, Moritz Strauss, 1847- 1934 (G) FR Franziska Strauss, 1850 -1937 (G) FR Rosina Strauss, * ca 1848
20	E 11, Henriette Strauss, * 1857, + 1927 (G) FE, oo 1888 Geisenheim, Ferdinand Mayer, Kfm., * 1861 Schöneberg / Kreuznach, + Chelmo in der Shoah.
20a	E 11, Abraham / Adolf Strauss, Hdm., ledig, * 1855 Geisenheim, +1875 Winkel.
	9. Generation
21	E 12, Johanna Strauss, * 1861 Geisenheim,+ USA, oo. Max Wolf, * 1860 San Francisco. 4 Kinder.
22	E 12, Lisette / Elisabeth Strauss, * 1866, + 1943 Shoah, oo 1893 Geisenheim, Isaac Löwenthal, Kfm., * 1867Marienfels / Goarshausen, lebte Schierstein, + Shoah, SV Nathan und Eva Strauß.
23	E 12, Siegmund Strauss, ledig lebt Bingen, * 1869 Geisenheim, +1942 Shoah
24	E 12, Nathan Strauss, * 1871 Geisenheim, + 1950 Bakersville USA
25	E 12, Max / Maximilian Strauss, * 1873, + 1959 Südafrika, oo vor 1909, Auguste Bender, * 1878/79 Kaiserslautern, + Südafrika. Das Ehepaar konnte 1939 nach Südafrika emigrieren.
26	E 12, Fanny Strauss, * 1877 Geisenheim, + Shoah, oo um 1905, Jacob Strauss, Hdm. * 1869 Oestrich, + 1922 Oestrich, SV Abraham und Hanna Weil.
27	E 12, Liebmann Strauss, * 1875, + Shoah, oo Karoline Bender, * 1885 Kaiserslautern, + Shoah in Auschwitz. Wahrscheinlich Schwester von Nr. 25.
28	E 12, Georg Strauss, Getreide und Weinhändler, * 1880, + Sao Paulo, oo 1908 Limburg, 1906, Emma Strauß , * 1884 Limburg, + Sao Paulo, TV William und Bertha Stern aus Limburg.
29	E 13, Johanna Strauss, * 1860, oo 1880 Geisenheim, Moritz Auerbach, * 1850 Lüdringhausen, SV Selig Levi und Sophie Nussbaum
30	E 13, Jacobine / Jitla Strauss, * 1853, oo 1880 Geisenheim, Leopold Weintraub, * 1843 Wien, SV Elias Hirsch und Mina Weintraub.
31	E 13, Sophie Strauss, * 1869, + 1958 N. Y. USA, oo 1893 Geisenheim, Adolf Kehr, Weinkommissionär, Parnass, Mitglied Chewra kadischa Worms, * 1866, aus Wachenheim, + 1944 Romans Frankreich nach überleben in Lager Gurs, SV Henoeh und Theres Jacobi. Das Ehe paar betrieb in Worms eine

	Weinkommissionhandlung.. Die Eltern wurden 1940 nach Gurs deportiert.
32	E 14, Sebald Strauss, * 1866 Geisenheim, + 1942 Shoah in Theresienstadt, oo vor 1901, Hedwig Rödelheimer, * 1879 Wüstensachsen / Gersfeld, + 1942 Shoah in Theresienstadt.
33	E 14, Sussmann Strauss, * 1870 Geisenheim, + 1936 Wiesbaden, oo 1901, Bertha Strauss aus Steinach /Saale.
34	E 14, Rosa Strauss ??
35	E 18, Fanny Strauss, * 1860 Geisenheim, oo 1891 Geisenheim, Emil Liebmann, * 1855 Wihl / Kassel, lebte in Offenbach. SV Schlomo und Jacobine Brick.
36	E 20, Ludwig Strauss, * 1889 Geisenheim, + Chelmo Shoah.
37	E 20, Irma Hanna Strauss, * 1884, oo Hugo Fürst , * 1896 aus Bingen, Lederwarenhandel, sie gehen 1934 von Bingen nach USA
	10. Generation
38	E 25, Erna 1909 + 1996 N. Y.oo, Ernest Wolf * 1898 Saarlouis, + NY. , Kurt Strauss, *1911 Alex Strauss, * 1909
39	E 26, Albert Strauss in USA.
40	E 27, Alexander Strauss , * 1909 via Luxemburg nach USA.
41	E 28, Alfred Strauss , * 1909, + USA
42	E 31, Heinrich Kehr und Gertrude Kehr konnten auswandern
43	E 32, Alfred Straus, Jurist und Schachmeister, * 1901 Geisenheim, ,+ Wiesbaden 1968. Emigrierte 1939 nach Bolivien und kehrte 1948 zurück nach Deutschland. Beatrice Strauss , * 1902 Geisenheim, + Shoah , Käthe Strauss* 1904 Geisenheim, oo, Eugen Joseph Rosenthal, * 1896 Aschaffenburg konnte nach USA emigrieren
44	E 33, Erna, Babette und Rosa Strauss.
	Arciv Herr Flick, Wiesbaden Adolf Strauss 1-Adolf Strauss +Babette Stern

	<p>2-Sebald Strauss geb. 12 Jan 1866, Geisenheim / Hessen, gest. 06 Okt 1942, Theresienstadt u. Hedwig Rödelheimer geb. 20 Feb 1879, Wüstensachsen Krs. Gersfeld / Hessen, gest. 21 Sep 1942, Theresienstadt</p> <p>3-Alfred Strauss geb. 10 Apr 1901, Geisenheim / Hessen, gest. 05 Jul 1968, Wiesbaden / Hessen u. Elisabeth Ruth Jannusch geb. 17 Jun 1917, Mühlhausen / Thüringen, gest. 17 Feb 1995, Wiesbaden / Hessen</p> <p>3-Beatrice Strauss geb. 13 Nov 1902, Geisenheim</p> <p>3-Käthe Strauss geb. 10 Jan 1904, Geisenheim / Hessen u. Eugen Joseph Rosenthal geb. 21 Jul 1896, Aschaffenburg</p>
	Chronologie der Juden in Oestrich, Winkel und Hallgarten
	<p>Die Geschichte der Juden in Oestrich ist weit zurück zu verfolgen, vermischt sich aber eng mit dem der Juden in Winkel und Hallgarten, wo es nach 1841 keine Juden Gemeinschaft mehr gab. Auch ist der Flecken Mittelheim mit einzubeziehen. Überlagert wird sie durch die Geschichte der Levittas und Hallgartens die schon unter Rüdesheim bearbeitet wurden. Die Ursprünge der Familien Strauss und Rosenthal in Oestrich sind identisch mit der Mannheimer Familie in Eltville.</p> <p>Für mich ein Problem sind die Juden in Winkel, welche in der Feudalzeit nach 1600 die Posten der Rheingau Vorgänger bekleideten und anscheinend in den männlichen Zweigen zu Oestrich und Winkel ausstarben. Die Oestricher Juden hatten eine eigene Bettstube und waren später auch im Besitz des alten Memorbuches der Rheingaugemeinden. Hier wie an anderen vereinzelt Orten kehrten Juden auch hier nach 1945 zurück an die Stätte ihrer Kindheit um hier zu sterben und begraben zu werden.</p>
1362	Jud Meyer Oestrich in Bingen mit Klage gegen Judenarzt Isaac in Mainz
1471	Lebten hier mit bischöflicher Genehmigung Juden
1592	Aaron genannt.
1618	Hirtz, dessen Sohn in Rauenthal lebt.
1625	Jacob Winkel als Vorgänger
1634	Seligmann Abraham als Grundbesitzer in Hattenheim und 1678 Hausbesitzer in Oestrich
1645	Zuzug des Jocel / Jacob, von Münster bei / Kreuznach / Dieburg / Darmstadt ?
1645	Wird Jocel Schwager Seligmann gebannt, welcher begütert war.

1647	Juden als Besitzer eines halben Hauses in Mittelheim
1653	Besitzt Jocel Judt ein eigenes Wohnhaus und wird von den Bürger als Wald und Feldschütz gewählt. Da er diese Aufgabe als Jude nicht wahrnehmen kann bezahlt er 17 RT als Kompensation für einen Ersatzmann
1558	Löw / Jehuda bar Joseph Winkel + nach 1658. 3 mögliche Kinder ? Rösle, + 1658 als Frau Jacob Winkel Bilha + 1686 Jacob + 1726
1668	Moses Seligmann, erwähnt und lebt noch 1705, oo, Hitzel, + 1722, 4 Kinder, 3 Jungen ein Mädchen. Einer der Knaben ist taub. Moses lebt 1705 in Oestrich.
1673	Anlage des Friedhofes in Hallgarten. Beerdigung des Joseph bar Schlomo im Oktober erwähnt.
1679	Simon und Abraham als Söhne des Seligmann genannt.
1684	6 Schutzjuden vorhanden
1686	Wird Aron genannt der noch 1701 lebt.
1694	Seligmann Moyses, * 1694, + 1784 Oestrich, lebte von Almosen starb alt und bettlägerig nach langer Krankheit. Die Familie war derart arm, dass sie nicht die nötigen Gebühren für die drei Beerdigung bezahlen konnte. Die Gebühren wurden letztthin erlassen.
1697	Stirbt Joseph Hallgarten, der Vorgänger, Ehemann von Juttchen / Jettchen
1698	Löw Winkel Sohn des Joseph Hallgarten bittet um Schutz für Sohn Joseph in Hallgarten, da dort die Juden verstorben oder verzogen seien. Löw lebt unter Schutzbrief der Mutter, welche ein Haus besitzt.
1701	Ein Jude Seidel genannt, der nicht identifizierbar ist.
1705	Stirbt Löb Benedict im Juni der um 1655 geboren sein dürfte.
1705	Sind genannt: Löw der Alte, Moyses, Löw Benedict + Juni, seine Witwe, und Seligmann.
	In Winkel lebt: Wolff, Löw, Jacob Wolff
	In Hallgarten lebt: Witwe Joseph, Joseph und Löw
1705	In Mittelheim genannt: Judt Mayer
1717	Benedict Löw und Isaak Löw, des oben erwähnten 1705 verstorbenen Löw

	Benedict Söhne. Er genoss seit 20 Jahren Schutz, um dessen Verlängerung die Söhne baten. Die Bürger waren wegen der Verwahrlosung des Hauses dieser Brüder teilweise gegen eine Schutzverlängerung.
1719	Stirbt Löw aus Winkel der dort 1705 erwähnt ist. Anscheinend der Sohn von Joseph Hallgarten.
1720	Moses Abraham liefert Wein
1729	Simon und Sussmann genannt, Sussmann später 1743 als Schulklepper.
1729	Simon in Mittelheim
1730	Stirbt Jettchen , Frau des Joseph Hallgarten
1738	Simon und Sussmann, in Mittelheim ist ein Jude Nathan benannt.
1744	Seligmann Josef Hallgarten, Mtzg., seit 1721 Schutz
1747	Susmann Abraham aus Rauenthal gebürtig , seit 36 im Schutz bittet um Schutz für Sohn Abraham in Mittelheim. Eltern und Grosseltern nicht aus Oestrich.
1749	Verstirbt in Hallgarten, Sara die Witwe von Chaim / Heyum Hallgarten dem Sohn von Joseph Halevi. Chaim ist ca. um 1741 verstorben. Bruder des Chaim Hallgarten war: Benedict Joseph * 1685/ 90 in Hallgarten, lebt mit Frau und 10 Kindern, eine behindert in Kiedrich , erbittet Minderung des Schutzgeldes. Ein weiterer Bruder war Löw Hallgarten der 1798 für sich und seine Mutter die verwitwet war um Schutzverlängerung bittet.
1763	Schutzjuden: Seligmann Moyses bezahlt 12 florin Schutzgeld
1771	Geburt von Moses Abraham, Vhdl. und Mtzgr., + 1841 daselbst (G) FH, oo nach 1800, Bingen / Bina, + vor 1841. Sie haben 1811 ein Vermögen von 1050 florin , was als hoch anzusehen ist
1773	Sein Vater Abraham Seligmann genannt, der ein Sohn des oben 1694 genannten Seligmann Moyses war.
1782	Ergibt die Judenschätzung für Abraham und Mandgen Seligmann an Schutzgeld je 27 florin. Beide Hausbesitzer.
1784	Derselbe Abraham Seligmann / Seligmann Abraham, + 1784 in grösster Dürftigkeit zu Oestrich, oo, Regina Sanders, + vor 1784. Abraham hinterlässt 6 minderjährige arme Kinder. Ein Kind ist schon im gleichen Jahr verstorben.
1785	Ergeben die Abgaben für Abraham Seligmann 55.48 florin und für Mandgen

	Seligmann 57.53 florin. Beide sind Hausbesitzer.
1805	Leben in Oestrich: Manchen Seligmann, Schlomo Joseph, Moises Abraham
1811	<p>Hier die erste ausführliche Auflistung der Juden in Oestrich: vom Juli 1811</p> <p>1.) Manchen Seligmann, geb. 1737, (Sohn des 1784 verstorbenen Seligmann Moyses), Witwer , 2 Söhne , 3 Töchter. Viehhandel und Schlachtereie, Seit 1761 Schutzbrief. Er besitzt ein Vermögen von 800 florin. Seine Abgaben an Schatzung, 38.16 florin. 2 Söhne 19 und 11 Jahre alt. 3 Töchter, 21, 15 und 9 Jahre alt.</p> <p>2.) Gumprich sein Bruder, geb. 1733, arbeitet bei ihm als Knecht.</p> <p>3.) Osher sein Bruder, geb. 1751, arbeitet ebenfalls als Knecht bei ihm</p> <p>4.) Moises Mandgen, Sohn von Nr. 1, geb. 1781, Schutz seit 1808, verheiratet mit Tölze, geb. 1788. Besitzt ein Vermögen von 450 florin. Bezahlte 21.50 florin an Schatzung. Keine Kinder benannt. Betreibt Viehhandel und Schlachtereie.</p> <p>5.) Moises Abraham, Neffe von 1, (Sohn vom 1784 verstorbenen Abraham Seligmann) geb. 1772, verheiratet mit Bingen, geb. 1781, 3 Töchter genannt 21 Jahre, 2. Jahre und 8 Tage alt . Betreibt Schlachtereie und Viehhandel seit 1802. Sein Vermögen beläuft sich auf 1050 florin. Bezahlte an Schatzung mit 50. 53 florin die höchste Summe.</p> <p>6.) Salomon Joseph, geb. 1760, verheiratet mit Sara, geb. 1770, seit 1787 unter Schutz, betreibt Viehhandel und Schlachtereie. Besitzt ein Vermögen von 400 florin und bezahlt an Schatzung nur 19.23 florin.</p>
1833	Drei schulpflichtige Kinder vorhanden
1841	<p>Namensannahme der Juden in Oestrich:</p> <p>Salomon Jagiel = Salomon Heimann</p> <p>Seligmann Manche = Seligmann Rosenthal</p> <p>Moses Manche = Moses Strauss</p> <p>Joseph Salomon = Joseph Sahl</p>
1888	Jacob Wachsberger, jüdischer Religionslehrer, verheiratet, geboren 1852 in Gruszies, Österreich, am 6. September 1888 bei der Judenschaft angemeldet, Logis bei Meisenheimer

1916	Beherbergt Eduard Rosenthal den aus Rußland stammenden Vorbeter Jacob Friedmann ,* 18.11.1870, in seinem Haus.
1937	In der Kranenstraße, dem Hause von Eduard Rosenthal, befindet sich seit 1937 im ersten Stock des Hinterhauses eine kleine Betstube, in der auch die Kultgeräte und die Thora-Rolle in einem Schrank aufbewahrt werden; in der Pogromnacht 1938 verschwinden die meisten dieser Gegenstände, Teile der Thora-Rollen tauchten später wieder im Antiquitätenhandel auf.
	Versuch einer genealogischen Darstellung der Juden in Winkel und Hallgarten
	Ich habe hier in Winkel und Hallgarten drei Ansätze, die ich nicht Verknüpfen kann und bei der ich unsicher bin. Die Darstellung erfolgt unter grossem Vorbehalt
	Jacob Winkel , Juda Winkel , Isaac Winkel leben und sterben alle im 17. Jahrhundert. Lediglich bei Juda ist der Vater Joseph Winkel benannt. Und bei Isaak haben wir die Benennung als Leviten.
	Familie I
1	Joseph Jude
	2. Generation
2	Juda Winkel, + 1664 /65, oo, Rahel Bilha Tochter des Jechiel / Michael, + 1625 Beide begraben in Mainz Löw / Jehuda bar Joseph Winkel + nach 1658 ?. 3 mögliche Kinder ? Rösle, + 1658 als Frau Jacob Winkel Bilha + 1686 Jacob + 1726
	Familie II
1	Isaac segal (der levite) Winkel , + 1664,oo, Michla bat Jacob Planim, + 1671
	2. Generation
2	E 1, Keila bat Isaac segal, spendete um 1728 ein Waschbecken für die Synagoge
	E 1, Jacob lebt noch 1671 beim Tode der Mutter.

	Familie III
1	Jacob Winkel, Vorgänger im Rheingau um 1625, + um 1678, oo, 1., Bilha, + 1652, begraben in Mainz oo, 2., Rössle bat Jehuda, + 1658, begraben in Mainz oo, 3., Gutche bat Kalonimus Kohen, + 1665, begraben in Mainz oo, 4., Jentele bat Salman Lahnstein, + 1675 begraben in Oestrich
	2. Generation
2	E 1, Eisik ben Jacob ,+ 1673
	3. Generation
3	E 2, Jacob ben Izhak
	Familie IV
1	Benjamin 1649, Parnass, evt. auch Gerichtsvorsteher) unter seiner Ägide entstand das Memorbuch. Dieser Benjamin I ist mir zweifelhaft er könnte auch unter dem Namen Menachem bekannt gewesen sein. Ob er evt mit der Nr. 3 identisch sein könnte ? ich bin mir nicht sicher. Ich habe leider keinerlei Geburtsdaten um die Generationsfolge einwandfrei einordnen zu können.
	2. Generation
2	E 1, Samuel Jacob / Eljacob + 1675 Winkel.
	3. Generation
3	E 2, Benjamin / Wolff Winkel, Vorsteher, Meister= Aluf, Hachasid = der Fromme, + 1727 Winkel, oo, Esther Sara bat (Tochter von) Joseph Mehler, des Sohnes von Juda Mehler dem grossen Rabbiner aus Bingen. Sie muss nach 1653 bis 1676 geboren sein und stirbt 1721 in Winkel (G) FH
4	E 2, Jehuda Löb, + 1719, oo, Fyret bat Meir, + 1713
5	E 2, ist zweifelhaft, Seligmann Izhak bar Samuel, + 1699 Geisenheim, 1662 im Gerichtsbuch Rauenthal, oo, Reis'che bat Mendele Rauentahl, + 1705.
6	E 2, Isas'char Winkel , + um 1686, oo, N. N.
7	E 2, David, 1649-1655 als einer der Schreiber des Memorbuches genannt.

	4. Generation
8	E 3, Aharon Joseph, + 1718
9	E 3, Jacob, + 1724 /26
10	E 4, Jacob + um 1685
11	E 4, Joseph
12	E 4, Menachem Menci, + 1720
13	E 4, Gitla, oo, Münz N. N.
	5. Generation
14	E 9, Zwi / Sewi ? , ledig, + 1739 in Mainz und spendet die sehr hohe Summe von 60 Goldstücken an die Zedaka. Das war für die Zeit eine hohe Summe. Hier sind bei der Abschrift Fehler passiert. Zwi stimmt m. E. nach nicht da Zwi = Hirsch bedeuten würde. Sew = Wolf.
15	E 12, Pheis
	Familie Hallgarten und Levitta
1	Sara mutter des Joseph Hallgarten lebt 1685 in Bingen, oo, N. N.
	2. Generation
2	E 1, Joseph / Jessel Hallgarten, Joseph Halevi, Parnas,+ 1697, oo, Jettchen, 1705 als Witwe erwähnt, stirbt als Greisin 1730. Joseph zahlt 1658 an Kloster Eberbach 3 Gulden Grundzins. Hausbesitz. Der Name Joseph taucht in der Generationenfolge weiter auf.
	3. Generation
3	E 2, Löw Joseph zu Hallgarten, erbittet 1698 Schutz für sich und seine Mutter, da sie unter dem Schutzbrief des Joseph gelebt haben.
4	E 2, Benedict Joseph, * 1685/90in Hallgarten, + 1740 Kiedrich, oo, N. N., 10 Kinder.
5	E 2, Heyum ha Levi / Vorgänger, lebt in Winkel, + 1741,oo, Sara, + 1749
	4. Generation mit Relevanz beim Auseinandergehen der Familie

6	E 5, Zwi Hirsch bar Chaim segal Hallgarten, + 1749 Geisenheim , oo, mit Saraleh, ein Sohn Nathan / Nathoe. MBO
7	E 5, Anshel Heyum, 1764 Vhdl. und Mtzg., + 1816 Winkel , (G) FH, oo Vogel Joseph, + 1817 Winkel (G) FH
8	E 5, Chaim Hallgarten / Heyum Adolf Hallgarten segal, als Kazin - Vorgänger, bezeichnet, * 1738 + 1819 Mainz , oo, Maerle Rahel Amalie Ingelheim, * 1740 Ingelheim, + 1812 Mainz. TV. Isaak Ingelheim. MBM. Das sind die Stammeltern der berühmten Hallgarten Dynastie aus Mainz.
	5. Generation mit örtlicher Relevanz Die Nachkommen von Anshel Heyum und Sara Vogel Nr. 7
9	E 7, Sara Anshel, (Serche bat Ascher) * 1767 Winkel , + 1833 Oestrich , oo, Salomon Joseph, * 1757 Kiedrich, + 1831 Oestrich, SV, Joseph Feist und Sara N. N. in Kiedrich. Siehe hierzu Nathan Kiedrich. Sohn Joseph Sahl 1785-1859
10	E 7, Salomon Joseph Anshel, * 1780, + Oestrich, oo 1., Edel Meyer Levi, * 1786 Cramberg, + 1821 Oestrich, TV. Meyer Moses u. Pesche Levitta aus Cramberg, er oo 2., Marianne Neumann, 1787- 1825 Oestrich.
11	E 7, Feist Anshel, Uri bar Asher Halevi, seit 1841 Feist Levitta, * 1781 Oestrich, 1862 Rüdesheim , (G FH) er oo 1., Edel Loeb Conur Kehr, * 1789 Muenster, + 1823 Rüdesheim, er 1827 oo 2., Jette Isaac Lämmle , * 1805 Anspach, + 1861 Rüdesheim (G - FH) TV Isak Lämmle u. Barbara Löb Handelsjuden in Anspach.
12	E 7, Joseph Anshel, * 1786, + 1836/39 Winkel, oo vor 1814, Güdel Isaac / Babette Herz, * 1786 Hofheim, nimmt 1841 den Namen Hallgarten an , Stoffhändlerin, + um 1860 Winkel.
	Hiermit beende ich die Juden Winkel. Weiteres in den einzelnen Genealogien.
	Familie Heymann
	Zu Salomon Heimann und seinen Familie ist nicht viel anzuführen. Er, aus Laufenselten her stammend, heiratete vor 1844 Hanchen / Johanna eine Tochter des nicht unvermögenden Moses Abraham und dessen Frau Bina aus Oestrich.
	1. Generation
1	Jechiel / Jagiel Heimann, + vor 1841 und Trennle Loeb lebt noch 1841, leben in Laufenselten. Ein Sohn Ruben genannt.
	2. Generation

2	E 1, Salomon Jagiel / ab 1841 Salomon Heimann, Weinkommissionär, * 1817 Laufenselten, + 1888 Oestrich, oo vor 1844, Hanchen / Johanna Moses, * 1815 Oestrich, + 1871 daselbst. TV Moses Abraham + 1841 und Bina in Oestrich, + vor 1841.
	3. Generation
3	E 2, Bina Heimann, Modistin, ledig, * 1844 , + 1924 Oestrich
4	E 2, Leopold Heimann, * 1845 Oestrich, oo, Jette Lewis
	4. Generation
	E 3, Rudolf Heimann, Fabrikant in Dresden für Blumenschmuck und Kunstfedern.
	Familie Sahl in Oestrich
	Wie alle anderen Familien sind auch die Sahls auf verschiedene Weise mit den anderen alten Familien im Rheingau versippt und verschwägert. Erstmalig ergeben sich Spuren der Familie 1740 in Neudorf, als Schlomo Osher, seit 1714 im Schutz stehend, um Niederlassungsbewilligung für seinen Sohn, Joseph Schomo in Rauenthal bietet. Diesem sollte 1741 Schutz in Kiedrich gewährt werden, was sich bis 1747 verzögerte. Er hatte inzwischen Sara aus Bebra geheiratet. Ihr Enkel sollte 1841 den Namen Sahl annehmen. Die Familie hatte keinen Bestand in Oestrich und die Spuren verlieren sich.
	1. Generation
1	Schlomo Osher, seit 1714 im Schutz zu Neudorf, bietet 1740 um Schutz für Sohn Joseph in Rauenthal. Bittet 1754 um Schutz für Sohn Heyum in Neudorf
	2. Generation
2	E 1, (Feist = der Leuchtende) Joseph Schlomo, + vor 1789, wohnt 1741 in Kiedrich erhält festen Schutz aber erst nach 1747, oo vor 1747 , Sara aus Bebra.
3	E1, Heyum Schlomo, Schutzjude seit 1753/54,* 1730, lebt noch 1811 bedürftig in Neudorf, oo, Billa , * 1771, lebt noch 1811 in Neudorf. Ob der 1811 in Neudorf lebende wohl betuchte Herz Salomon ein Sohn ist muss hinterfragt werden ist aber eher unwahrscheinlich.
	3. Generation
4	E 2, Schlomo Joseph, Viehhandel und Schlachtereier, * 1750 - 1754 Kiedrich, + 1831 Oestrich, oo vor 1785, Sara /Sorgen / Sergen, * um 1770 Winkel, + 1833 Oestrich TV Anshel Heyum und Vogel aus der Hallgarten Judenschaft. Die Datumsangaben der Grabinschriften von Joseph und Sara in Hallgarten weichen von den Matrikeleintragungen ab.

	4. Generation
5	E 4, Joseph Salomon, ab 1841 Joseph Saal /Sahl, * 1785 Oestrich, + 1859 daselbst, oo vor 1828, Hanchen Isaak Süßkind.Sie lebt noch 1859.
6	E 4, Heyum Salomon, ledig 1794 – 1827 Oestrich
	5. Generation
7	E 5, Anshel Salomon, 1828-1837 Oestrich Henriette Salomon / Sahl, * 1829, lebt noch 1859 Fanny Salomon / Sahl, * 1830, lebt noch 1859
	Hiermit verliert sich die Spur der Familie
	Familie Strauss und Familie Rosenthal
	Der Ursprung der späteren Familien Mannheimer, Rosenthal und Strauss geht auf einen vermuteten gemeinsamen Ursprung zurück, der erst durch einen Eintrag einer Akte des HSTAW, 108 /2679, belegt werden konnte, dort heisst es: „Abraham Seligmann und sein Bruder Mangel zu Oestrich“. Hierdurch wurden viele Unklarheiten und Mutmassungen behoben. An dieser Familie kann exemplarisch die lange Anwesenheit von fast 350 Jahren im Rheingau belegt werden
	1. Generation
1	Seligmann Abraham aus Oestrich ist 1634 als Landbesitzer in Hattenheim eingetragen und 1678 als Besitzer eines Hauses. Er dürfte um 1600 geboren sein.
	2. Generation
2	E 1, Moses Seligmann, er ist 1668 erwähnt und lebt noch 1705, oo, Hitzel, + 1722, 4 Kinder, 3 Jungen ein Mädchen. Einer der Knaben ist taub. Moses lebt 1705 in Oestrich.
	3. Generation
4	E 3, Seligmann Moyses, * 1694, + 1784 Oestrich, lebte von Almosen starb alt und bettlägerig nach langer Krankheit. Die Familie war derart arm, dass sie nicht die nötigen Gebühren für die drei Beerdigung bezahlen konnte. Die Gebühren wurden letztthin erlassen.
	4. Generation
5	E 4, Abraham Seligmann / Seligmann Abraham, + 1784 in grösster Dürftigkeit zu Oestrich, oo, Regina Sanders, + vor 1784. Abraham hinterlässt 6 minderjährige arme Kinder. Ein Kind ist schon im gleichen Jahr verstorben. Aus der Nachkommenschaft resultiert die Familie Mannheimer in Eltville, siehe dort.
6	E 4, Manchen Seligmann genannt Rosenthal, Vhdl. Und Mtzgr., Hausbesitzer in Oestrich, * 1737, lebt noch 1811 als Witwer mit 800 florin Vermögen in Oestrich.


	1. Ehe oo, Eva Samuel, + vor 1811 (Das sind die Familien Strauss) 2. Ehe oo, Jette Simon, + vor 1811 (Das sind die Familien Rosenthal) gesonderte Tafeln. Manche hatte 2 Söhne und 3 Töchter
7	E 4, Gumprich Seligmann, * 1733, lebt noch 1811 ledig als Knecht bei seinem Bruder Manchen
8	E 4, Osher Seligmann, * 1753, ledig, lebt 1811 als Knecht bei seinem Bruder Manchen
	5. Generation
9	E 6, Moses Manche / Emanuel Moses / Moses Strauss 1841, Vhdl, * 1782,+ 1847 Oestrich, oo 1., um 1811, Rös'chen Mathai / Mathes, + um 1812, oo 2., Derz Jonas Loeb, * 1792 Koerdorf, + 1850 Oestrich, TV Jonas Loeb aus Vhdl. Aus Koerdorf / Katzenellenbogen, Rheinland Pfalz.
10	E 6, Seligmann Manche (Pincas bar Menachem), Seligmann Rosenthal 1841, Hdm. Und Vhdl., * 1788, + 1876 Oestrich (G) FH, oo ., Freudgen Sinai / Friederika Marcus Isaac, *1780 Mengerskirchen Westerwald, + 1860 Oestrich (G) FH
11	E 6, Johanna Manche, oo 1849 Oestrich, Samuel Herz, Hdm. ,aus Schlangenbad, SV Herz Isaac und Caroline Abraham aus Schlangenbad. Tochter von Johanna Manche ist Judith Manche , 1821-1844 Oestrich. Weitere Kinder des Ehepaares: Manchen, Regina und Jetta Samuel
12	E 6, 2 Töchter N. N.
	Ab hier Familie Strauss
	6. Generation
13	E 9, Seligmann Strauss / Manchen, Makler, ledig 1812 -1850 Oestrich
14	E 9, Hanchen Strauss, * 1815, +1891 Oestrich. Ledig
15	E 9, Jonas Strauss, Hdm, * 1815, + 1888 Oestrich, oo, Charlotte Henriette Bruno, * 1824 Gaubickelsheim, + 1912 Oestrich. TV Levi Bruno und Philippine Isaac. Jonas wird in den Akten als, irrsinnig, tobsüchtig und verwirrt bezeichnet.
16	E 9, Therese Strauss, * 1817
17	E 9, Rachel / Lina Strauss, * 1824 Oestrich, + 1876 Bingen (G), oo nach 1853, Bernhard Mehler aus Bingen, 1811- 1893 (G). SV Juda Dreydel Mehler und Sibilla Blad. Tochter Elisabeth 1860 – 1864 Bingen.
18	E 9, Marx / Max / Mordechai / Moses Strauss, Manufakturhändler, *1828, + 1902 Oestrich (G) FH, oo Emilia / Emma Kahn, * 1836 Flörsheim, + 1914 Oestrich, TV Araon Kann und Mathilde Bauer in Flörsheim.

19	E 9, Babette Strauss, * 1831 Oestrich
20	E 9, Loew Strauss, * 1837 Oestrich
20a	E 9, Sigismund Strauss , * 1839 Oestrich, lebt noch 1905 daselbst.
	7. Generation
21	E 14, Abraham Strauss, Mtzg., *1839 – 1908 Oestrich, oo vor 1867, Johanna Weil / Esther bat Elieser, * 1841 Okriftel / Höchst, + 1903 Oestrich (G) FH, TV Lazarus + 1876 und Lea Herzfeld in Okriftel.
22	E 15, Moritz Strauss / Moshe bar Jona, 1855-1862 Oestrich Bruder Albert Strauss lebt 1912 in Mainz
23	E 18, Ernst / Emanuel / Menachem bar Mordechai, Strauss, Manufakturhandel, * 1865 – 1921 Oestrich , oo 1894 Homberg, Sophie Stern, * 1872 Homberg Ohm / Oberhessen, deportiert von Wiesbaden,+ Holocaust. TV Löb Stern 1841 – 1922 und Amalie Haimbach, 1849 – 1902 Homberg. Ernst Strauss war Mitglied des Gemeinderates
	7. Generation
24	E 21, Moritz Strauss / Moshe bar Abraham, Mtzg., * 1867- 1937 Oestrich (G) FH, oo vor 1899, Franziska / Frenze Leopold, * 1871 Holzhausen, + 1934 Oestrich (G) FH
25	E 21, Jacob Strauss, Hdm. 1869 -1922 Oestrich , oo um 1905, Fanny Strauss, * 1877 Geisenheim, + Holocaust, TV Nathan, siehe dort Strauss Nr. 26.
26	E 21, Leopold / Elieser bar Abraham/ Strauss, Wein und Viehhandel, * 1882 Oestrich, + Holocaust in Minsk, oo, Mina Marx, * 1884 Alzenau, + Holocaust, TV Lazarus Marx und der überaus frommen und wohltätigen Babette Frank. Siehe zur Familie Alemania Judaica, Alzenau. Leopold und Familie lebten 1939 in Frankfurt
27	E 23, Max Strauss, * 1895 Oestrich, * Holocaust in Theresienstadt. sl
28	E 23, Else Strauss, * 1897, + Sobibor, 1942 von Wiesbaden mit Transport nach Lublin. sl
	8. Generation
29	E 24, Eugen Strauss, * 1899 – 1974 (G) FH, oo 1927, Jenny Strauss , * 1905 Sembach / Kaiserslautern, + 1970 (G) FH. Tochter Margot. Die Familie emigrierte nach Montevideo / Uruguay und kehrte 1950 nach Oestrich

	retour. Eugen Strauß war Mitglied im Zither-, Mandolinen- und Fußballverein, noch 1934 erhält er das Verdienstkreuz für seinen soldatischen Dienst im 1. Weltkrieg
30	E 25, Albert Strauss, * 1905 Oestrich emigrierte Nach USA und lebte in Bakersfield.
31	E 25, Johanna Strauss, * 1907, + 1942 Holocaust in Sobibor.sl
32	E 26, Irma Strauss, * 1911 Oestrich, oo, N:N. Epstein, lebten in Haifa, Israel.
33	E 26, Martha Strauss, * 1912, oo, N. N. Frank , lebten in Haifa, Israel
	Ab hier Familie Rosenthal
1	Seligmann Manche (Pincas bar Menachem), Seligmann Rosenthal 1841, Hdm. und Vhdl., * 1788, + 1876 Oestrich (G) FH, oo, Fradgen / Freudgen Sinai / Friederika Marcus Isaac Loeb, *1780 Mengerskirchen Westerwald, + 1860 Oestrich (G) FH Siehe oben Strauss Nr. 10 und davor die Vorfahren.
	6. Generation
2	E 1, Babette Rosenthal, * 1821 Oestrich, + 1890 Oberlahnstein (G), oo 1844 Oestrich, Emanuel Rheinhold, * 1804 Oberlahnstein, SV Raphael Salomon, + vor 1841, und Güdel Heimann * nach 1841. Emanuel Rheinhold war in 1. Ehe verheiratet mit Merle Kichberger. Emanuel Rheinhold war Vetter des bekannten Bildhauers : Hugo Rheinhold, * 1853 Oberlahnstein, + 1900 Berlin, SV Seligmann Rheinhold, Hugos Skulptur, „Affe mit Schädel“ ist berühmt geworden.
3	E 1, Manche /Emanuel Rosenthal (Menachem bar Pincas), Vhdl., * 1824 – 189 (G) FH, oo, Babette Blümchen Seckeles, * 1826 Walldorf / Baden, + 1885 Oestrich (G) FH
4	E 1, Jettchen / Elisa Rosenthal, * 1828 Oestrich, oo 1850 Eltville, Caspar Stulz, * 1821 Wittlich, Kfm. In Hillecklein, SV Lazarus Kfm. und Barbara Schoemann. Lazarus stammt aus Klatovy bei Pilsen.
5	E 1, Henriette Rosenthal, ledig, 1830 – 1917 Oestrich
6	E 1, Caroline Rosenthal, ledig, * 1831 – 1906 Oestrich.
7	E 1, Bertha Rosenthal / Beilha bat Menachem? (müsste heissen Pincas), * 1841Oestrich, + 1916 Rheinböllen (G), oo um 1876, Michel Michels, * 1838 - 1916 Rheinböllen (G). Kinder genannt.
8	E 1, Leopold / Loew Rosenthal, Vhdl., * 1837 – 1881Oestrich (G) FH, oo vor 1874, Therese Kahn, * Kastel, + um 1905. TV Jonas Kahn.

9	E 1, Simon Rosenthal, Hdm., * 1838 Oestrich, lebte noch 1897, oo 1892, Jacobine Bina / Caroline / Lina Strauss, * Geisenheim, + 1892 Oestrich, TV Sussmann und Gudula Moses Abraham aus Geisenheim, Siehe hierzu Strauss Geisenheim Nr. 10
	7. Generation
10	E 3, Franziska Rosenthal, * 1852 Oestrich, + 1920 Ortenberg, oo 1881 Oestrich, Bernhard Baruch Rosenberg, Witwer J. Kirchberger, Pfdh., * 1840 Ortenberg, + 1895, Ortenberg SV Moses und Jette May. Die Familie Rosenberg gehört zu den alteingesessenen frommen jüdischen Familien in Ortenberg. Die Kirchbergers und Rosenberg gehörten zu den Stiftern der Synagoge in Ortenberg. Tochter Bertha * 1886. Der Sohn Max 1881 – 1835, ist auf dem orthodoxen Friedhof in Bingen beigesetzt . Siehe auch Alemania Judaica, Ortenberg.
11	E 3, Johanna Hedwig Rosenthal, *1862 / 67 Oestrich, + ermordet im Holocaust. Lebte in Frankfurt.
12	E 3, Sally Simon Rosenthal , * 1872 Oestrich, lebte in Bingen, +,1917 im Lazarett zu Berlin (G) Bingen, oo, Julie Schweitzer, * 1878 Frankenthal, emigrierte 1938 nach USA. Prozessierte nach dem Krieg um ihr Haus in Bingen.
13	E 3, Heinrich Rosenthal, Fabrikarbeiter, * 1859 – 1897 Oestrich (G) FH, oo, Sara Metzger, * 1863 Spendingen, + 1897 Oestrich (G) FH Heinrich (Zwi) Rosenthal (23.1.1859- 10.2.1925), Sohn des Menachem Rosenthal, Warenexpedient, Lagerist, geboren am 23. Januar 1859 in Oestrich, am 1. Oktober 1904 nach Göppingen verzogen, 1905 nach Frankfurt a. M., 1918 wieder in Oestrich, Brandpfad 12; seine Frau war Sara Metzger (26.4.1863-28.9.1897).
14	E 8, Jenny Rosenthal, * 1878 Oestrich. Flora / Clara , * 1874 Oestrich, + Holocaust, Theresienstadt, oo, Salomon N. N., lebte in Berlin.
15	E 9, Eduard Rosenthal, Kfm., Parnass, * 1869 Oestrich , lebte Mainz, + ermordet Holocaust in Thersienstadt, oo, Babette Beringer, * 1874 Bodenheim, + ermordet in Thersienstadt, TV Baruch und Charlotte Neumann aus Bodenheim. Eduard Rosenthal, geboren in Oestrich am 6. Juli 1869, selbständiger Kaufmann, Wein- und Landproduktehändler, Parnass= Vorsteher, wohnhaft Kranenstraße 19, am 19.12.1938 nach Mainz in die Gartenfeldstraße abgemeldet, sein Anwesen in Oestrich musste er am 2.1.1940 auf Druck der Nationalsozialisten zum Preis von 10.000 RM verkaufen, mit seiner Frau in Theresienstadt ermordet (siehe Winkel); in der Kranenstraße befindet sich seit 1937 im ersten Stock des Hinterhauses eine kleine Betstube, in der auch die Kultgeräte und die Thora-Rollen in einem Schrank aufbewahrt werden; in der Pogromnacht 1938 verschwinden die meisten dieser Gegenstände, Teile der Thora-Rolle tauchen später wieder im Antiquitätenhandel auf, 1916 beherbergt Rosenthal den aus Rußland stammenden Vorbeter Jacob Friedmann, geb. 18.11.1870 in seinem Haus, Rosenthals Ehefrau Babette, geb. Behringer, geboren in Bodenheim am 18.

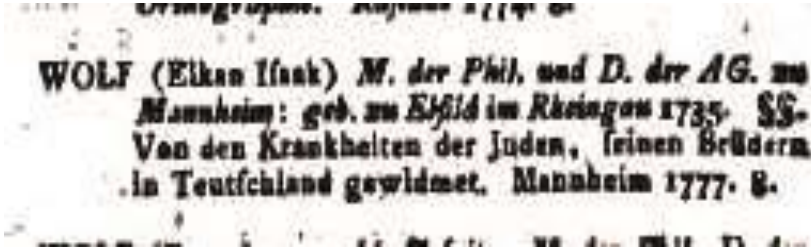
	November 1874; Silberne Hochzeit am 1.7.1925.
16	<p>E 9, Alexander Rosenthal, * 1876 Oestrich, lebt noch 1930 dort, dann in Mainz, oo, Martha Stern, * 1883 Meudt. TV Marcus und Bertha Bickardt. Die Familie ging 1930 nach Mainz in die Kupferberggasse 14.</p> <p>Alexander Rosentahl wanderte 1938 nach Palästina aus. Liste Mainz 925</p> <p>Martha Stern, 1937-1939 nach Palästina Auswanderungsliste 1937-1939, Nr. 563</p> <p>Alexander Rosenthal, Kaufmann, wohnhaft in der Rheinstraße zu Oestrich, verheiratet mit Martha, geb. Stern, geboren am 22. Mai 1883 in Meudt, vorher wohnhaft in Ems. Alexander Strauß fungierte nach dem Pogrom 1938 als Treuhänder für die Familie Max Strauß aus Geisenheim der nach Johannesburg emigrierte. Alexander oder sein Sohn Paul Simon brachten das Memorbuch Oestrich Winkel nach Israel und übermittelten es hier vor 1973 dem Zentralarchiv in Jerusalem.</p> <p>Bereits 1930 findet sich im Mainzer Adressbuch der Eintrag: Rosenthal, Alex., Weinkommission, Mathildenterrasse (später: Kupferbergterrasse) 14 (3. Stock)</p>
17	E 9, Sussmann Siegfried Rosenthal, Kfm., * 1871 Oestrich. Lebte in Mainz
	8. Generation
18	<p>E 12, Erich Rosenthal, 1898 - 1924 Bingen (G),</p> <p>Walter Julius, * 1902 ging mit Mutter nach USA.</p>
19	E 13, Sally Rosenthal, Handlungsgehilfe, dann Kaufmann, geboren am 16. März 1888 in Oestrich, wohnhaft am Brandpfad, am 1. Juni 1902 als Lehrjunge nach Limburg, 1909 Aufenthalt in den USA, am 2. Januar 1919 von Oestrich nach Frankfurt abgemeldet.
20	E 13, Ernst Rosenthal, Kaufmann, lebte Amsterdam, geboren am 27. Dezember 1889 in Oestrich, + via Westerborg nach Auschwitz, oo, Elly Jacob, * 1893 Lathen / Ems, + via Westerborg nach Auschwitz
21	E 15, Anny Rosenthal, geboren in Oestrich am 6. Juli 1908, 1938 nach New Haven ausgewandert, dort verheiratet.
22	E 15, Fritz Rosenthal, * 30. Oktober 1901 in Oestrich, Kaufmann (Kranenstraße 19), wohnhaft in Straßburg-Neudorf, Bas-Rhin, 11 quai de la Tuilerie
23	<p>E 16, Gertrude Rosenthal, geboren am 29. November 1909 in Oestrich.</p> <p>Wohnort: 1930 Mainz, Kupferbergterrasse 14, am 11.1936 nach Frankreich.</p> <p>Auswanderungsliste Mainz, lfd. Nr. 927</p>
24	E 16, Paul Simon Rosenthal, * 1913 Oestrich, + 1973 Rishon Lezion, oo vor 1940 in Israel, Ursula Jacoby, * 1919 Berlin, + 2007 Rishon Lezion. Abgemeldet nach Mainz am 9. Oktober 1933. Paul Simon Rosenthal schloss 1934 sein Studium

	<p>erfolgreich an der Landwirtschaftlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Geisenheim ab. 1935 nach Palästina ausgewandert, Tätigkeit in dem Weinbau-Genossenschaft Rishon-Lezion. Er erhält Teile der bei dem Juden Pogrom 1938 geraubten Thora-Rolle aus Oestrich wieder. Überbringer des Memorbuches Oestrich Winkel an Zentralarchiv Jerusalem.</p> <p>Wohnort: Mainz, Kupferbergterrasse 14, 29.07.1935 nach Palästina. Auswanderungsliste Mainz, lfd. Nr.929 und Nachtrag</p>
	
	<p>Paul Rosenthal und wahrscheinlich Vater Alexander</p>
	<p>9. Generation</p>
25	E 24, Yael * 1940, oo , Shlomo Tepper, Israel
26	E 24, Dan Rosenthal, * 1943, oo , Aliza, * 1945 Tel Aviv
27	E 24, Gad Alexander Rosenthal, *1949, + 1969 Rishon Lezion, Israel
	<p>10. Generation</p>
28	E 25, Irit Tepper, oo, Greenberg, Gad Tepper und Ronit Tepper
29	E 26, Ran Rosenthal, Ruth und Eyal
	<p>Chronologie der Erwähnung von Juden in Eltville</p>
	<p>Hier die Zeit des 14. Bis 16. Jahrhunderts</p>
1331	Salman von Eltville in Frankfurt genannt
1343	<p>November 25, [Eltville am Rhein]</p> <p>Die Juden Jakob, Sohn Moses, sein Sohn Mose sowie sein Schwiegersohn Jechiel, Sohn Jakobs, bekunden zu Eltville, dass sie sich verpflichtet haben, von Eltville nach Bingen umzuziehen und diese Stadt nur mit der Erlaubnis des Mainzer [Erz-]Bischofs wieder zu verlassen. Für die Einhaltung ihres</p>

	Versprechens haften die Juden gemäß vorheriger Verhandlung [mit dem Erzbischof] mit ihrem Besitz. Als weitere Sanktion trifft sie im Übertretungsfall der schwere Bann der SCHUM-Gemeinden Speyer, Worms und Mainz.
	1337 Seligmann
1343	Heyum Sv Elieser Eltville, Joseph, Izhak
1362	soll Isaac der Arzt hier gelebt haben. Ist zweifelhaft
1377	Seligmann
1387	Sanvill
1409 bis 1415	Salomon von Eltville in Bingen
1415	Joseph von Eltville
1429	Simon Sohn des Gumprecht Heidelberg gesessen in Eltville. Simons Frau Beltchin
1452	Schmuel und Tochter Fryde, Jacob
1467	Rabbiner (Judenmeister) Cossmann für 6 Jahre
1495	David von Eltville, bei einer Hochzeit in Münster bei Kreuznach erwähnt. (L. Löwenstein, Juden Rheinpfalz, S. 287)
1471 bis 1517	Gottschalken der Vorgänger, evt. Sohn von Vivis =Feibusch der 1471 mit Sanvill vertrieben wurde. Siehe Saalfeld Judenschutz.
1563	Joseph Eltville geht nach Windecken
	Fürs 16. Jahrhundert sind keine weiteren Juden belegbar Quellen: Germania Judaica III Bd. 1 und die im IT einsehbaren Bestände der Hessischen Hauptstaatsarchive
1609	Stirbt Chava Tochter des Lipmann Efeld in Frankfurt, dessen Vater Moshe und Mutter Gutrud Salomon war.
1623	stirbt Debora Gütchen Tochter Abrahams

1624	Jacob Eلفeld Vorgänger und Samuel Levi Eلفeld, Einnehmer
1625	stirbt Isaac Sohn des Mordechai = Mortgen
1632	Jacob Sohn des Mordechai stirbt, Vorsteher der Landjudenschaft
1657	stirbt Lea Tochter Jacobs Frau des Jacob Eلفeld,
1664	stirbt Izhak Jacob Levi Sohn des Aaron Levi Eلفeld
1665	Samuel Levi Eلفeld , Vorgänger von 1671 – 1696
1669	Juden waren nicht nur beim Viehhandel, Krammarkt, als Metzger oder Geldverleiher tätig, sondern auch als Weinhändler in Hochheim. 1689 Abraham von Eltville, hat 6 Ohm eingekauft.
1673	Jona Eلفeld
1683	stirbt Fromet Tochter von Samuel Eلفeld , Frau des Eli Bloch
1685	Isaac Schutzjude zu Eltville, Sicherstellung von Effekten, AM, Handelt mit Geld.
1687	Hayum = Chaim, Vorgänger bis 1689, Vater des Jocel Hayum aus Erbach.
1688	Isaac seine Frau Hahn=Hannah und 1 Kind
1689	Abraham Eltville Weinhandel in Hochheim, AM betreibt dies schon 1686 und noch 1701
1699	Jonas Eلفeld = Jonas Lazarus Geschäfte in Frankfurt AWü

1703	Marx Abraham, erzstiftischer Jude zu Eltville
1704	Mendel Isaac Eltville, erhält Tagesgeleit in Köln (A. Kober)
1705	Abraham, Jonas (Lazarus) + 1715, Mayer und Männle + vor 1731, Simon der Vorsänger bietet um Schutz in Walluf
1706	Mayer Daniel, Vorgänger
1709	Jude Mayer Elfeld Vorgänger, wird von Mänle und Jonas Schutzjuden zu Elfeld beklagt. AWü
1715	Jonas Witwe, Hanna, treibt in Frankfurt Forderungen an Isaac Worms ein AWü
1719	Isaac Wolf Elfeld klagt in Frankfurt wegen Vertragseinhaltung AWü
1721	Hanna die Witwe von Jonas Lazari Elfeld zieht nach Niederwalluf um zu heiraten
1722	Isaac Wolf, Eidam der Hanna bietet um Taxminderung
1728	Isaac Wolf, Eltville und Moyses Maiß aus Mainz, Weinvertrag. AWü
1729	Mendel und Isaac Männle
1731	Mayer Daniel, Vorgänger alt. Isaac +1761, Marx
1738	Mortgen Eltville seit 33 Jahren dort und Isaac Mendle
1743	Simon, Mendele Schimen = Mändel Simon, 1742 bis 1746 Vorgänger Haus Besitz in Eltville: Isaac Wolf

	Mendel Jude Witwe
1746	Simon (Mändele) Einfeld , Vorgänger
1747	Isaac Wolf, klagt gegen Eltviller Juden wegen eines auf ihn ausgesetzten Legates.
1748	Elasar Sohn des Chaim Einfeld, Vorbeter in Mainz, und seine Frau Fradelche Tochter Avigdors, sterben.
1749	Isaac Wolf stirbt, seine Schwiegermutter ist Hanna des verstorbenen Jona Lazari Ehefrau.
1750	Salomon Abraham aus Eltville, bittet um Schutz in Kirberg
1753	Teilanspruch des Juden Simon Mend(e)le von Eltville an der Mitgift der Witwe des Heidelberger Schutzjuden Isaak Moyses Oppenheimer 1753
1761	Izhak Sohn des Jacob stirbt
1763	<p>Elkan (Sohn des) Isaac Wolf aus Eltville, * daselbst 1735, promoviert in Giesen 1763 , arbeitet in Metz und ist 1770 - 1777 als Arzt in Mannheim** tätig. Pupliciert 1777 bei Schwann in Mannheim, ein Buch mit dem Titel: Die Juden und ihre Krankheiten. Den Brüdern in Teutschland gewidmet. Im IT einsehbar. Er dürfte der erste deutschsprachige in Deutschland geborene jüdische Arzt gewesen sein der sich eines solchen Themas angenommen hatte. Als Insider konnte er die Situation treffend beschreiben.</p>  <p>WOLF (Elkan Isaac) M. der Phil. und D. der AG. zu Mannheim: geb. zu Einfeld im Rheingau 1735. SS- Von den Krankheiten der Juden, seinen Brüdern in Teutschland gewidmet. Mannheim 1777. 8.</p> <p>** in Mannheim STA bis jetzt kein Material aufgetaucht</p> <p>Sehr geehrter Herr Friedt, der von Ihnen genannte Elkan Isaac Wolff hat sich am</p>

	<p>28.05.1763 an der Universität Gießen immatrikuliert, der Matrikeleintrag lautet: „Elkan Isaac Wolff, Celsissimi Comititis de Wartenberg medicus Altovillanus, Judaeus“ (vgl. Die Matrikel der Universität Gießen, 2. Teil: 1708 – 1807, bearbeitet von Otfried Praetorius und Friedrich Knöpp, Neustadt an der Aisch 1957). Im 18. Jahrhundert werden in der Matrikel der Universität Gießen nur wenige Informationen zu den einzelnen Studierenden vermerkt, Angaben zu den Eltern und zum gewählten Studienfach fehlen in der Regel, so auch im Fall von Elkan Isaac Wolff. Offenbar hat sich Elkan Isaac Wolff in Gießen zum Erwerb des Doktorgrades immatrikuliert, da er bereits im Jahr seiner Immatrikulation 1763 in Gießen promovierte („Dissertatio medica de vermibus intestinorum“, Gießen 1763, vgl.: Hermann Schüling, Die Dissertationen und Habilitationsschriften der Universität Gießen im 18. Jahrhundert, Gießen 1976). Zu den Gießener Promotionen des 17. und 18. Jahrhunderts sind leider nur noch wenige Promotionsakten überliefert, ein Großteil dieser Akten sind durch Bombenangriffe im Zweiten Weltkrieg vernichtet worden. Auch zum Promotionsverfahren von Elkan Isaac Wolff ist keine Promotionsakte vorhanden, so dass ich Ihnen keine weiteren Informationen dazu geben kann. Auch zu seiner Familie liegen hier leider keine Angaben vor. Ich bedauere daher, Ihnen keine günstigere Auskunft geben zu können.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Eva-Marie Felschow</p>
1780	Enoch Abraham erhält Aufnahme in Eltville, er will heiraten. Er stammt aus Kolin Böhmen und heiratet Jütle die Tochter von Simon Mendle. Jütle und Schwester Range betreiben Kurzwarenhandel. In ihrem Haus befindet sich die Judenschule welche Eigentum des Goldstein zu Mainz ist.
1782	Witwe Simon Mendele und die Mündel = Pupillen
1805	Israel Mayer und Manche Abraham aus Oestrich, mit Frau und 3 Kindern, sind die alleinigen Juden zu Eltville.
1811	<p>Israel Mayer, Händler, seit 1802 hier, stiftet später die Synagoge. In seinem Haus 1824, eine Mikwe und Laubhütte.</p> <p>Wolff Mayer, aus Flörsheim, Ellenwarenhandel und Frau Brentla seit 1808</p> <p>Manchen Abraham, Schachter und Viehhandel, Frau Bella, 3 kleine Kinder , seit 1805 in Eltville, seine Frau Brentlen / Babette nimmt 1841 den Namen Mannheimer an.</p> <p>Herz Salomon aus Neudorf 1815 erwähnt, er stirbt 1823 in Neudorf. Sein Tod löst einen Skandal aus, als man Manche Abraham aus Eltville vorwirft, das er als Mitglied der Chewra Kadische, sterbende Juden erwürgen würde. Die Behörden verwarnen die Bevölkerung derartige Gerüchte zu verbreiten und Manche Abraham als Würger zu bezeichnen. Siehe hierzu Landauer Wochenblatt Nr. 42 , 1823.</p>
1823	Simon Abraham aus Hochheim stirbt in Eltville.
1840	Abraham Liebmann, Krämer
1841	Salomon Joseph, ab 1841, Joseph Neumaier

	<p>Wolf Meier, ab 1841, Wolf Meier</p> <p>Abraham Manche, ab 1841, Abraham Manheimer</p> <p>Manche Abraham Witwe, ab 1841, Manche Mannheimer Witwe (Babette)</p> <p>Herz Manche, ab 1841, Herz Mannheimer</p> <p>Nathan Meier Witwe, ab 1841, Nathan Meiersohn Witwe (Sara Schatz)</p> <p>Israel Meier Witwe, ab 1841, Israel Meyer Witwe (Elise Salomon)</p>
1842	Stirbt Jacob Joseph, 10 Gulden Schutzgeld, Nathan Joseph 8 Gulden Schutzgeld
1844	Gründung Beerdigungsbruderschaft in Eltville und Rüdesheim (Statuten im Hess. Hauptstaatsarchiv Wiesbaden);
1855	<p>Babette Mannheimer, Krämerin, Witwe Manche Abraham</p> <p>Abraham Mannheimer, Krämer</p> <p>Herz Mannheimer, Krämer</p> <p>Abraham Liebmann, Fruchthandel ehemals Geisenheim</p> <p>Abraham Mannheim dito</p>
1860	Paul Marix , Sohn der Hausiererin Marx ,Seidenfabrikant, richtet ein Sommerhaus mit eigener Synagoge und Park in Eltville ein, er nimmt die französische Staatsbürgerschaft an; seine Kinder sind Edmond-Salomon, (2.8.1880- 31.8.1908), Schriftsteller, sowie zwei Töchter, geb. 1883 und 1885, und ein Sohn Henry, die Villa wird von der Familie Marix bis 1918 benutzt und kommt dann in französischen Besitz
1896	Einrichtung des jüdischen Friedhofes in der Schwalbacher Straße, Einweihung durch Bezirksrabbiner Dr. Silberstein (Allgem. Jüd. Zeitung vom 26.11.1897.
	Der Friedhof in Eltville
	Liste der Gräber
1	Adelheit Mayer, geb. 16. Juni 1824, gest. 10. Nov. 1897
2	Johanna Mannheimer, geb. Herzog, geb. 10. Aug. 1837, gest. 26. Apr. 1898
3	Salomon Mannheimer, geb. 27. Februar 1837, gest. 2. October 1898
4	Settchen Nathan, geb. zu 20. August 1816 Kiedrich, gest. zu 15. Juli 1899 Eltville

5	Salomon Nathan, geb. 12. Febr. 1812, gest. 4. Oct. 1902
6	Noel Meyer, geb. 16. Juni 1822, gest. 23. Dez. 190
7	Abraham Ehrenstamm, geb. 6. März 1815 Erbach, gest. 15 März 1903 Erbach
8	Johanna Mannheimer, geb. 19. Oktober 1849, gest. 4. September 1906
9	Jean Mannheimer, geb. 12.2.1846, gest. 26.4.1917
10	Simon Hayum, * Dromersheim 26. 6. 1846, gest. zu Erbach 3. 6. 1907 Elise Hayum geb. Selig, geb. zu Weisenau 1855, gest. zu Erbach 4.11.1930
11	David Waldek, aus geb. 24. Febr. 1839 Zierenberg / Kassel, gest. 28. Febr. 1911 Eltvile
12	Paulina Mannheimer, 12.2.1877 – 13.8.1914 David Mannheimer, 31.1.1893 – 27.4.1914
13	Johanna Simons geb. Nathan, geb. 3. 4. 1849, gest. 11. 5. 1914 Natan Simons, geb. 16. 2.1851, gest. 25.7. 1915
14	Betti Marx geb. Nathan, geb. 7. 11.1855, gest. 16.12.1919
15	[Einfassung für Doppelgrab; Stein fehlt
16	Ilse Mosbach, 12. Juni 1908, 13. Jan. 1919
17	Minna Simons geb. Bender, geb. 22. Jan. 1890, gest. 12. April 1927
18	Simon Ackermann, geb. 1845 Villar, gest. 1915 Eltvile Regina Ackermann, geb. Pickart, geb. 19. Februar 1851, gest. 6. August 1921 Eltville
19	Karoline Bach, geb. 30. März 1857, gest. 17. April 1936
20	Betti Neumann geb. Löwenstein, geb. 21. Mai 1849, gest. 3. März 1925
21	Adolf Neumann, geb. 24. 7. 1842 Raenthal, gest. 2.11.1918
22	Max Eis, geb. 8. Feb. 1862 in Bingen, gest. 4. Mai 1919 in Eltvile Juli Eis geb. Mannheimer, geb. 15. Jan. 1867 gest. 24. Jan. 1926
23	Emil Haimann, geb. ...7.1854 gest. 15.9.1930 Frau + 1920

24	Julie Nathan geb. Schweig, geb.10.6.1847, gest. 14.4.1922
25	Joseph Nathan, geb. 28.2.1851, gest. 4.1.1923
26	Fanny Neumann geb. Bacharach, geb. 22. Okt. 1843, gest. 15. Aug. 1924 Simon Neumann, geb. 17. Juli 1843, gest. 20. Juli 1931
27	Berta Mannheimer geb. Meyer, geb. 21.8.1857 Neidenstein, gest. 25.10.1929 Eltville
28	Berta Mannheimer, geb. Waldeck 1867, gest.1931, Frau des Simon Mannheimer.
29	Karoline Mannheimer geb. Löb, 27.12.1854 – 5.6.1933 Leopold Mannheimer, 5.5.1851-1.4.1936
30	Jakob Simons, ...1838 - 19. 12. 1938
31	völlig verwittert, evt. Simon Mannheimer.
	Familie Ackermann (Lehrer) und folg. Pickard (Lehrer)
	Die Familie des Lehrer Ackermann war für 2 Generationen sesshaft. Nach einer langen Periode dauernd wechselnder Lehrer, die aus Osteuropa oder Posen kamen finden wir Ende des 19. Jahrhunderts Lehrer die 40 Jahre und länger an einem Orte tätig waren. Nach den elenden Zuständen des jüdischen Schulwesens im 18. und Anfängen des 19. Jahrhunderts drängten die Behörden und auch Kreise innerhalb des Judentum auf eine zeitgemäße Schulbildung und vor allem auf ausgebildete Lehrer, deren Ausbildung der staatlichen Kontrolle unterzogen wurde. In Westfalen war es die Mark Haindorfsche Stiftung die hier erwähnenswert scheint und auch das Philantropin in Frankfurt, durch Rothschild geründet, ist als gutes Beispiel anzuführen. Und gerade aus Kreisen der Orthodoxie kamen Ansätze für eine zeitgemäße jüdische und allgemeine Schulausbildung. Hier sei auf Mordechai Breuers „Die jüdische Orthodoxie im deutschen Reich 1871- 1918“ hingewiesen, der diese Zustände gut beschreibt. Diese Ausbildung der Lehrer und das moderne Schulwesen der Juden in Deutschland wurde richtungsweisend für ein modernes Judentum z. B. in USA und auch in Palästina vor der Staatsgründung Israels.
	1. Generation
1	Simon Jacob Wolf ab 1841 Ackermann und Bertha Malchen Hoffmann lebten noch 1841 in Villmar.
	2. Generation
2	E 1, Wolf Ackermann, Schumacher, * 1809 Villmar, + 1892 Eltville (G9) FH, oo vor 1843, Eva Meyer, + Villmar (G) Arfurt bei Villmar.

	3. Generation
3	E 2, Malchen Ackermann, * 1843 Villmar, + 1913, oo, Joseph Strauss, 1841- 1914 Grävenwiesbach
4	E 2, Simon Ackermann, Jüdischer Lehrer, 1869 in Schierstein und von 1870 bis 1913 in Eltville, * 1847 Villmar, + 1915 Eltville (G), oo 1873 Wiesbaden, Regina Pickard, * 1851, + 1921 Eltville, TV Löb Pickart und Amalie Lorsch aus Oestrich.
	4. Generation
5	E 4, Emma Ackermann,* 1874, oo, Lesern N. N., lebt 1915 in Mainz.
	Familie Pickart
	<p>Die Geschichte der Familie Pickardt, Picard, Pikert wirft im Augenblick mehr Fragen auf als das sie diese beantwortet. Schon um 1710 ist in Trier der Leib Picard genannt. Sein Enkel dürfte 1789 der Synagogendiener / Schames, Leib Picard, der Synagoge Trier gewesen sein. In Trier finden wir 1713: Nathan, David, Meyer, Löb, Isaac und Herz Löb Picardt genannt. In Freudenburg und Perel im Umland von Trier finden sich ebenfalls Nachkommen des Leib Picard Trier oder auch weitere Verwandte. In Perel 1688 Selig Pickard, 1720 – 1731 Kussel und Michael. In Freudenburg lebt 1710 – 1713, Joseph ben Leib Picard Trier und 1726 Leib ben Elieser Joseph Picard.</p> <p>Der Name Picard löste um 1800 Hochalarm bei Behörden und Gendarmerie im Rheingebiet aus. Man versuchte vergeblich den Räuberhauptmann und Führer der Neuwieder und der Niederlandbande, Abraham Picard, einzufangen und abzuurteilen. Er starb 1807 im Gewahrsam zu Marburg. Ob hier Zusammenhänge bestehen ist fraglich. Siehe auch Anette Haller Protokollbuch Trier.</p>
	1. Generation
1	Löb Leib Pickardt, Synagogendiener in Trier 1789.
	2. Generation
2	Michael Pickard, jüd. Religionslehrer, u. a. 1823-1826 in Lechenich bei Köln, * 1780 Trier, + 1845 in Oestrich, oo vor 1808 , Johanna / Regina Abraham aus Oestrich, TV Abraham Moses und Bina, + vor 1839. Hier wieder eine Verbindung zu der späteren Mannheimer Familie sichtbar. Michael Pickard, Lehrer im Umland, war auf alle Fälle Gegenstand gerichtlicher Untersuchungen, in welche man sogar den Friedenrichter Dethier zu Kerpen im Kölner Raum bemühte. Bei seiner Todesurkunde ist eine Beischrift die besagt, daß er sich schon über 6. Jahre bei der Tochter des Emmel aufhalte. Für seinen Sohn Löb ist keine Mutter eingetragen.
	3. Generation

	E 2, Regina Pickard, * 1811 Erbach, oo, Seligmann Emmel, Rüdesheim. Siehe dort
	E 2, Loeb Pickard, Hdm. * 1808 Oestrich, + 1871 Oestrich, oo 1., Amalie Lorch, *1819 Bingen, + 1853 in Oestrich, TV Alexander Mtzg. in Bingen und Frommet Schwab. Löb oo 2., 1854 Oestrich, Sara Hecht, * 1825 Ruppertshofen, TV Marx Hecht und Bela Joseph.
	Einschub Kiederich Ohne diesen Einschub werden verschiedene Dinge nicht klar.
1655	Jud Schmuel im hohen Alter geniess seit 40 Jahren Schutz. Bemüht sich um Schutz für Sohn der geheiratet hat.
1672	Seligmann und Heyum genannt
1688	Vier Juden hatten in der Vergangenheit zu Kiedrich Schutz gefunden, Der Schlom / Schmuel / Samuel seit über 50 Jahren hier. Seine Söhne waren anscheinend Benedict und der Bruder Mortgen / Mordechai, welcher unter dem Schutzbrief des Bruders (Benedict ?) Schutz genoss aber handelte und wandelte nach eigenem Gutdünken. Mortgens Sohn hies ebenfalls Benedict. Mordechai klagt das der Stiefvater die Mutter verlassen habe und diese sich bei der Tochter in Eltville unter Schutz stehe.
1701	Jonas, evt. von Gladbach, Benedict und Seligmann
1705	Benedickt, Seligmann und Jonas Witwe
1725	Stirbt Hanna die Tochter Jacob aus Kiedrich und Gattin von Mendele Wolf. MBÖ
1740	In Kiedrich lebten Marcus (Mordechai) der vor Jahren verstarb und Benedict Joseph der dieses Jahr verstarb.
1741	Joseph Schlomo, Sohn des Shlomo Osher aus Neuendorf erhält Schutz in Kiedrich.
1754	Dem Joseph Feist zu Kiedrich, ein Sohn Salomon geboren, stirbt 1831 siehe unten
1755	Stirbt Rös die Tochter von Seligmann, Frau von Jacob Kiedrich
1763	Joseph Schlomo noch genannt. Er stirbt vor 1782
1782	Joseph Schlomo Witwe, sie noch 1785
1789	Des verstorbenen Joseph Schlomo / Joseph Feist, Sohn, Salomon Joseph bittet um Schutz in Oestrich da er die Tochter (Sergen) des Anshel Heyum heiraten will ??????. Er stirbt 1831 und Sergen 1833. Beide in Oestrich
1805	Jacob Joseph und Nathan Joseph
1811	Jacob Joseph, * 1764, oo Gütla, * 1778, Schlächtereie und Viehhandel Nathan Joseph, * 1767, oo, Sprintze, * 1783 , similiter

1820	Stirbt Gütla / Gitla Frau des Jacob , siehe oben (G) FH
1841	Nathan Joseph nennt sich Nathan Nathan, er stirbt 1845, Tochter Helene stirbt 1901 in Dieburg, ein Zeuge ist Abraham Heil aus Dieburg Tochter Rosa stirbt 1887 Eltville.
1857	Stirbt in Alsbach, Sprintze Tochter des Joseph, Frau des Nathan, hier lebt evt. eines der Kinder. Das ist wahrscheinlich Sophie Kahn Ehefrau des Nathan Nathan der 1845 verstarb.
	Familie Nathan und Simons
	Zu dieser Familie kann aktuell noch nicht viel ausgeführt werden. Ich bin mir auch nicht sicher ob die Einträge stimmig sind.
	1. Generation
1	Schlomo Osher, Neuendorf seit 1714 Schutz
	2. Generation
2	E 1, Joseph Schlomo, erhält 1741 Schutz in Kiedrich, Frau aus Bebra
	3. Generation
3	E 2, Nathan Joseph / Nathan Nathan, Mtzg. und Vhdl. aus Kiedrich, *1767, + 1845 Kiedrich (G) FH und Sprinze, Sophie Kahn / Johannete Kahn lebte in Dieburg oder Alsbach, + dort 1857/58 (G)
	4. Generation
4	E 3, Salomon Nathan, Krämer aus Kiedrich, * 1808, + 1902 Elltville (G) , oo1844 Eltville,1857, Adelheit Heil,* 1820 Dieburg,+ 1872 Eltville (G) FH, TV Wolf Heil und Esther Buchheim / Bachheim.
4a	E 3, Rosa Nathan , ledig 1805 – 1887 (G) FH E 3, Jettchen Nathan, ledig * 1816, + 1899 (G) FE E 3, Helene Nathan, ledig * 1825 Kiedrich, + 1901 Dieburg (G)
	5. Generation
5	E 4, Jette Nathan * 1855 Kiedrich , oo 1881, Michel Gran, Mtzg. , * 1856 Walbergerg, SV Moses und Clara. Elise, * 1857 Betty Nathan, * 1855 Kiedrich , + 1918 Eltville (G) oo N. N. Marx Jeanette, * 1865

	<p>Sophie * 1869</p> <p>Frieda, oo 1879, Nathan Simons, * 1840 Fliesteden, Kr. Bergheim Erft, + 1894 Köln. Tochter Ida.</p>
3	<p>E 4, Johanna Nathan, * 1849 Kiedrich, + 1914 Eltville, oo vor 1878, Nathan (Adolf) Simons, * 1851 Glessen, Kreis Bergheim Erft, + 1915 Eltville (G) SV David Schmagi Simons und Gudula Leiser aus Kerpen. Die Simons sind bis in die 1680 Jahre in Büsdorf belegbar. Stammtafel vorhanden.</p>
4	<p>E 3, Julius Simons, Hdm. und Schuhmacher in Eltville, * 1878 Büsdorf Kreis Bergheim Erft, + 1943 Theresienstadt Shoah, oo 1910 Seligenstadt, Helene Baer, * 1887 Seligenstadt, + 1943 Auschwitz, TV Bahnoberinspektor Julius und Esther Baer.</p>
5	<p>E 3, Philipp Simons, * 1885 Eltville, + Shoah, oo Seligenstadt, Mina Bender, * 1890, TV Benedict und Elise Urfeld. Die Benders gehen auf Benedict Samuel in Seligenstadt 1818 zurück.</p>
6	<p>E 3, Jacob Simons, * 1883 Eltville, + 1933, oo, Karoline Jacoby, Sohn Fritz.</p>
7	<p>E3, Joseph Simons, Kfm. in Eltville, * 1879 Büsdorf Kreis Bergheim Erft, oo 1910 Friedberg Hessen, + WK I, 1918, oo 1910 Friedberg Hessen, Ida Pappenheimer, * 1881 Friedberg, TV Moritz und Fanny Hirschhorn.</p>
	<p>Familie Neumaier / Neumeyer Eltville</p>
	<p>Die Familie Neumeyer / Neumeier, Eisenhandel spielt im Leben der Eltviller Judenschaft nur eine vorübergehende Rolle. Samuel Joseph oder Salomon Joseph Neumeyer war 1849 Vorsteher und gab zu dauernden Beschwerden Anlaß. Nach dem Tode seiner Gattin 1869 verzieht er um 1875 nach Wiesbaden zu seinen Kindern.</p>
	<p>1. Generation</p>
1	<p>Salomon Joseph , ab 1841 Joseph Neumaier, Hdm., Gemeindevorsteher, * 1799 ?, + 1896 ?? Grab in Wiesbaden. Die Todesurkunde nicht auffindbar. oo um 1839, Jachet Joseph / Jette Joseph Mayer, * 1811 Flörsheim, + 1869 Eltville, TV Joseph Mayer Wickert 1762-1828 und Hebet Mayer 1769-1841 in Flörsheim. Hebet war die Schwester zu Israel und Wolf Mayer in Eltville. Dieser Mayer Zweig nannte sich später nach 1841 in Flörsheim May.</p> <p>Joseph Mayer Wickert geht auf Mayer Bockenheim / Mayer Wickert 1725 – 1791 Flörsheim zurück.</p> <p>Joseph Neumaier der Mann von Jette lebt 1876 in der Langgasse 19, Wiesbaden.</p>
	<p>2. Generation</p>

2	E 1, Settchen Neumeyer, * 1840 Eltville, + 1914 Wiesbaden, (G) oo 1862 Wiesbaden, Max Jonas, 1834 – 1890 Wiesbaden (G). SV Bernhard und Hannchen Hecht.
3	E 1, Joseph Neumeyer, * 1842 Eltville
4	E 1, Marx Neumeyer, * 1845 Eltville
5	E 1, Bina Neumeyer, * 1850 Eltville
	3. Generation
6	E 2, Bertha Jonas, * 1864 Wiesbaden
7	E 2, Ida Jonas , 1864 – 1876 Wiesbaden (G)
	Familie Meyer / Mayer Eltville
	<p>In Eltville tauchen 3 verschiedene Familien Meyer / Mayer auf die eine oder zwei Generationen sesshaft sind. Israel Meyer geb. in Flörsheim stiftete die Synagoge um 1831 und verstarb 1838. Wolf Meyer ebenfalls geboren in Flörsheim verstarbt 1866 in Wiesbaden. Er ist ein Bruder von Israel. Jette Meyer, siehe Neumeyer: Sie ist eine Cousine von Israel und Wolf Mayer. Diese Mayers gehen bis 1649 in Flörsheim zurück. Aus dieser Familie entstammt der ehemalige Bundestag Abgeordnete, Jacob Altmayer 1889 Flörsheim – 1963 Bonn.</p> <p>Dank Werner Schiele konnte Licht in diese Zusammenhänge gebracht werden.</p> <p>Als erster, wird 1649 Mayer in Flörsheim genannt, der 1668 verstarbt. Sein Sohn Mayer Aaron + um 1694. Dessen Sohn Moyses Aaron erhält 1703 Schutzbrief und stirbt um 1758 . dessen Sohn Heyum Moses 1707 – ca. 1780 / 83, dann folgt Mayer Heyum, 1742- 1831.</p>
	1.Generation mit Relevanz für Eltville
1	Meir Hacoen / Mayer Heyum, * 1742- 1831 Flörsheim und Fromet Israel, * 1747 Flohnheim / Main, + 1837 Flörsheim. Ihre Nachkommen in Flörsheim nennen sich 1841 Altmaier.
	2. Generation
2	E 1, Israel Mayer, kommt 1802 unverheiratet nach Eltville, Hdm. in Ellenwaren und Eisen, besitzt 1811, 1050 florin an Vermögen, Stifter des Synagogengebäudes von Eltville, * 1773 Flörsheim, + 1838 in Eltville, oo 2. Ehe, Elise Salomon. Er ist 1838 im Jahre seines Todes in der Lage der Familie seines Bruders Hayum in Flörsheim noch ein Darlehen von 1000 florin zu verschreiben. Das sind gemessen

	an der Zeit große Summen gewesen.
3	E 1, Wolf Mayer, Bürger zu Eltville, Benjamin bar Meir Hacoen, Ellenwarenhandel, seit ca. 1808 Eltville, hier widersprüchliche Angaben, * 1780 / 81 Flörsheim, + 1866 Wiesbaden, oo, Babette Bensheim / Bensinger aus Mannheim. TV wahrscheinlich von Isaac Meier Bensheim / Simle Bensheim und Sorle. Isaac Meir war Stammvater der Industrieunternehmer Bensinger in Mannheim.
4	E 1, Joseph Mayer tot vor 1841 in Flörsheim, er Schwager der beiden Vorgenannten. Tochter Jette oo Neumeyer. Siehe oben.
	3. Generation
5	E 3, Johanna, * 1814, oo Wiesbaden, Moses Tendlau, siehe dort
6	E 3, Isaac, *1816, oo 1845 Eltville, Therese Heinemann, * 1808 Frankfur, TV Liebmann Salomon Heinemann und Reitz Bauer.
7	E 3, Moses, *1820
8	E 3, Adelheit * 1821
9	E 3, Israel, * 1822
10	E 3, Regina, * 1823, + 1835
11	E 3, Jacob, * 1826-1826
12	E 3, Elias, * 1828-1829
	Familie Nathan Mayer
	Nathan Mayer war Vorbeter und Vorsänger der Synagoge Eltville seit ca. 1818 und verstarb daselbst 1837.
	1. Generation
1	Meir und Eva Nathan lebten 1773 in Oberkingen bei Heidelberg
	2. Generation
2	Nathan Mayer, Handelsjude und Vorsänger in Eltville seit 1817, * 1773 in Oberkingen / Heidelberg, + 1837 Eltville, oo vor 1818, Sara Schatz, * 1788 Dürkheim /Haardt, + 1862 Dotzheim (G Wiesb.), TV Anshel und Eva in Dürkheim beide verstorben. Sie nimmt 1842 den Namen Meiersohn an, der jedoch keinen Gebrauch findet. Saras Schwester war Judith Löser in Mittelheim, Frau des Jonas. Da <i>Nathan Meyer</i> von <i>Eltville</i> unterm heutigen dahier bonis cedirt hat, so werden alle

	bekannte und unbekannte Gläubiger des benannten Credarius hiermit aufgefordert, Dienstag den 18. July d. J., Morgens 9 Uhr, ihre Forderungen entweder in Person oder durch legal Bevollmächtigte zu liquidieren. 1820
	3. Generation
3	E 2, Sibille Mayer, * 1818 Eltville, + 1899 Rüdesheim (G), oo 1853 Wiesbaden, Heymann Liebmann, Kfm. * 1821 Dotzheim, + 1883 Dotzheim (G Wiesb.) SV Isaac und Betty Schott Sohn Julius genannt.
4	E 2, Eva, * 1820 Eltville
5	E 2, Jacob, * 1822 Eltville
6	E 2, Simon, * 1825 Eltville
7	E 2, Baruch, * 1826 Eltville
8	E 2, Isaak, * 1828 Eltville
	Familie Mannheimer in Eltville
	Wie in Rüdesheim die Levittas, in Geisenheim die Straußens, so überlagert die Familie Mannheimer die Geschichte der anderen Juden in Eltville ab 1805. In zwei Zweigen mit unzähligen Kindern gesegnet, steht der Name Mannheimer als Synonym für Juden und Eltville. Der Stammvater Manche Abraham kam 1805 mit Frau Babette / Brentlen und den Kindern Gershon, Abraham und Herz aus Oestrich nach Eltville. Hier wurden noch die mir bekannten Töchter Johanna und Jettchen geboren. Manche (Menachem / Emanuel) Abraham war anscheinend eine illustre Persönlichkeit der Aufsehen erregte und im Polizeigewahrsam zu Wiesbaden verstarb, wo sich im selben Hause sein Sohn Gershon 1843 in Untersuchungshaft erhängte. Die Anfänge der Familie liegen in Oestrich wo die Familie mit den Strauss und Rosenthal Familien verwandt ist und bis in die Anfänge des 17. Jahrhunderts zurück zu verfolgen sind. In Eltville lebten die Brüder Abraham und Herz Manche, die 1841 den Namen Mannheimer annahmen. Dank hoher Kinderzahlen resultierten hieraus viele Familienzweige. Des Metzgers Alfons Mannheimers Familie hielt den Druck, der schon vor 1933 spürbar war, nicht aus und ging nach Wiesbaden. Der Sohn Fritz berichtete mir von einem üblen Antisemitismus in seiner Kindheit zu Eltville. Die Mannheimers waren bis zum Ende der jüdischen Gemeinde Eltville dort sesshaft und bezahlten für ihre Treue zur Heimat einen hohen Preis. Teile der Familie gingen auch schon um die Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert und vorher nach USA und Australien. Die Nachkommen von Jean Mannheimer, die um 1905 nach USA gingen, sind sich ihrer Herkunft bewusst. Die Nachkommen der letzten Mannheimergeneration finden sich heute in USA und Israel. Die kolportierte Herkunft der Familie aus Spanien ist mehr als fraglich und die Namen schon vor 1700 sprechen nicht für

	eine sefardische Abstammung. Das Wissen über die Herkunft und die Vorfahren war in der letzten Generation nicht sehr ausgeprägt und wurde teilweise auch aus gutem Grund verschämt verschwiegen. Ich bin mit Teilen der Familie seit über 40 Jahren sehr eng befreundet und wunderte mich über dieses Manko.
	1. Generation
1	Seligmann Abraham aus Oestrich ist 1634 als Landbesitzer in Hattenheim eingetragen und 1678 als Besitzer eines Hauses, er dürfte um 1600 geboren sein.
	2. Generation
2	E 1, Moses Seligmann, er ist 1668 erwähnt und lebt noch 1705, oo, Hitzel, + 1722, 4 Kinder, 3 Jungen ein Mädchen. Einer der Knaben ist taub. Moses lebt 1705 in Oestrich.
	3. Generation
4	E 3, Seligmann Moyses, * 1694, + 1784 Oestrich, lebte von Almosen starb alt und bettlägerig nach langer Krankheit. Die Familie war derart arm, dass sie nicht die nötigen Gebühren für die drei Beerdigung bezahlen konnte. Die Gebühren wurden letztthin erlassen.
	4. Generation
5	E 4, Abraham Seligmann / Seligmann Abraham, + 1784 in grösster Dürftigkeit zu Oestrich, oo, Regina Sanders, + vor 1784. Abraham hinterlässt 6 minderjährige arme Kinder. Ein Kind ist schon im gleichen Jahr verstorben. Abraham unterschreibt in hebräische als Manchi Oestrich.
6	E 4, Manchen Seligmann genannt Rosenthal, Vhdl. Und Mtzgr., Hausbesitzer in Oestrich, * 1737, lebt noch 1811 als Witwer mit 800 florin Vermögen in Oestrich. 1. Ehe oo, Eva Samuel (Das sind die Familien Strauss) 2. Ehe oo, Jette Simon (Das sind die Familien Rosenthal) gesonderte Tafeln.
7	E 4, Gumprich Seligmann, * 1733, lebt noch 1811 ledig als Knecht bei seinem Bruder Manchen
8	E 4, Osher Seligmann, * 1753, ledig, lebt 1811 als Knecht bei seinem Bruder Manchen
	5. Generation
9	E 5, Manche / Emanuel Abraham, Metzger und Viehhandel, * 1773 Oestrich, + 1838 zu Wiesbaden im Polizeigewahrsam, oo, Babette / Bella Herz Weimers, + 1777 Langenhahn - Hochheim, + 1859 Eltville. TV Seligmann und Jetta. Sie nimmt als Witwe, Krämerin, 1841 den Namen Mannheimer an. Das Ehepaar lebt seit 1805 in Eltville und nennt 1811 einen Besitz von 750 florin ihr eigen. Dieses Ehepaar sind die Stammeltern der Eltviller Familie Mannheimer. Manche Abraham scheint kein unbeschriebenes Blatt zu sein. Den Rheinischen

Blättern 1817 ist zu entnehmen, dass sein Vermögen nicht ausreichte seine Schulden abzudecken und evt. Schulden bei ihm, unter Androhung von Strafe, an den Curator massae, Rathsherrn Schell in Eltville zu entrichten seien.

Herzoglich Nassauische Brunnenverwaltung.
A. Westermann.

Der Schulkunde Manger Abraham dahier, hat bei dem hiesigen Amte erklärt, daß sein Vermögen zur Bezahlung seiner Schulden nicht hinreiche, und er daher erstens seinen Gläubigern cediren wolle, welches hiermit bekannt gemacht wird, und werden alle diejenigen, welche an denselben noch etwas schulden, gewarnt, bei Strafe der nochmaligen Zahlung, dieses an niemand anders als den Curator massae, den Rathsherrn Schell dahier, zu bezahlen.

Eltville, den 26. Juni 1817.
Herzogl. Nassauisches Amt.
v. Graf.

1823 teilt uns das Landauer Wochenblatt mit, dass Manche Abraham in mehreren Zeitungen als „der jüdische Würgler“ bezeichnet wird. Ihm wird als Mitglied der Beerdigungsbruderschaft vorgeworfen den Tod des Herz Salomo in Neudorf durch erwürgen desselben beschleunigt zu haben. Ein übler antisemitischer Vorwurf der unhaltbar ist und gegen den die Behörden mit Androhung von hoher Strafe einschritten.

N.º 42.
Donnerstag den 16ten October 1823.

Berichtigung
eines Aufsatzes in No. 31 dieses Blatts.

Unverzeichnete Wehde findet sich veranlaßt, die in mehreren Blättern unter der Aufschrift „Der jüdische Würgler“ erzählte Sage, welche die Thatfache ganz verküßelt, darmit zu berichtigten, und hoffe, daß das auf Hochheit, Würdevollen oder Unerfahrenheit beruhende Gerücht — wie Einseher sehr richtig vermuthet — hiemit durch wiederlegt werden wird. Die Sache verhält sich folgendermaßen:

Herz Salomo — nicht Hirsch — von Neudorf, starb am 21. März 1. J. Vormittag und wurde, nicht, wie behauptet wird, schnell — sondern in der für alle Consequenzen festgesetzten Zeit — nach Verlauf von zweimal 24 Stunden, Samstag den 23. März auf gewöhnliche Weise beerdigt.

Wald darauf verbreitete sich das Gerücht von einer gewaltsamen Tödtung, und als solches zur Kenntniß höchsten Ansees kam, veranlaßte dasselbe eine genaue Untersuchung, welche von der Leichens. Beschau schon die Ueberzeugung gab, daß das mit vielen Varianten verbreitete Gerücht, grundlos und dadurch ohne Zweifel entstanden war, daß ein Einwohner von Neudorf, ein Christ, welcher dem Verstorbenen bei seinem Leben häufig Dienste leistete — aber jedoch in der That nicht gefastet zu haben — am Tage vor dessen Hinscheiden sich in der Stadt des Ansehens einfiel, worin mehrere Juden am besten Orte versammelt waren und berieten, darunter, hiesig auch Manchen Wehde von Eltville, als zu dem Weidert-

Mein gehellig, welcher zum Tode hat den Kranken in ihren letzten Stunden beizuhelfen und die Beerdigung zu befehlen. — Krankenwärter war der Christ nicht und sehr begreiflich, daß die Juden diesen Ansehens bei ihren religiösen Überzeugungen nicht gerne sahen und für unzulässig hielten. Derselbe wurde daher von einem der Anwesenden aufgefordert das Zimmer zu verlassen, was solcher denn auch auf wiederholtes Anrufen that. — Nach dessen Vernehmung war von irgend einer Gewaltthat nicht die Rede, auch verließ, wohl benehmt, erst andern Tages der Kranke. — Die Sarg zur Entdeckung des Leibes des Verstorbenen und Befragung des Wundarts derselben, wurde sorgfältig verfolgt und führte zuletzt auf Leute, die durch unbedeutendes Reden, nicht aus Unwissenheit als Bosheit, den Anlag zu einer Tödtung hatten, welche, wie es zu sehen geht, den Mund zu Mund fast alle bis erzählt und zuletzt in der Gestalt erschien, worin man sie in vielen Zeitblättern erblickt. —

Arrestationen seien nicht vor und nur kein Grund dazu vorhanden, vielmehr sollte Letztere man gemerkt, den Hirschmann, den die Fama als den Bürger bezeichnet, durch dergleichen Entstellungen zu insuliren, und dergleichen ausgefüllten Insinuationen Klagen die gesetzliche Folge gegeben. —

Die zur höchsten Verberichtigung und Berichtigung des Publicums vorgenommene Legal. Section der ausgegrabenen Leiche bestätigte nicht die gewaltsame Tödtung — sondern vollkommen das Umgekehrte bei dem Tode, und haben die obdienten Wehde in dem angeführten Punkte sich dahin ausgesprochen, daß Herz Salomo eines natürlichen Todes verstorben sey. —

Mannheimer könnte ein Zusammenschluss von Manche und Weimer sein

10	<p>E 5, Moses Abraham, Vhdl. und Mtzgr., * 1771 Oestrich, + 1841 daselbst (G) FH, oo nach 1800, Bingen / Bina, + vor 1841. Sie haben 1811 ein Vermögen von 1050 florin , was als hoch anzusehen ist, nur Israel Meyer in Eltville besitzt mit 1085 florin mehr Besitz.</p> <p>3 Töchter belegt:</p> <p>Babette Moses, * 1807, + 1882 Wiesbaden (G), oo, Abraham Meir Baum (G)</p> <p>Johanna Moses, * 1815, +1872 Oestrich, oo, Schlomo Jechiel / Salomon Jagiel Heymann, * 1817 Laufenselters / Untertaunus, + 1888 Oestrich (G) FH, SV Jechiel und Trennle Loeb. Hierzu separate Tafel, Oestrich</p> <p>Regina Abraham aus Oestrich, oo, Michael Pickard, * 1780 Trier, + 1845 Oestrich, Religionslehrer u. a. in Lechenich bei Köln. ????? Bericht Friedensrichter Dethier, Kerpen</p> <p>Kompletieren siehe Tafel Pickard.</p>
	6. Generation
11	<p>E 9, Abraham Manche / Abraham Mannheimer, Fruchthändler , Krämer , Metzger, * 1806 Eltville, + 1865 Eltville (G) FH, oo 1. vor 1832, Veilgen /Feilchen/ Fanny Weimersheim, * 1807 Heddersheim, + 1848 Eltville (G) FH, TV Benedict und Dina Samuel in Heddersheim. Ein ScloMo Weimersheim der 1838 in Eltville starb ist wahrscheinlich ein Onkel von ihr.</p> <p>Er Abraham Manche, oo 2. 1849/50, Johanna Schmitz, * 1818 Illerich, + 1884 Eltville, TV Levi / Loeb Schmitz und Babette Hessel zu Illerich</p>
12	E 9, Herz Manche /Herz Mannheimer , Krämer, Schumacher, * 1808 Eltville, + 1884 Eltville (G) FH, oo vor 1835, Fanny Schaje / Jeanette Scheier, + 1810 Reckenroth, + 1888 Eltville (G) FH, TV Schnor Scheier und N. N. David
13	E 9, Gerson Mannheimer, ledig, *1812 in Eltville, + 1843 durch Erhängen im gleichen Polizeigefängnis zu Wiesbaden wie sein Vater 5 Jahre zuvor. Im Zweifel für den Angeklagten aber hier scheint es das Vater und Sohn keine kreuzbraven Zeitgenossen gewesen sind.
14	E 9, Johanna Manche, * 1821 Eltville
15	E 9, Jettchen Manche, * 1823 Eltville
	7. Generation
16	E 11, 1. oo, Bernhard Mannheimer, Ellenwarenhändler, * 1832 Eltville, + 1880 Eltville (G) FH, oo 1864 Eltville, Johanna Herzog / Hendel bat Anshel, * 1837

	Niedersaulheim, +1898 Eltville (G) FE, TV Georg und Feilchen Hirsch.
17	E 11, 1. oo, Heiman Mannheimer, * 1837 Eltville
18	E 11, 1. oo , Herz Mannheimer, * 1840 Eltville
19	E 11, 1. oo, Regina Mannheimer, * 1840 Eltville
20	E 11, 1. oo, Rosina Mannheimer , * 1840 Eltville, Sohn Johann Wilhelm, * 1861 Eltville.
21	E 11, 1. oo, Jette Mannheimer, * 1842- 1888 Eltville, Tochter Bertha + 1877
22	E 11, 1. oo, Moritz Mannheimer, * 1846, Eltville
23	E 11, 2. oo, Leopold Mannheimer, Metzgermeister , * 1851, Eltville, + 1936 Wiesbaden (G) FE, oo 1878, Caroline Loeb, * 1855 Belheim, + 1933 Frankfurt (G) FE. Das Ehepaar war schon einige Jahre in Frankfurt.
24	E 11, 2. oo, Simon Mannheimer, * 1853, Eltville
25	E 11, 2. oo, Elisa Mannheimer, * 1855, Eltville
26	E 12, Abraham Schaje, * 1835 Eltville, geht 1864 nach Australien und stirbt dort.
27	E 12, Schlomo / Salomon Mannheimer, Schalom bar Naphtali, Mtzg., 1837 - 1898 Eltville (G), oo 1865 Eltville, Mina Joseph , * 1841 Hochheim, + nach 1880 vor 1898. TV Joseph Hdm. und Gütel Mauermann.
28	E 12, Regina Mannheimer, ledig, * 1840 Eltville, + 1872 Eltville (G) FH
29	E 12, Herz Mannheimer, * 1840 Eltville
30	E 12, Caroline Mannheimer, 1841- 1843 Eltville
31	E 12, Henriette Mannheimer, * 1843/47 Eltville, oo 1869 Frankfurt, Eduard Levi, * 1841 Nasstätten, 1868 Lehrer in Frankurt, SV Heinrich und Babette. Kinder: Betty oo Moritz Mannheimer aus Eltville siehe Nr. 49, Jenny, Lehrerin, Heinrich lebte in Horb, Rosa heiratete 1900 Albert Horkheimer, Cäcillia oo Arthur Wollenberg, Heilbronn und Frankfurt
32	E 12, Jean / Johann Mannheimer, Trödler und Hdm., * 1846 Eltville, + 1917 daselbst, (G), oo vor 1873, Johanna Klaus, * 1849 Rülzheim, + 1906 in Eltville, TV Mtzg. Samuel und Barbara Kraus. Jean war 1870 /71 als Soldat an der Belagerung von Paris beteiligt, was sich in einem Gedicht widerspiegelt das von ihm überliefert ist. Seine Urenkel schrieben dazu: was hat der ganze Patriotismus den deutschen Juden geholfen als man sie 1942 in die Vernichtung schickte.

ausgewählte am Sylvesterabend von
 Unteroffizier **Jean Mannheimer** von
 Eltville, 12. Comp., 1. Nass. Inf.-
 Regmt. Nr. 87.

Still und dumpf rollt der Kanonendonner
 In finstere Nacht,
 Wie uns die Glocke hat 12 gebracht.
 Ich stand hier im tiefsten Sinn,
 Das alte Jahr schied und das neue begann.
 Meine Gedanken stehen nun dahin,
 Wie wird's uns nun im Neuen gehen?
 Ich dachte hin und dachte her,
 Gott wird uns schützen im Neuen desto mehr.
 Nun erinnerte ich mich am Sylvester 70,
 Da war ich noch zu Haus
 Und jetzt Sylvester 71,
 Stehe ich als Posten im Freien Haus.
 Warmen Wein, Punsch und Grof,
 Thun sie zu Hause kosten,
 Und ich stehe hier auf detachirtem Unteroffi-
 zier-Posten.
 Musik, Tanz und Spiel,
 Lassen sie zu Hause klingen,
 Und hier stehen wir vor Redo,
 Wo die Granaten fürchterlich springen.
 Wir lassen uns nun nicht erschrecken,
 Wir werden auch bald in Paris,
 Musik, Tanz und Spiel vollstrecken.
 Wir kämpften nun im alten Jahr,
 Mit Heldemuth und frohem Sinn;
 Ach lieber Gott!
 Laß uns den Frieden im Neuen bald beginnen.
 So sprechen wir jeden Tag,
 Von der verhängnißvollen Plag!
 Trotz Bitten und Flehen,
 Müssen wir jetzt noch vor Maria stehen
 So stehen wir nun auf Anhöhen und Bergen
 Und kehren dann zu Haus,
 Wenn singen die Lerchen.
 So lassen wir nun fernerhin,
 In Gottesseggen walten,
 Bis er uns führt nach Haus,
 Bei unsere guten Alten.
 So wie wir nun nach Hause kommen,
 Sei unsere erste Pflicht:
 Daß wir erzählen die ganze Geschichte;
 Dann sagen wir nun seit wohlgemuth,
 Eure Söhne sind da und Alles ist gut.
 Jetzt wollen wir das Freudenfest
 Anfangen zu beginnen,
 Dann stoßen wir die Gläser an,
 Und thuen fest trinken.
 Für unser Blauberstäbchen nicht gut geeignet; auf

Aus Rheingauer Bürgerfreund

Gedicht from Jean Mannheimer of Eltville / Rhine
 Auf dem Vorposten,


Gedicht, von 1871
auf Feldwache am Silvester Abend von
Unteroffizier Jean Mannheimer von Eltville ,
12 Compagnie, 1. Nassauisches Infanterie Regiment Nr. 87
Still und dumpf rollt der Kanonendonner in finsterner Nacht,
wie uns die Glocke hat 12 gebracht.
Ich stand hier in tiefstem Sinn ,
das alte Jahr schied und das neue beginn.
Meine Gedanken stehen nun dahin,
wie wird's uns nun im Neuen gehen?
Ich dachte hin und dachte her,
Gott will uns schützen im Neuen desto mehr.
Nun erinnerte ich mich an Silvester 70zig, da war ich noch zu Haus
Und jetzt Silvester 71, stehe ich im freien Haus.
Warmen Wein, Punsch und Grog, tun sie zu Hause kosten
und ich stehe hier auf detachiertem Unteroffizier Posten.
Musik, Tanz und Spiel, lassen sie zu Hause klingen,
und hier stehen wir vor Medo, wo die Granaten fürchterlich springen.
Wir lasen und nicht erschrecken, wir werden auch bald in Paris,
Musik, Tanz und Spiel vollstrecken.
Wir kämpften nun im alten Jahr, mit Heldenmut und frohem Sinn;
Ach lieber Gott ! lass uns den Frieden im neuen bald beginnen.
So sprechen wir jeden Tag , von der verhängnisvollen Plage!
Trotz Bitten und Flehen, müssen wir jetzt noch vor Paris stehen.
Sa stehen wir nun auf Anhöhen und Bergen
und kehren dann zu Haus wenn singen die Lerchen.
So lassen wir nun fernerhin, in Gottessegen walten,
bis er uns führt nach Haus, zu unseren guten Alten.
So wie wir nach Hause kommen, sei unsere erste Pflicht;
Das wir erzählen die ganze Geschichte;
Dann sagen wir nun seit wohlgenut,
eure Söhne sind da und alles ist gut.
Jetzt wollen wir das Freudenfest anfangen und beginnen,
dann stoßen wir die Gläser an und tun fest trinken



Jean Mannheimer und Familie vor 1909

Unten von links; Hermann, Mathilda, Frieda, Paulin, David, Johanna Klaus, Simon
 Oben von links; Julius, Jeanne, Jean Mannheimer, Samuel, Jacob.

	8. Generation
33	E 16, Moritz Mannheimer, * 1864 Eltville
34	E 16, Franziska Mannheimer, * 1865 Eltville
35	E 16, Bertha / Julie Mannheimer, * 1867 Eltville, + 1926 Eltville, oo 1892 Eltville, Max Eis, Kfm. * 1862 Bingen, + 1929 Eltville. SV Schreinermeister Joseph Eis zu Bingen und Anna Herzog verstorben. Die Kinder: Bernhard Eis, Kfm. Eltville, * 1894 daselbst, oo, Hertha Pollack, 1889 Wiesbaden, TV Richard und Rosa Katzenstein. Den Leuten wurde übelst mitgespielt und sie konnten nach USA auswandern. Frieda / Franziska Eis, oo, Karl Oppenheim, Juwelier , gingen nach Israel
36	E16, Babette Betty Mannheimer, * 1868 Eltville, oo 1892, Carl Nathan Jacob Herzog, * 1867 Mainz. SV Ferdinand und Carloline Strauß.

37	E 16, Fine Mannheimer, *1870 Eltville
38	E 16, Sophia Mannheimer, * 1871 Eltville, oo 1899 Eltville, Hermann Blumenthal, Witwer, * 1858 Weyer, SV Raphael und Breinla Nassauer.
39	E 16, Rosa Debora Mannheimer, * 1872 Eltville
40	E 16, Albert Heinrich Mannheimer, * 1875 Eltville
41	E 16, Mathilde Mannheimer , * 1876 Eltville
42	E 23, Bertha Mannheimer, *1879, + Shoah , oo 1903 Wiesbaden, Otto Bender, * 1879 Iggelheim / Pfalz, SV Bernhard und Karoline Mayer. Tochter Aimi Liese Bender , * 1904 Wiesbaden.
43	E 23, Rosa Mannheimer , * 1882 Eltville
44	E 23, Betty Mannheimer , * 1884 Eltville
45	E 23, Johanna Mannheimer 1885-1887 Eltville
46	E 23, Alfons Mannheimer, Metzger, * 1886, + Majdanek Shoah, 1. oo, Bertha Meyer, * 1887 Neidenstein, + 1929 Eltville, oo 2. Eltville 1930, Tekla Haas, 1894 Emmendingen, + Shoah Majdanek. Alfons verliess 1933 unter dem Druck der Nazis und Ächtung der Bevölkerung Eltville und ging nach Wiesbaden. Dort Metzgerei und koscheren Mittagstisch bis 1938. Dann Zwangsarbeit im Strassenbau.
	 <p>Alfons Mannheimer 2. Ehefrau Tekla? sitzend und Sohn Günther links und Alfred Mannheimer und Frau Mathilde Aumann</p>

Einschub Meyer Neidenstein

1. First is mention Meir, born ca. 1715
2. Isac Meyer, 1744 -1829 Ndst., married, bevor 1790, Breunle-Babette, born ca. 1755, died 1829 Ndst., doughter of Abraham David.
3. Mayer Isac Mayer-Mayer Mayer, born 1790, Ndst., died 1855 Ndst. married 2 th, 1821, Babette – Bessl Gruenebaum, born 1805 Berlichingen, died 7. Jan. 1876 Ndst., (grave exist), doughter of Isac Gruenebaum from Berlichingen. He takes 1809 the name of Isac Ottenheimer and later Isac Gruenebaum.
4. Isaac Mayer, butcher, 1842 – 1911 Ndst., married 1867 to, Adelheit Haber, born 1845 Richen, near Neidenstein, died 22. of april 1899 Ndst., doughter of Mayer Haber and Hannche Sophie Schlesinger .
5. **Bertha Mayer and Alfons Mannheimer, lebten Eltville.**



Bertha Mannheimer geb. Mayer

47	E 23, Louis und Max, 1887-1887 Eltville
48	E 23, Regina Mannheimer, * 1889, + Shoah, oo, N. N. Grothe
49	E 27, Myrtil / Moritz Mannheimer, Fruchthändler, * 1868, + Shoah Minsk od. Treblinka , oo, Betty Levi, * 1877. + Treblinka, keine Kinder. Sie waren bis zum Schluss in Eltville

50	E 27, Helena Mannheimer, * 1874 Eltville, + 1942 Alzey, oo 1897 Eltville, Heinrich Baum , * 1871 Alzey
51	E 27, Günther Mannheimer, * 1874 Eltville, + 1941 auf der Flucht in den Pyrenäen.
52	E 27, Paulina Mannheimer, * 1876 Eltville
53	E 27, Helene / Hilda Mannheimer, * 1877 Eltville
54	E 27, Bertha Mannheimer, * 1878 ?
55	E 27, Guntha Mannheimer, * 1879 Eltville, lebt Mannheim ? ,+ Shoah , oo, N. N. Loeb.
56	E 32, Emil Mannheimer , 1874 – 1875 Eltville
57	E 32, Simon Mannheimer, Vhdl. 1875 – 1935 (G) FE, oo, Bertha Waldeck, * 1867 Zierenberg, + 1931 Eltville (G) FE, TV David und Mina Doktor. David Waldeck Grab Eltville, * 1839 Zierenberg, + 1911 Eltville, SV Salomon und Mina Bernstein . Eine weitere Tochter von David Waldeck war, Bertha Waldeck , * 1867 Zierenberg, oo, N. N. Moses
58	E 32, Samuel Mannheimer, Mtzg. * 1877 Eltville, + 1934 Frankfurt / M, oo, Emma geb. Raphael, + nach 1934.
59	E 32, Ida Mannheimer, 1880- 1894 Eltville
60	E 32, Julius Mannheimer, 1881- 1924 Eltville
61	E 32, Mathilde Mannheimer, *1885 Eltville, + 1939 San Raphael Kalifornien USA.
62	E 32, Freida Mannheimer, * 1890 Eltville
63	E 32, Pauline Mannheimer, ledig, 1877 – 1914 Eltville (G) FE
64	E 32 , Jeanne Mannheimer, * 1879 Eltville, + 1932 Carry Missisipi USA
65	E 32, Jacob Mannheimer, Fabrikarbeiter, * 1889 Eltville, + WK I, 1918 im Lazarett zu Butzbach.
66	E 32, Hermann Mannheimer, *1889 Eltville, ++ 1940 Carry Missisipi USA, oo, Rita Hoffmann, * 1897 St. Louis Missouri USA. 2 Töchter ein Sohn Hermann jun.
67	E 32, David Mannheimer, Kfm. ledig, 1893 – 1914 Eltville (G) FE
	9. Generation
68	E 46, Kurt Mannheimer , * 1915 Eltville , + 1995 Pittsburg USA, oo, Bessie N. N., * 1909, + 2003 MANNHEIMER

	<p>BESSIE Pavilack On Thursday, March 13, 2003, age 94, of Baldwin, formerly of Squirrel Hill; beloved wife of the late Kurt Mannheimer; mother of Dr. Jack Mannheimer of Mt. Lebanon and Bernard Mannheimer of Squirrel Hill; sister of Dr. Sidney Pavilack of N. Miami Beach, FL, Dr. Paul Pavilack of Hollywood, FL, Bertha Goldman of N. Miami Beach, FL, Irving "Ivan" Pavilack of Wheeling, WV, Lawrence Pavilack of Scottsdale, AZ and Shirley Krecht of N. Miami Beach, FL; also survived by eight grandchildren and four great-grandchildren. A Graveside Service and Interment will be held Sunday at 3 PM in the Temple Emanuel Section of Mt. Lebanon Cemetery, 509 Washington Road.</p>
69	E 46, Ernst Mannheimer , * 1917 Eltville , + 1985 Pittsburg USA
70	E 46, Walter Mannheimer , * 1919 Eltville, lebte Aachen, + Shoah
71	E 46, Hilde Mannheimer , * 1920 Eltville, + Israel, oo, Salomon Arie Goldberg. Lebten in Brüssel. Tochter Bracha lebt in Israel. Tochter Aviva in USA.
72	E 46, Otto Mannheimer , * 1924 Eltville, + Shoah
73	E 46, Günther Mannheimer , * 1925 Eltville, + Shoah
74	E 46, Alfred Mannheimer , * 1914 Eltville, + Shoah, oo, Mathilde Aumann, * Eisenbach, + Shoah
75	<p>E 46, Fritz / Micha Mannheimer / Man, *1923 Eltville, + ca. 2010 Israel, oo, Hildegard Tamara Kesten, * Dresden, + Israel. TV Chaim und Sophie Kesten aus Polen. Eierhändler in Dresden. 2 Töchter, Nina in Israel und Ronit in USA. Micha Mans Enkelsohn, Itamar Chermon, Sohn von Nina Man, ein 1. Jurist durfte am höchsten Israelischen Gericht in Jerusalem, für etliche Jahre hospitieren und arbeiten.</p> <div data-bbox="354 1270 1356 1859" data-label="Image"> </div> <p style="text-align: center;">Fritz / Micha Man= Mannheimer Philanthropin Frankfurt</p> <p>Aus der Familie Kesten die zurück geht auf Meir Kestenbaum 1755 in</p>

Podwoloczyska, geht der deutsche Pen Vorsitzende Hermann Kesten hervor. Mehr Infos vorhanden.



Micha und Tamara Man geb. Kesten 1975 Sederabend

Chronologie der Juden in Erbach


In Erbach befanden sich im Schnitt 1-2 jüdische Familien die eng miteinander verwandt waren. Mit Chaim / Heyum, Jocel / Jacob Heyum und Abraham Jocel Erbach sind uns 3 Vorgänger der gesamten Judenschaft des Rheingaus aus Erbach bekannt. Vater, Sohn und Enkel. 1705 leben hier Jocel Heyum, Jacob der Jude und ein nicht identifizierbarer Jude Kaufmann. Diese kleine Gemeinde brachte relativ wohlhabende Personen hervor. 1841 nahm die Witwe des **Schulkleppers**, Jacob Benedict, den Namen Ehrenstamm an, der Hinweis auf Abstammung von den Cohanim den Nachkommen Aarons, der Priesterkaste, als ehrbarem Stamm gab. Das Grabmal des Abraham Ehrenstamm, mit den segnenden Händen der Cohanim der Priesterkaste, ist heute noch auf dem Friedhof Eltville vorhanden. Die Cohanim spielen heute noch im Gottesdienst und bei Priestersegen eine Rolle und ihnen sind besondere Einschränkungen die Kaschrut betreffend auferlegt. So dürfen sie zum Beispiel keinen Friedhof betreten. Es befinden sich auf etlichen jüd. Friedhöfen eigene Grabfelder für diese Priesterkaste.

Als Schulklepper wurde die Person, meist der Synagogendiener, der Schammes

	bezeichnet, der die Juden seiner Gemeinde bei Tag und Nacht, durch klopfen an die Türe oder Fensterläden zum Gebet in die Schul = Synagoge rief. Die Synagogen hatten nun mal keine Kirchenglocken. Später als jeder einen Wecker besaß war der Schulklepper überflüssig. Bis in die NS-Zeit lebte hier die Familie Heyum, welche aus Drommersheim zugezogen war und eine Ehrenstamm aus Erbach ehelichte. Simon Heyum war dann in zweiter Ehe mit Elise Selig verheiratet, die aus der ehrbaren Familie des Nathan Selig, aus Weisenau stammte, der wiederum aus Hechtsheimer Familie Selig dorthin kam. Die Familie hatte durch die NS Politik einen hohen Preis an Opfern zu beklagen. Jedoch leben heute noch zahlreiche Nachkommen verstreut in aller Welt.
1643	Stirbt Chaim Sohn des Jacob / Jocel aus Erbach, begraben in Mainz. MBM, Vorgänger seit 1705. Wie sein Vater schon zuvor
1646	Stirbt Brendla Tochter von Moses, Gattin des Aaron Sohn des Joseph aus Erbach, sie wurde in Mainz begraben. MBM
1659	Benedict Erbach geniest seit 23 Jahren Schutz. Er ist noch 1671 genannt.
1687	Heyum Erbach, in Steuerlisten aufgeführt. War Vorgänger
1693	Stirbt Bella die Tochter Nathans und Gattin von Chaim / Heyum Erbach.
1694	stirbt Heyum / Chaim Erbach der Vorgänger und sein Sohn Jocel übernimmt seinen Schutzbrief und ist ebenfalls als Vorgänger 1706 genannt bis 1743 als er stirbt. Er hat das Amt 30 Jahre versehen.
1705	Sind Jocel, Jacob Jud und Kaufmann genannt. Der letztere fehlt 1707.
1712	Jocel Erbach liefert koscheren Wein
1729	Stirbt Jacob der Sohn des Aharon evt. Sohn des oben genannten Joseph.
1731	Aharon Sohn des Josef Erbach als Hausbesitzer erwähnt ,oo, 1. Ehe, Brentla, + 1646.
1733	Stirbt Jacob Sohn des Thoragelehrten Herrn Baruch (G) FH. Baruch wahrscheinlich Benedict Erbach bis 1671 genannt. Siehe oben.
1741	Moses Aaron /Aaron Moses beschwert sich über die Vorgänger u. a. über Jocel Erbach der weder Haus nach ausreichend Habschaft besitze und durch schlechte Führung die Judenschaft in Recess - Rückschritte gebracht habe und uns schlecht vorgestanden ist. Moses bewirbt sich um einen Vorgängerstelle wird aber abgelehnt.
1743	Moses Aaron / Aaron Moses , als vorgeschlagener Vorgänger umstritten von Judenschaft in Mainz. Abraham Jocel, letzterer 30 Jahre alt, seit 2 Jahren verheiratet, Sohn des Jocel Heyum, genannt, Abrahams Mutter seit 10 Jahren unter Schutz.

1763	Abraham Jocel, * 1713, genannt als Vorgänger der Rheingaujuden von 1743 - 1774. Besitz Haus und Grundbesitz ist des deutschen wie hebräischen mächtig und ein verträglicher Mann. Intrigiert in Mainz gegen Aaron Moses den Favorit der Rheingau Judenschaft. Hier üble beiderseitige Verleumdungen. Siehe D. Cohen, Rheingau, S. 27 und Akte Rheingau.
1785	Abraham Jocel / Jacob, wohlhabend, Zahlt mit 61 florin die höchste Abgabensumme der Rheingau Juden. Benedict Aaron, * 1729, zahlt mit 55 florin ebenfalls eine hohe Summen an Abgaben
1805	Jacob Benedict, * 1761, als Schulklepper genannt.
1811	Benedict Aaron, Schlachter, geb. 1729, oo Sara (Alexander), siehe folgender, geb. 1729, ein Sohn 47 Jahre, 2 Töchter 37 Jahre leben anscheinend bei ihnen. Benedict geniesst Schutz seit 1756 und muss von Sohn siehe folgender unterstützt werden Jacob Benedict, Schlachter, * 1761, oo, Beshe, * 1772, sie lebt noch 1841 und nimmt den Namen Ehrenstamm an. 2 Söhne 13 und 14 Jahre alt und 1 Tochter 2 Jahre alt. Jacob wird als alt und arm bezeichnet und ist vom Schutzgeld befreit
1812	Stirbt in Mainz, Klärchen Tochter des Aaron Cohen aus Erbach, Gattin des Herz Gundersheim. MBM
1841	Witwe Jacob Benedict, Fanny Eisenmann, nimmt den Namen Ehrenstamm an.
	Ehrenstamm und Heyum Familie
	Die Bearbeitung der Ehrenstamm Familie in Erbach gestaltet sich schwierig. Es fehlen ausreichende Informationen. Der Wirt und Händler Abraham Ehrenstamm war ein frommer Jude wie uns die Grabinschrift in Eltville berichtet. Sein Vater Jacob Hacoen war schon als Schames und Schulklepper bekannt und wurde als arm bezeichnet. Abrahams Schwester, Caroline Jacob (Ehrenstamm), war mit Isaac Joseph Heyum aus Dromersheim verheiratet. Aus dieser Heyum Linie, hier ihr Sohn Simon, sollten zahlreiche Nachkommen in Erbach hervor gehen, welche heute in alle Welt zerstreut ist.
	1. Generation
1	Aaron Sohn des Joseph, 1731 ? Hausbesitzer in Erbach, oo 1., Brentla Tochter des Moses, + 1646. Seine 2. oo, N. N. ?
	2. Generation
2	E 1, Benedict Aaron, Schlachter * 1729, lebt noch 1811, oo, Sara Alexander, * 1729 bis nach 1811
	E 1, Moses Aaron, noch 1763 genannt. Bei ihm Streitereien gegen Jocel Heyum wegen dessen handeln als Vorgänger und Bestrebungen des Moses Aaron einen Posten als Vorgänger der Rheingau Judenschaft zu erlangen.

3	E 1, Jacob Aaron, + 1729
	3. Generation
4	E 2. Jacob Benedict, Schlachter und Schulklepper, arm, * 1761, + 1837 in Erbach, oo um 1809, Behse, Fanni Eisenmann, * 1772, + nach 1841, sie nimmt 1841 den Namen Ehrenstamm an. Sie haben 1811 schon 3 Kinder, 1 Sohn und 2 Töchter
	4. Generation
5	E 4, Abraham Jacob (Ehrenstamm), Hdm., Wirt, und Krämer, * 1815 – 1903 Erbach (G) FE, oo vor 1850, Bertha, Margaretha, Martha Heyum , * 1810 Dromersheim, + 1888 Erbach, TV Samuel Heyum und Regina Nathan aus Dromersheim. Eine der typischen über Kreuz Heiraten, Heyum- Ehrenstamm. Abraham Ehrenstamm, oo 2. 1888 Erbach, Bertha / Babette Frank, Köchin, * 1860 Bachen / Baden, TV Nathan und Beil Sender. Ausser der Tochter Setta sind mir keine weiteren Kinder bekannt.
6	E 4, Caroline Jacob (Ehrenstamm), * 1818 Erbach, + 1880 Dromersheim, oo 1845, Isaac Joseph Heyum, * 1815 - 1879 Dromersheim, SV Samuel 1765- 1842 u. Regina Nathan 1871- 1842 Dromersheim.
	5. Generation
7	E 5, Elisabeth Setta Ehrenstamm, Sara Eschet Shimeon , * 1850 Erbach, + 1882 daselbst (G) FH, oo vor 1873, den Folgenden: E 6, Simon Heyum, Mtzg. * 1846 Dromersheim, + 1907 Erbach (G) Eltville. Shajah bar Izhak Cohen. Hier wird der hebräische Name Simons anscheinend verschieden angegeben, wobei der Stein von Setta zerstört ist. Simon Heyum Eltern siehe Nr. 6 E 6, Simon Heyum, oo 2. 1882 /83, Elise Selig / Ela bat Arie, * 1855 Weisenau, + 1930 Erbach (G) FE, Elisa geht in die Selig Familie Hechtsheim zurück, von wo der erste Selig nach Weisenau kam.
8	E 6, Regina * 1848, Jacob * 1851, Hermann * 1853, Benedict * 1855, Franziska * 1859. Alle Geburten in Dromersheim
8a	E 6, Hermann Heyum, 1853 – 1915 Drommersheim, oo, Babette Rosenthal, + 1912 Dromersheim, Sohn Otto Heyum, oo, Jenni Hirschberger aus Rüdesheim, Siehe dort Nr. 12.
	6. Generation
9	E 7, Regina Heyum , * 1873- 1942, oo, Hermann Löwenthal, * 1867-1942

10	E 7, Jacob Heyum, * 1875- 1937, oo, Settchen Seligmann, + 1924, lebten Rockenhausen. Lebte 1905 Rüchershausen
11	E 7, Freida Heyum, * 1877, + 1952 London, oo, Arthur Hallgarten, * 1871 Winkel, + 1958 London, SV Salomon und Caroline Simons. Bruder Julius Hallgarten Trauzeuge.  <p style="text-align: center;">Arthur und Frieda Hallgarten</p>
12	E 7, Joseph Heyum, 1878-1881
13	E 7, Emma Heyum, 1880- 1939,oo, Moses Halberstadt, * 1877 Rückershausen, +- 1945, lebten in Glauberg / Darmstadt. SV Joseph und Amalie Müntz in Rückershausen. Bruder von Moses, Meir Halberstadt als Trauzeuge
14	E 7, Caroline 1882-1882
15	E 7, Carl Heyum, 1884-1945, oo, Johamma Israel, 1894- 1945, die Kinder Lore und Gerd. Alle wurden umgebracht. Lebten in Erbach.
16	E 7, Emilie Heyum, 1885-1935, oo, Andreas Nikolai 1879- 1943
17	E 7, Paula Heyum, 1887- 1943, oo, Wilhelm Ensgraber, * 1888

18	E 7, Salome Heyum, 1888- 1954, oo, Gustav Ahrens, * 1887
19	E 7, Marcus Heyum, 1889 - 1942, oo, Emma Heyum, 1891- 1940 oo 2., Recha Levi, 1894 - 1942
	7. Generation
	Juden in Rauenthal
	Hier in dem kleinen Weiler Rauenthal, der eng mit Neuendorf verzahnt war lebten seit dem 17. Jahrhundert 1-2 jüdische Familien. Sie hatten Mühe über die Runden zu kommen und Mitte 1740 und Ende des 18. Jahrhunderts um 1793 scheint es so, das keine Schutzjuden mehr dort lebten. Vor 1769 verstarb Marx Joseph, der als Schulklepper vom Schutzgeld befreit war. 1801 ist ein Jud Lösgen mit 4 Söhnen erwähnt. 1805 ist Osher Joseph oder auch Joseph Osher genannt der seit 1801 Schutz genießt . 1811 finden wir 4 männliche Juden erwähnt. 1841 nehmen 3 männliche Juden den Namen Neumann an. Diese Familie blieb in Rauenthal und Umgebung seßhaft , bis sie durch NS- Willkür vernichtet wurden
	Chronologie Rauenthal
1651	Jacob aus Rauenthal besitzt Eigentum an Land in Mittelheim
1653	Sohn eines Hirz ohne Namen in Rauenthal genannt.
1662	Jacob gewesener Jude zu Rauenthal
1701	Jud Seidel in Steuerlisten, evt Lesefehler und muss heissen: Frydell
1705	Jud Frydell und Moyses genannt
1705	Stirbt Reis'che Tochter des Mendele Rauenthal, Frau des Parnas Seligmann Geisenheim MBO einziger Eintrag für rauenthal
1736	Parnas = Vorgänger, Moses Sohn des Meir Katz aus Rauenthal
1737	Jud Schlome /Schlimmen Osher, * 1677, Schutz seit ca. 1715 in Neuendorf, stirbt vor 1747. 1731 bei Viehhandel genannt.
1740/ 46	Schlomo Osher bittet um Schutz für Sohn Joseph Schlomo in Rauenthal weil dort immer 2 Juden Familien gelebt hätten, die bereits verstorben seien.
1754	Joseph (Feist) Schlomo hatte Schutz in Kiedrich erhalten und stirbt dort 1754. Seine Frau Sara lebt dort noch 1785. Im gleichen Jahr 1754 wird daselbst der Sohn Schlomo Joseph / Joseph Salomon geboren, der 1789 in Kiedrich um Schutz in

	<p>Oestrich bittet und um die Tochter des Anshel Heyum (Sarchen) aus Winkel zu heiraten. Joseph Salomon stirbt 1831 Oestrich.</p> <p>Ein weitere Sohn war Osher Joseph, der 1747 geboren wurde und noch 1811 in Rauenthal lebt.</p>
1753 /54	Schlomo Osher bittet um Schutz für seinen weiteren Sohn Heyum, der seit 1753 in Neuendorf lebe und copuliert = verheiratet sei. Dieser Heyum Schlomo, * 1730, lebt noch 1811 mit einer 40 Jahre jüngeren Frau aus 2. Ehe in Neuendorf und wird von Wohltaten ernährt.
1758	Lebt der Schwiegersohn des Schlomo Osher, Joseph Marx, als Schulklepper in Rauenthal und wird als Gemeindeangestellter vom Schutzgeld befreit.
1763	Stirbt dieser Joseph Marx
1769	Bittet die Witwe des Joseph Marx um Niederlassung für Mendele Medenbach der Ihre Tochter Rösgen heiraten wolle.
1782	Jud Lösgen mit 4 Söhnen. Noch 1801 erwähnt. Nicht identifizierbar. (dito Judaica vor 1800)
1785	Heyum Schlomo Neuendorf und Joseph Schlomo Witwe in Kiedrich genannt. Rauenthal keine Eintragung .
Bis 1795	Bittet die Juden Witwe Therese im Namen ihrer Mutter zu Rauenthal, mehrmals um Handelserlaubniss für ihre Söhne. Nicht identifizierbar. (Judaica)
1789	Joseph Marx ließ sich taufen und wurde im Armenhaus untergebracht.
1801	Lösgen mit Söhnen
1805	Joseph Osher
1811	<p>Osher Joseph, * 1747, Viehhandel, oo, Treunla, * 1779, 1 Sohn, da seit 1801</p> <p>Looser Joseph, * 1774, Schlachter, oo, Hänle, * 1781, 1 Tochter, da seit 1807</p> <p>Marx Joseph, * 1754, Eisenhandel, oo, Edel, * 1780, seit 1808</p> <p>Schlome Joseph, ledig ; * 1761, ist bei den Brüdern als Knecht.</p> <p>Die Identität ist derweil für mich unklar.</p>
1841	<p>Leser Joseph nennt sich Löser Neumann, oo, Hendela</p> <p>Abraham Asher nennt sich Abraham Neumann, oo, Caroline Löwenstein.</p> <p>Leopold Ascher nennt sich Leopold Neumann.</p> <p>Abraham und Leopold sind vermutlich Bruder.</p>
	Familie Neumann

	Zu dieser Familie kann ich auf Grund der mir zu Verfügung stehenden Quellen keine befriedigende Antwort geben. Der oben aufgeführte ledige Schlomo Joseph bezeichnet sich als Knecht bei den Brüdern. Wer sind die Brüder ??
	1. Generation
1	Schlomo Osher, * 1677, seit 1715 in Neuendorf ansässig, + vor 1747
	2. Generation
2	E 1, Joseph Schlomo, * vor 1737, + 1754, erhielt Schutz in Kiedrich
3	E 1, N. N., Tochter des Schlomo Osher, oo, Marx Joseph, +1763, Schulklepper, ist arm und vom Schutzgeld befreit. Lebt in Rauenthal.
4	E 1, Heyum Schlomo, * 1733, + nach 1811, lebt Neuendorf, oo 2., Billa, * 1771.
	3. Generation
5	E 2, Osher Joseph, Viehandel, * 1754, + 1841, oo, Fräunla, * 1779, liegen mit 29 Florin Abgaben 1811 im Mittelfeld und nennen ein Vermögen von 600 florin ihr eigen. Bruder Looser Joseph* 1774, oo, Hänle, * 1781, siehe zu ihm folgend Neumann II Bruder Marx Joseph , * 1754, oo, Edel * 1780 Schlomo Joseph, ledig, * 1761
	4. Generation
6	E 5, Abraham Asher 1841 Abraham Neumann, * ca. 1808, + nach 1841, oo vor 1843, Caroline Rosenthal, * 1817, Laufenfelden, + 1883 Rauenthal, TV Loeb und Katharina Rosenthal aus Laufenfelden.
7	E 5, Leopold Neumann
	5. Generation
8	E 6, Adolf Neumann, Mtzg., * 1842 – 1918 Rauenthal, (G) FE oo vor 1872, Betti Löwenstein, * 1849 Holzhausen, + 1925 Eltville.(G) FE
9	E 6, Simon Neumann / Samuel Heumann bei seiner Hochzeit genannt, Vhdl. , * 1843 Rauenthal , + 1931 daselbst, (G) FE, oo 1876 Rhauenthal, Fanny Bacharach, * 1842 Bensheim- Bergstrasse, + 1924 Rauenthal (G) FE. TV Koppel und Jolante Oppenheim.
	6. Generation

10	E 8, Albert Neumann, Kfm., lebte Bamberg, * 1872 Rauenthal, + 1942 Treblinka, oo vor 1905, Ida Sontheimer, * 1878 Würzburg, + 1914 Bamberg, Tochter Siegfriede Neumann, * 1905 Bamberg, + ermordet bei Lublin oo 1930, Hugo Lammfromm, 1902 – 1938 Bamberg. Sohn Erwin wurde ermordet, die Schwester von Siegfriede, Olga Neumann, * 1903 Bamberg, oo, Hermann Obernauer aus Laupheim, hat überlebt. Siehe hierzu Gedenkbuch der jüd. Opfer in Bamberg
11	E 8, Joseph Neumann, * 1873 Rauenthal, deportiert von Frankfurt, + Shoah, Theresienstadt, Minsk, oo, Regina Schönberger, * 1884 Schierstein, + 1939 Eltville, TV Loeb und Jettchen Rosenthal aus Schierstein. Tochter Lora * 1926 ?, + Shoah. Vater und Tochter werden von Frankfurt deportiert.
12	E 8, Leopold , 1876-1876
13	E 8, Gertrud Neumann, * 1877 Rauenthal, + ermordet Shoah, oo, Jacob van de Hök aus Leuwarden
14	E 8, Kaettchen Neumann, * 1879 Rauenthal
15	E 8, Ida Neumann , * 1885 Rauenthal, lebte Wiesbaden, + Shoah
16	E 8, Salli Simon Neumann, * 1889 Rauenthal, + gefallen 1916 WK I
17	E 8, Julius Neumann, Mtzg., * 1890 Rauenthal, + Shoah in Piask, Polen, oo vor 1926, Helene Sontheimer, * 1894 Neu-Hemsbach, + Shoah. Lebten in Worms. Sohn Arthur , * 1929 Eltville , + Shoah.
18	E 9, Albert Neumann, * 1878 Rauenthal, + Shoah in Minsk. Siehe Deportation von Oberlahnstein Friedrichsseen.
19	E 9, Bertha Neumann, *1879 Rauenthal, überlebte Theresienstadt, oo vor 1920 Ingelheim, Gustav Nussbaum. Tochter Bertha Nussbaum, * 1920, + 1942 Treblinka.
20	E 9, Karoline, * 1885 Rauenthal
	Neumann II
	1. Generation
1	Looser Joseph, Schlachter, Seit 1807 Schutz in Rauenthal, * 1774 nennt sich 1841 Löser Neumann, oo vor 1808, Hendela Heumann , * 1781. Sterben nach 1841
	2. Generation
2	E 1, Rosa Neumann, ledig, 1808 - 1881 Rauenthal
3	E 1, Sus Neumann, ledig , 1811- 1893 Rauenthal

